

NATURKUNDLICHE REISEBERICHTE

**Schriftenreihe zur Veröffentlichung von Beobachtungsdaten und Auswertungen
naturkundlicher Studien**

HEFT 8

Eva und Wulf Kappes

Australien

Naturkundliche Reisenotizen 4. Juli - 5. August 1990

**Reisetagebuch, Vogel- und Libellenlisten, Säugetier- und Schmetterlingsnotizen,
sowie Beobachtungen aus Singapore, mit Libellen-Farbfototeil.**

**Gnarrenburg 1995
(Erstveröffentlichung als private Publikation 1991)
ISSN 0947-6636**

AUSTRALIEN

Naturkundliche Reisenotizen 4.Juli - 5. August 1990

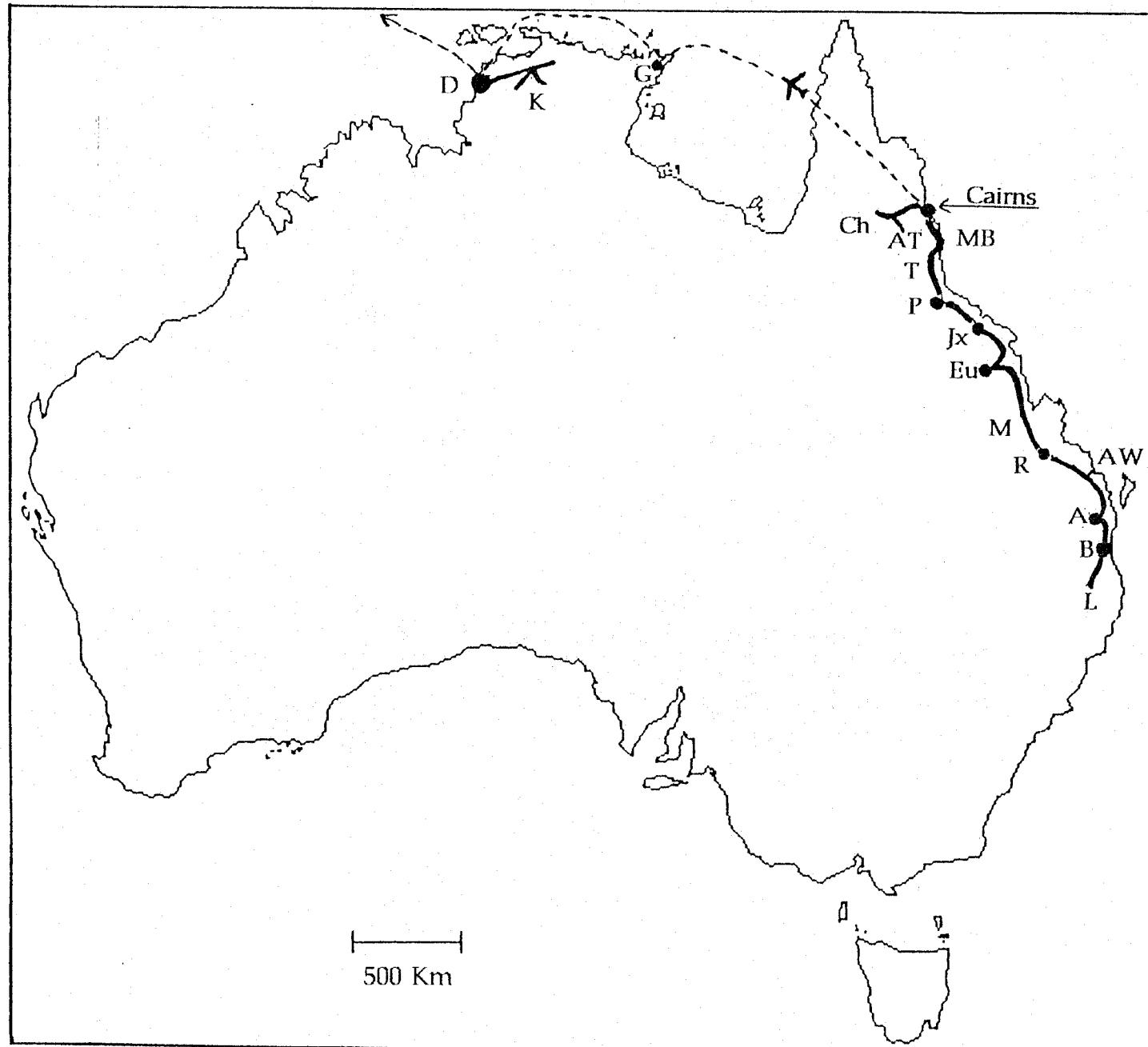


Licuala Palmen im gleichnamigen State Forest Park

Eva und Wulf Kappes
Eichenweg 27
22395 Hamburg
Deutschland

Inhalt

Karte Australien.....	3
Reiseroute Sommer 1990.....	4
Tagebuch.....	5 - 33 und 36 - 48
Karte Kakadu NP, Walking Tracks.....	34
Park Notes Kakadu NP, Walking Tracks.....	35
Ornithologische Beobachtungen in Australien.....	49
Odonatologische Beobachtungen in Australien.....	70
Säugetier-Beobachtungen in Australien.....	76
Tagfalter-Beobachtungen in Australien.....	77
Ornithologische Beobachtungen in Singapore.....	78
Odonatologische Beobachtungen in Singapore.....	81
Libellenbilder von Australien und Singapore.....	82



AUSTRALIEN

Reiseroute 1990:

6. 7. Ankunft in Brisbane, Fahrt nach Norden bis Cairns
26. 7. Flug von Cairns nach Darwin dann Besuch des Kakadu N.P.
3. 8. Rückflug von Darwin

LEGENDE:

L	= Lamington N.P.
B	= Brisbane
A	= Ammamoor Creek
AW	= Agnes Water
R	= Rockhampton
M	= Marlborough
Eu	= Eungella N. P.
Jx	= Jaxut State Forest P.
P	= Pandola
T	= Tully
MB	= Missions Beach
Ch	= Chillagoe
AT	= Atherton Tableland
G	= Gove
D	= Darwin
K	= Kakadu N. P.

Bevölkerung: 16,3 Mill.
Fläche: 7.686.848 QuKm

gefahrene Km: 3.700

AUSTRALIEN-REISE

4.Juli - 5.August 1990

Reiseroute Sommer 1990

Queensland und Northern Territory

- 4.7. Mi Flug nach Singapore
5.7. Do Aufenthalt in Singapor Parks, abends Abflug nach Brisbane
6.7. Fr Brisbane - Hinze Dam - Binna Burra im Lamington NP
7.7. Sa Binna Burra: Rain Forest Circuit und Bellbird Circuit
8.7. So Binna Burra bis Cedar Grove/Ammamoor Creek
- 9.7. Mo Cedar Grove
10.7. Di Ammamoor Creek bis Agnes Water
11.7. Mi Agnes Water - Eurimbula NP - Rockhampton - Marlborough
12.7. Do Marlborough bis Broken River/Eungella NP
13.7. Fr Eungella NP Schnabeltier Trails Eungella NP Nord
14.7. Sa Eungella NP Nord bis Jaxut State Forestry Park
15.7. So Jaxut Forestry State Park bis Pandola
- 16.7. Mo Pandola Lichtmaschine defekt Tully
17.7. Di Tully, Licuala State Forest Park-Cassowary- Missions Beach
18.7. Mi Missions Beach Lacy Creek State Forest Park, Eubenangee Swamp NP, Bramston Beach
19.7. Do Bramston Beach - Cairns
20.7. Fr Michaelmas Cay und Green Island
21.7. Sa Cairns/Esplanade - Mareeba - Dimbulah - Chillagoe
22.7. So Chillagoe - Wanderung - dann Fahrt bis Lake Tinaroo
- 23.7. Mo Atherton Tableland: Lake Tinaroo, Lake Barrine, Lake Eacham
24.7. Di Lake Tinaroo, Lake Eacham, Bewässerungsprojekt, Lake Tinaroo
25.7. Mi Lake Tinaroo, Davies Creek NP, Cairns
26.7. Do Cairns Flug - Zwischenlandung in Gove - Darwin
27.7. Fr Darwin Botanischer Garten Auto Fogg Dam
28.7. Sa Fogg Dam bis Cooinda/Yellow Water - Kakadu NP
29.7. So Cooinda Jim Jim Billabong, Nourlangie/Anbangbang Billabong
- 30.7. Mo Cooinda Ubirr Mangarre Monsoon Rain Forest Cooinda
31.7. Di Cooinda Anbangbang Billabong, Nourlangie Art Site Mamukala Wetlands Cooinda
1.8. Mi Cooinda Bootsfahrt Yellow Water Süd-Kakadu NP Cooinda
2.8. Do Cooinda/Kakadu NP - Old Darwin Road Darwin East Point
3.8. Fr Darwin East Point verspäteter Abflug nach Singapore
4.8. Sa Singapore Botanischer Garten Abflug nach Europa
5.8. So um 8 Uhr in Frankfurt, um 12 Uhr in Hamburg

AUSTRALIEN-REISE

4.Juli - 5.August 1990

Tagebuch

Singapore,
Queensland und Northern Territory

Eva und Wulf Kappes, Hamburg

Mittwoch, 4.7. Flug nach Singapore

Um 6 Uhr holt Gert uns ab. Am Flugplatz der Bescheid, daß wir leider keinen Fensterplatz bekommen können. Schade..., wie schade sehen wir, als unsere pünktlich in Frankfurt abgehende LH Maschine über der Türkei ist. Wir belegen im Heck die Türenfenster. Supersicht nach unten. Fast vegetationslose Hochflächen und Gebirgszüge Zentralanatoliens bieten ein farbenprächtiges Muster der verschiedenen Bodenfarben, rot, braun, gelb und weiß mit vielen Zwischentönen.

Die Bach- und Flußläufe scheinen trocken zu sein. Auch aus 11 000 m Höhe sind die Sandwege klar von den wenigen Asphaltstraßen zu unterscheiden. Und dann der Van See, auf der rechten Seite ist er nur kurz zu sehen. Auf der linken Seite das Nordufer und die Randbereiche bekannt von Andreas Lipps Fotos, der jetzt auch da unten mit der Uni Expedition weilt. Toll sieht er in seiner roten Badehose im türkisfarbigen Wasser aus!! (Er hatte tatsächlich eine rote Badehose mit, wie wir nach der Rückkehr erfuhren).

Dann Persiens Sandwüsten oder ist es schon weiter östlich das Hochland?

Fast 2 Stunden habe ich gebückt am Fenster gestanden, aber es war sehr lohnend.

Abends warten sehr viele Fluggäste auf das Halbfinalergebnis BRD - England, große Freude nach erfolgreichem 11 m Schießen.

Pünktlich um 5 Uhr morgens landen wir in Singapore.

Donnerstag, 5.7. Singapore

Auf dem Flugplatz ist es sehr still! Um 6 Uhr geben wir ein Stück unseres Handgepäcks in die Gepäckaufbewahrung (Lost baggage). Das übrige Gepäck ist bis Brisbane durchgecheckt.

Mit dem Bus (Linie 27) fahren wir zur U-Bahn (MRT) Mass Railway Transport. Ein freundlicher Singaporianer hilft uns bei der Richtungsfestlegung, dem Lösen der Fahrkarten. Kleingeld ist gefragt, es wird im Buseinstieg in einen Fangkorb geworfen, 1 m weiter hält der Fahrkartautomat die Fahrkarte bereit. Sehr praktisch und wohl bei dem normalerweise großen Andrang auch notwendig. (75 c ==, 75 DM) Auch an der MRT Station hilft uns unser freundlicher Begleiter. Das ist kein Einzelfall, auch andere Singapore Reisende können über die

Hilfsbereitschaft der Bevölkerung berichten, was schon in der Schule gelehrt wird.

Dann fahren wir 22 Stationen mit der fast vollautomatischen Bahn. Natürlich fährt die Bahn auch links! 1 mal umsteigen. Bukit Batok, wir verlassen den Zug und gehen zu Fuß zum Bukit Batok Nature Park und weiter zum Bukit Timah Nature Reserve, dessen Eingang wir erst nach einigem Suchen finden.

Schwül warme Luft hatte uns schon am Flughafen fast den Atem geraubt, sehr schwül und warm war es dann während des ganzen Tages, wir haben wohl noch nie so geschwitzt wie an diesem Tag! Außerdem hatten wir eine Flugnacht hinter uns.

Bukit Batok Nature Park mit schönen Beobachtungen. An einem Teich 3 Libellenarten. Faszinierend Greater Racket-tailed Drongo, Black-naped Oriole und Tailorbirds (3 Arten!) sowie Purple-throated Sunbird.

Bukit Timah Nature Reserve: an der Ranger Station in einer Rasthütte bleiben wir länger als 1,5 Stunden, sitzen, liegen und schlafen sogar!

Schwül, schließlich gehe ich ohne Fototasche los und hole Getränke.. Wasser, Sprite und Orangensaft. Kaum trinken wir, so schwitzen wir auch sofort die Flüssigkeit wieder aus.

Dennoch fühlen wir uns etwas erfrischt und gehen hinauf bis zur Radiostation. Schmetterlinge und große Eidechse, Großlibellen, Farne, Bärlappe und so etwas wie Eichhörnchen. An der Radiostation wieder Drongos, sehr schön Crimson Sunbird.

Eine interessante Beobachtung auf dem Weg vom einen zum anderen Park an einem Entwässerungsgraben (Regenwasser): White-breasted Waterhen. Um 16 Uhr verlassen wir Bukit Timah. Die Suche nach dem richtigen Bus ist schwierig, viele helfen gern und die Antworten sind wohl auch fast alle richtig.... Dann nehmen wir den Bus 122 zum MRT Bahnhof Bukit Batok.

Bahn- (wie die 3 jungen Mädchen Eva's Nase betrachten!) und Busfahrt zum Flughafen. Wir waschen und erfrischen uns, sind aber richtig geschafft, dabei sehr zufrieden mit dem Erlebten!

Abflug um 22,30 von Singapore, während des Nachtfluges viel geschlafen.

Freitag, 6.7. Brisbane bis Lamington Nationalpark

Pünktliche Ankunft in Brisbane um 7 Uhr. Sehr schnell erhalten wir unser Gepäck, so quasi als Erste. Und dann untersucht der Zoll das gesamte Gepäck, es wird alles ausgepackt, die Fototasche sogar leer durchleuchtet! Na, gewundert haben wir uns, daß wir die Weizenkeimflocken und die Weizenkeime mitnehmen durften, mit einem entsprechenden "schrägen" Blick und leisen Bemerkungen.

Und dann sind wir richtig in Australien eingereist!!

Wir rufen die Autovermietung an, 8,25 Uhr, sprechen auf Band, um 9,10 Uhr erfolgt die Ausrufung durch den Informationsschalter.

Wir sollen eine Taxe nehmen, die dann von der Vermietung bezahlt wird.

Nach 20 Minuten sind wir an unserem Wagen. Einweisung in den Wagen, Formalitäten, Kartenmaterial und Prospekte.

Um 11 Uhr fahren wir ab. Nach 30 km Einkaufen in einem Supermarkt. Strickmuster USA/Canada, nur die Preise sind hier anders, teurer als bei uns!!

Dann geht es weiter nach Süden in Richtung Lamington Nationalpark.

Hinze Dam lockt uns, außerdem sind wir (speziell ich) recht müde und unkonzentriert beim ungewohnten Linksfahren.

Großer Picnicplatz unterhalb vom Dam. Hier begeistern uns gleich so viele Vögel, daß wir garnicht zum Ausspannen kommen:

Masked Lapwing brütet, ersten Honeyeater erfolgreich bestimmt - Lewin's Honeyeater - häufigste und regelmäßige Art bis Cairns! Nach 1 1/2 Stunden geht es weiter, zum Hinze Dam hinauf und gleich wieder zurück. Dann nach Binna Burra, kurvenreiche Strecke, häufig nur einspurig mit entsprechend ausgefahrenen Randstreifen!! Gut für den "Neu-Links-Fahrer" zum Üben. Zeltplatz an der Lodge/Teehaus je Person 6 A.Dollar je Nacht. (Einer der teuersten Zeltplätze unserer Fahrt!).

Um 6 Uhr p.m. ist es dunkel und sehr kalt!, einige Leute haben Handschuhe an, normalerweise soll es nicht so kalt sein!

Sonnabend, 7.7. Binna Burra/ Lamington Nationalpark

Rain Forest Circuit 8,30 - 10,30 Uhr
Bellbird Circuit 11,00 - 16,00 Uhr

12 Stunden haben wir geschlafen! mit Sonnenaufgang um 7 Uhr bin ich wach. Vogelruf - merkwürdig die Currawongs! 1 Pandamelon Wallaby. Gang durch den Rain Forest Circuit: Länge 1 km, wir benötigen 2 Stunden, die verschiedenen Farnarten können wir noch nicht bestimmen, aber die Geweihfarne sind toll.

Schließlich auch einige Vogelarten, wobei wir die Bestimmung vom Whippbird fast nicht schaffen, dabei verraten sich Männchen und Weibchen immer durch ihren Antwortgesang. (Wird uns erzählt, aber wir hatten die flinken Unterholzschlorper bereits benannt...natürlich richtig!).....dabei ist es ganz einfach, wenn man den englischen Vogelnamen übersetzt: Peitschenvogel, so ist auch der Ruf/Gesang: pfeifendes psschiie und knallend pschiu!!

Auch die Sichtbeobachtung gelingt, man muß nur warten, Geduld ist im dichten Wald wichtig!

Farbenprächtig sind die Logrunner, die uns in der Farbzusammensetzung an unsere Bergfinken erinnern, aber sie sind erheblich größer. Sie rascheln im Laub, laufen sehr schnell über den Boden und wühlen das Erdreich nach Nahrung um.

Und das alles unten am tiefsten Waldesboden, dunkel, mit erstaunlich leuchtenden Farben!

Palmen, Farne und riesige Bäumen.

Zurück zur Teestube....ja, auch die nächste Nacht können wir hier bleiben....Wochenende!!

So laufen wir wieder los, genießen den Blick ins Tal bis zum Pacific (ca. 25 km Luftlinie). Bellbird Circuit, wie üblich nur sehr wenige Vögel im Wald - aber immer wieder der prächtig gefärbte Eastern Yellow Robin. Schöner Ruheplatz am Bellbird Lookout, etwas östlich kleine Waldlichtung, hier gibt es auch ornithologisch etwas. Laughing Kookaburra...der erste, und White-throated Treecreeper. Dann zurück zum Zeltplatz.

Eva geht in die Lodge, besucht den Bücherstand und wird fündig! Farn- und Palmbuch, 2 Rain-Forest Bücher, natürlich alles nicht vollständig, aber immerhin (mehr als 200 von 15 000 Pflanzenarten) 1 Tonbandkassette mit 152 Vogelstimmen, 1 wichtiges Nationalparkbuch!

Sonntag, 8.7. Binna Burra bis Cedar Grove/Ammamoor Creek

Wir verlassen Binna Burra; nach der ersten steilen Abfahrt führt die Straße über ein "Hochland", Viehwirtschaft und Weiden. Also Halt! Australischer Kestrel, Dusky Woodswallows, Spornpieper, Austr. Magpie Lark, wir beobachten etwa 30 Minuten.

Dann geht es weiter, wir reihen uns auf der "1" in Richtung Brisbane ein, verfransen uns in der Stadt, gelangen in westliche und nördliche Vororte, huch ja, die Sonne steht ja jetzt mittags im Norden! immer wieder falle ich auf diese sonst so gute Orientierungshilfe herein. Aber eigentlich haben wir Brisbane dennoch schnell hinter uns.

Eva findet auf der Karte 15 km südlich von Gympie westlich der "1" einen Forest State Park. Den steuern wir an. Endlich können wir beobachten. 1 Teich: dort sitzt 1 Little Pied Cormorant, Austr. Grebes, Maned (Wood) Duck sowie ein unbestimmbares Entenpaar.

Auf der anderen Straßenseite 4 Straw-necked Ibisse und 2 Masked Plover.

Blauer Himmel, typisch australische Weidelandschaft, wie wir sie aus den Büchern kennen - auch wenn wir so manchen Vergleich mit Florida ziehen.

Dann erreichen wir das Tal des Ammamoor Creek, das wir hinauffahren. 1 schöner Zeltplatz, aber voraus gibt es ja noch einen, der auch mit dem Wagen zu erreichen ist.

4, 5 oder 6 mal kreuzen wir den Ammamoor über Brücken, über trockene Überläufe oder auch sogar durch das Wasser mit schönen Einblicken in die Flußläufe.

Dann der Platz "Cedar Grove".

Allerhand Leute da. Na, die verschwinden sicherlich noch - Sonntag-nachmittag!. Wir gehen den Rainforest Trail, nur 300 m lang, aber schön.

Jetzt haben alle anderen Besucher den Platz verlassen, totale Stille. Saubere Toilettenhäuser (werden zudem gerade gereinigt) mit Waschbecken. Großer Platz mit wenigen alten Bäumen, Holzhaufen für Lagerfeuer, Grillfeuerplätze, je 1 Wasserhahn pro Stellplatz, also für alles ist gesorgt, genau wie in unserem perfekt eingerichteten und ausgerüsteten Camper.

Montag, 9.7. Cedar Grove, Ammamoor Creek

Wir verbringen den ganzen Tag am Cedar Grove. Bei 5°C um 6,30 Uhr kurz vor Sonnenaufgang Vogelgesang in erstaunlicher Fülle, das Arten-spektrum scheint uns begrenzt, die Individuenfülle dafür um so erstaunlicher. Dominierende Arten: Scarlet Honeyeater mit einfachem, angenehmen Gesang di..didi..didi aufsteigend und wieder abfallend, prächtig rot; was für alle Nektarfresser gilt: man muß sehr weit nach oben blicken, Lewin's Honeyeater, auf dem Zeltplatz Eastern Yellow Robin, Austr. Magpie Lark, überhaupt die schwarz-weißen Vögel: Magpie Lark, Austr. Magpie, Pied Currawong, Butcherbirds, da heißt es aufpassen, besonders, wenn von der Magpie Lark nur das Weibchen abgebildet ist, das Männchen aber ebenso wie die Austr. Magpie einen schwarzen Latz hat!

Brown Cuckoo Doves balzen, Wompoo Fruit Doves rufen, beide Arten prächtig anzuschauen, die eine einfarbig braun, die andere mit allen Farben: gelb, violett-purpur und grün. Nach dem Frühstück Gang am Fluß entlang, Samentaschen mit "Kastanienfrüchten", Federn vom Wompoo, schwarze Steine aus dem Flußbett.

1 Azurfischer läßt uns bis auf wenige Meter heran, dabei taucht er

laut klatschend ins Wasser, genau an der Stelle, wo wenige Minuten vorher ein spitzschnäuziger Vierbeiner Fische fing - die Artbestimmung gelang nicht.

1 LKW bringt Feuerholz auf den Zeltplatz. Eva badet die Füße im eiskalten Fluß (Lopautemperatur!).

Wieder auf dem Platz, bis zur Straße.

33 Vogelarten sahen wir heute, dabei habe ich den wichtigsten vergessen...Laughing Kookaburra, 1 m neben uns landet er, um ein Insekt vom Boden aufzunehmen, beim Anflug berühren seine Flügel meine Stirn!

Es war sehr belebend, sich morgens bei 7°C Lufttemperatur und wärmender Sonne den Körper im eigentlich(erstaunlich) gut temperierten Wasser aus dem im Freien stehenden Wasserhahn zu waschen, das war morgens.....und dort kam der Kookaburra!!

Und jetzt lärmten abends vor dem Eingang zum Cedar Grove die Sulphur-crested Cockatoos mit erhobenen Hauben, nur die Yellow-tailed Black-Cockatoos bleiben heute aus.

Eine schöne Ecke, gut zum Eingewöhnen.

Wir bleiben die Nacht.

Dienstag, 10.7. Ammamoor Creek bis Agnes Water

Pünktlich um 6,20 Uhr stehe ich auf. Es ist wieder "lausig kalt". 13 Vogelarten kann ich nur nach dem Gesang oder Ruf bestimmen, sie sind eben so häufig, daß man nach 1 Tag mit ihnen vertraut ist.

Nach dem Frühstück Abfahrt nach Norden. Einkauf in Gympie. Und dann fahren wir durch Eukalyptuswälder, Eukalyptus- und Graswälder, Wiesen, Ananasplantagen, Zuckerrohrfelder, Eukalyptuswälder...nicht sehr abwechselungsreich...die Eukalyptuswälder!! Controlled burning des Unterholzes ergibt Wald-Viehweide, bis zum Dam am Lake Monduran.

1 Libelle und gleich gefangen und fotografiert (Anax oder verwandt? richtig: Hemianax papuensis in Hamburg bestimmt). Langschwänzige Zaunkönige, die Männchen prächtig schwarz mit rotem Rücken, Red-backed Fairywren! Greife, die wir wegen der Entfernung nicht bestimmen können. Blue-faced Honeyeater, 1 Pelikan und viele Kormorane.

Aber wir müssen weiter. 99 km keine Tankstelle und doch..geschafft, nun aber zum Eurimbula Nationalpark. Über 65 km nur Gravelroad - rot-wir werden wohl erst im Dunkeln ankommen, an der Gravelroad keine Abzweigung zum Nationalpark gefunden, wo da wohl ein Zeltplatz und ein Office sein sollen? Dann Agnes Waters, Campground sehr voll, typischer Meerestrand-Campingplatz. Unsere Übernachtungsgebühr beträgt aber nur 6 Dollar. Das Meer rauscht, Leute sind so gut wie nicht zu hören, Wochenendplatz?

Die letzten 65 km gingen durch mehr oder weniger intensiv genutztes Weideland, so kaputt sieht hier vieles aus. Wo der Eukalyptus-Wald stand, war der Boden in Ordnung, und jetzt? Auch hier gilt sicherlich das Regenwaldproblem, wenn auch in anderen Dimensionen.

Morgen sehen wir auf das Meer und dann weiter nach Norden!

Mittwoch, 11.7. Agnes Waters-Eurimbula NP- Rockhampton - Marlborough

Den Sonnenaufgang verpassen wir wegen der vorgelagerten Felsspitze. Tidenhub und Sandstrand bei Ebbe, "Draußen" die ersten "Seeschwalben" Bridled Tern erkannt und Tölpel, wohl alles Brown Booby, merkwürdig nur der hell erscheinende Kopf.

Pacific Black Ducks am Ufer und sehr schön Striated Pardalote mit

Fotos und Double-barred Finch, prächtig, aber die Viecher sind doch sehr klein! Tawny Grasbird sehr stark gestreift! Schraubenbaum mit Früchten, die im Aussehen an Ananasfrüchte erinnern. Grasbäume. Nach Kurzfrühstück um 9 Uhr los. Und wir wollten heute doch richtig weit nach Norden!, aber an der bei Tageslicht deutlich erkennbaren Einfahrt zum Eurimbula NP biegen wir nun doch ab. Und es lohnt sich! Friarbirds und an einem Bach, der nur noch seicht den Weg überfließt so etwas wie "Hippuris" und "Brachsenkraut", die erste blühende Orchidee, verzweigter, hoch aufgerichteter Sonnentau, gelbe Blüten; blaue Blüte mit 3 Blütenkronenblättern (wie Galochorte), Lobelia, toll, viele Fotos und natürlich der lockere Eukalyptuswald mit den vielen - das Bild beherrschenden - Grasbäumen, viele davon schon in Blüte. Rote Libelle am Bach bleibt ungefangen, auch nicht fotografiert. White-naped Honeyeater und wieder die prachtvollen Red-backed Fairywrens.

Wir fahren weiter in den Park hinein, folgen den 2 Wagen, die am Bach an uns vorbeikamen. Hinweisschilder: links Sumpf, rechts Bach.

Wir entscheiden uns für links, das ganze NP-Gelände ist nur für Allradfahrzeuge! Vor dem Sumpf wenden wir, es reicht, daß ein Fourwheel in einer 2. Spur festsitzt. Wir fragen, ob sie uns benötigen, nein, sie helfen sich selbst, sehen trotz der Misere ganz vergnügt aus! Nun verlassen wir den NP.

Mehrfach halten wir auf dem Weg nach Miriam Vale.

Schön im Fernrohr Rainbow Lorikeets an der Höhle, 2 Schwalbenarten, 2 Arten Cuckoo-Shrikes. Dann endlich die "1" nach Norden.

Rockhampton, Tanken und Trinkwasser nachfüllen.

Weiter, es wird langsam Zeit, daß wir einen Zeltplatz finden.

Herrlicher Sonnenuntergang und schöne Himmelfarben.

In der Dunkelheit um 6,15 Uhr erreichen wir Marlborough, hier finden wir den ersehnten Zeltplatz, sehr nah an der "1".

Duschen, Hühnerbrust braten, so eingerichtet mit Kühlschrank, hält sich das Fleisch auch mehrere Tage.

Gedanken: Afrika, Nordamerika, eine Mischung aus Afrikasafari und Foothilltour. Aber wir suchen immer noch irgendwelche Säugetiere am Tage in der Landschaft oder am Straßenrand. Außer Kühen und Pferden sahen wir bisher nichts, ach ja, einzelne Wallabys (Känguruhruppe), leider überwiegend tot am Straßenrand, nachts überfahren.

Donnerstag, 12.7. Marlborough nach Eungella NP/ Broken River

Früh sind wir auf, nie wieder an der "1" schlafen (LKW's fahren durch den Camper!), und dann beobachten wir 1 1/2 Stunden hinter dem Zeltplatz an einem Sumpfgelände. Locker stehende Eukalypten, Wiesenflächen, Regenwolken: 2 Wedge-tailed Eagle auf ihrem Schlafbaum, Whistling Kite, Red-winged Parrot, sehr schön 4 Blue-winged Kookaburra, 1 Darter, Rainbow Lorikeets. Nun drohen auch bei uns die Regenwolken, vorher hingen sie weiter im Süden, die ersten Tropfen fallen, wir starten in Richtung Sarina. Einkaufen. Große Zuckerrfabrik im Zuckerrohranbaugebiet.

Überall in der Landschaft sind Wasserrückhaltebecken. An einer besonders großen neuen Anlage stehen 176 Straw-necked Ibisse. Gebrannte, verbrannte Landschaft, Baumgerippe, Viehweide unter toten Bäumen. Nur so ist die Viehweide zu erhalten.! Dann wieder Zuckerrohranbau.

Eine Landstraßentankstelle, davor ein Teich-Sumpfgebiet mit Parkplatz(für LKW's): Hier herrscht Vogelleben! 300 Plummed Whistling Ducks, 5 Royal Spoonbills, 1 Yellow-billed Spoonbill (der einzige dieser Reise!), 3 Radja Shelducks, 2 Brolga Kraniche, ca. 10 Black Swans, 2 oder 3 Comb-crested Jacana, Masked Plover, Intermediate Egret, Great White Egret, Pacific Black Duck, Black-fronted Plover, 1 Caspian Tern, 1 Gull-billed Tern, Maned Ducks, 1 Purple Swamphen, Fairy Martins, 1 Greenshank. Sicherlich könnten wir bei einem längeren Aufenthalt an solch einem Gewässer noch mehr feststellen. Schließlich fahren wir weiter bis Mackay, südlich der Stadt nach Westen, mehr als 80 km bis zum Eungella NP. Wieder Zuckerrohranbau, 2 Zuckerfabriken, Zuckerrohrfelder, Zuckerrohreisenbahn. Da gibt es nur A. Magpie und unseren neuen "Schnulli": A. Magpie Lark. Rechts sitzt ein Kingfischer auf einer Leitungsmastverspannung. Nach 200 m können wir endlich wenden. Der Red-backed Kingfischer sitzt noch da. Im Ort anschließend der erste Galah - Betonung auf der 2. Silbe!

Das ganze Rund steigt fast senkrecht vor uns auf, dann die steile Serpentinenstraße am Ende des Tales, 250 m aufwärts. Oben schlechte Ausschilderung, aber Broken River, dort soll der Zeltplatz seien. Regenwald mit Baumfarnen, Zeltplatz ohne Permit, es ist ja Winter!

Freitag, 13.7. Eungella NP - Schnabeltier Trails - Eungella NP Nord

Ich kann mein Exkursionsbuch nicht finden, dabei will ich doch alle Beobachtungen gleich notieren, aber heute ist es nicht notwendig, der Wald ist still, die ornithologische Liste nur kurz. Aber natürlich wurden wir um 6,20 Uhr wieder durch lachende und kullernde Kookaburras geweckt.

Wir fahren zum Office, bezahlen den Zeltplatz der Zeltregion (tent-campers only). Die Ranger erzählen, daß am Fluß eine Plattform zum Beobachten der Schnabeltiere errichtet wurde, mit etwas Glück könnten wir dort Erfolg haben, weil sie gerade an ihrem Bau arbeiten. Daher tauchen sie immer wieder auf. Und wir haben Glück, bei gutem Licht können wir 1 Tier länger als 1 Stunde beobachten, dabei ist es eigentlich dämmerungsaktiv! Ein merkwürdiges Tier, 50 cm lang mit einem flachen Biberschwanz, einem sehr breiten Entenschnabel, Füßen mit großen Schwimmhautlappen, legt Eier und säugt seine Jungen, dieses Fabeltier aus der Vorzeit schwimmt also unter und vor dem Steg! Nur meinen Kameramotor mag das Schnabeltier nicht, gleich nach dem ersten Foto taucht das Tier fluchtartig ab. Na, es geht ja auch ohne Motor, nicht gerade gut, da das auftauchende Tier auch an der Oberfläche sehr schnell hin und her schwimmt, um dann auch wieder schnell zu tauchen, da wäre der Motor schon viel wert gewesen, aber so müssen wir mit der Bildausbeute zufrieden sein. Die geringste Entfernung beträgt etwa 2,0 m, dann sehen wir es unter Wasser durch den Flußgrund "wuseln".

Um 11 Uhr gehen wir, so ganz gewöhnlich ist die Tageszeit unserer Beobachtung nicht gewesen!!

Bei den Rangern erfährt Eva, daß im Kiosk 1 Pflanzenbuch über Queensland erhältlich ist, wir kaufen Postkarten und das Pflanzenbuch, es ist gerade erschienen. Zurück zu den Rangern: Stolz trägt der Verfasser des Buches (einer der beiden Ranger!) eine Widmung ein. Es hat sich gelohnt, mehr als 600 Pflanzenarten sind abgebildet: Kurzer Trail mit Farnen..Farnen..und nochmal Farnen, besonders beeindruckend die Baumfarne. Herrlicher Blick in das östliche Tal, die

Klamm scheint sehr schmal zu sein. Ich habe einen schwarz-gelb langgestreiften Egel an meien Pullover. 2,5 Filme habe ich auf dem 1,5 Stunden Trail gefüllt!

Auf der Straße zum Auto zurück Vogelbeobachtungen: Harro Herbert Müller hat schon von seinen Problemen im Regenwald Equadors erzählt!

Im Ort oben kaufen wir Briefmarken. Dann blicken wir in das Tal hinunter, aus dem wir tags zuvor kamen, in das wir jetzt hinabfahren wollen: Hier brachte vor 16 Monaten der Zyklon vom 4.4.89 1.200 mm Niederschlag an einem Tag und riß große Teile der Serpentinstraße mit sich in die Tiefe. Die Straße war fast vollständig zerstört.

Nach nur knapp 9 Monaten war die Straße wiederhergestellt, die ersten Fahrzeuge konnten bereits nach wenigen Tagen den beschwerlichen Versorgungsweg benutzen.

Während wir abwärtsfahren, ermitteln wir den Höhenunterschied, ca 450 bis 500 m, nur im 2. Gang.

Östlich Finch Hatton biegen wir in Richtung Finch Hatton Gorge ab. Pause an der ersten Brücke, unvorstellbar, was hier am 4. und 5. April 1989 für Wassermassen durchgeschossen sein müssen... eigentlich müßte das ganze Tal überflutet gewesen sein, bei 1,20 m Regen!

An der Brücke singt eine Vogelart, wir hören mindestens 4 Sänger mit einfacher und einprägsamer, dabei melodischer Melodie. Wir sehen den Vogel und können ihn dennoch nicht bestimmen! Es ist ein Honeyeater, aber welcher??

Nach einer fast 30 km währenden Irrfahrt durch Zuckerrohrfelder finden wir endlich die Straße zum Finch Hatton Gorge.

Flußdurchfahrten, dann 1 Kiosk, Manner und Anette hatten davon in Hamburg erzählt. Wir sitzen bei Kaffee und Kuchen und Wasser und erzählen.

Dann mit dem letzten Licht zum Zeltplatz in die "Wildnis".

Sonnabend, 14.7. Eungella Nord bis Jaxut Forestry State Park

Wieder wachen wir früh auf, jetzt ist es aber das Bachrauschen. Frühstück und 500 m Fahrt nach oben. Es ist Sonnabend, je früher wir losgehen, um so besser...

Wieder wandern wir durch Regenwald aufwärts. Vögel gibt es nicht, oder ..für uns nicht. Farne und Wald, hoch und dunkel. Endlich erreichen wir den ersten offenen Platz. Der Bach hat eine breite Schneise in den Wald geschlagen; Finch Hatton Gorge mit mächtigen Steinplatten, herrliche Sicht in die Berge, Postkarten-Ausblicke mit Baumfarben. Wasser zum Baden, 16,5°C. Neue Farnarten. 2 Wanderer sind häufig in unserer Nähe. Wir steigen höher. Hier sind viele Stufen in den Pfad gebaut, Beton? Der Pool ist erreicht. Die anderen Wanderer streben an uns vorbei, Eva springt schnell ins Wasser, taucht 3 x unter und steigt erfrischt heraus.

1 große leuchtend braun gemusterte Eidechse lässt sich porträtieren, erinnert an einen Skink. Wieder weiter unterhalb bei den breiten Steinplatten fliegt 1 großer blauer Schmetterling, Ulysses Butterfly, wunderschön leuchtet das Blau vor dem Grün des Waldes, zunächst mit einem Kingfisher verwechselt!

1 Spectacled Monarch mit warmgelb-braunem Gesicht sehe leider nur ich. Später gelingt uns - und dann viel besser - gemeinsam die Beobachtung eines 2. Vogels.

Ständig kommen nun Leute von unten, schließlich sogar eine kleine Busgesellschaft.

Na, und dann geht es abwärts, über den ersten Bach bis zum Kiosk

von Neil und Stacey Brookes. 2 Stunden sitzen wir und erzählen über Deutschland - was dort passiert - und reden über Pflanzen und natürlich auch über die gemeinsamen Bekannten Männer und Anette.

Fotos ... und dann geht es weiter mit einer Abkürzungsempfehlung von Neil und Stacey über eine schöne ruhige Nebenstraße mit vielen Beobachtungen. Beinahe wären wir aber vor der "1" wieder umgekehrt und zurückgefahren, weil wir hier so viel beobachten konnten.

Rainbow-Bee-eater, Forest Kingfisher und auf einem Drahtkäfig-Taubenhaus sitzt ganz weiß ein Grey Goshawk...nach seinem Verschwinden tauchen die Tauben aus dem unteren Verschlag wieder auf, Wildtauben partizipieren am Futter.. Bar-shouldered Dove.

Ach ja, die 4 Bach/Creek Durchfahrten gelangen ohne Probleme. Auf der Back-road Little Eagle und 1 Pheasant Coucal kurz vor Ossa an der "1", auf einem Mast - bereits vorher - aber erst jetzt bestimmt, der erste Brown Falcon.

Und wieder haben wir uns einen Forestry State Park ausgesucht. 12 km westlich der "1". Der Forstmann - wie verhärmte seine Frau neben ihm aussieht! - überreicht uns Unterlagen über alle Forestry State Parks in Queensland.....die hätten wir schon früher gebrauchen können. Diese Unterlagen sind sogar den Australiern nicht bekannt - stellen wir Tage später fest!!

Auf dem Zeltplatz 5 oder 6 Wagen - Wochenende! Wir bleiben am Rand.

Sonntag, 15.7. Jaxut State Forest Park bis Pandola

Jaxut Zeltplatz	bis 9,00 Uhr
Jaxut bis zur "1"	3 Stunden
1 Stunde Fahrt	Strand bei Calen 2 Stunden
2 Stunden Fahrt	Pandola Park, 7 km westl. "1" 40 km südlich Townsville

Red-tailed Black Cockatoos sind die ersten Vögel an diesem Morgen, so gegen 7 Uhr. Schon bald folgt Eva und wir bestaunen am Wasserhahn die Hibiskusblüten und einen Busch mit gelb-orangen Scheinblütenblättern. In diesem Busch tummeln sich Yellow und Dusky Honeyeater. 1 Satin Flycatcher bereitet Bestimmungsschwierigkeiten. 1 Figbird ist an seinem roten Augenumfeld trotz Baumwipfelhöhe zu erkennen. Um 9,30 Uhr an der Forestry Station. Wallabys/Känguruhs fotografiert. 2 Stunden geben wir uns für die 12 km bis zur "1". Ja, es lohnt sich auf diesen Nebenstraßen Haltepunkte einzulegen. Nadelwaldanpflanzungen und Schmetterlinge.

An offener Waldstelle Bee-eater und Rufous Whistler, weit entfernt, aber deutlich, 1 Spangled Drongo. Nach 3 Stunden geht es auf der "1" nach Norden. Das Ziel ist ungefähr gesteckt, aber sehr weit, wir setzen es später neu fest!!

Parkplatz an der Küste, hier können wir nicht vorbeifahren! Auflaufendes Wasser, Menschen stehen mit Bekleidung im Wasser und angeln.

Blau/türkis ist das Wasser. Limikolen: wie Seeregenpfeifer Red-capped Plover, ein ganzer Trupp huscht über das "Watt", mit von der Partie 3 Red-necked Stints, Eastern Reef Egret fliegt vorbei, herrlich das Flugbild vom Black-necked Stork (Jabiru).

Wir plantschen mit den Füßen im angenehm warmen Wasser.

In den Mangroven kurz vor dem Parkplatz sitzt ein heller - einem Kuckuck ähnlicher - Vogel, Great Bowerbird, den haben wir hier nicht erwartet.

Das Ziel wird neu gesteckt: 50 km nördlich von Townsville ein Forestry State Park. Dafür müssen wir aber sehr schnell fahren, um wenigstens noch mit dem letzten Licht dorthin zu gelangen. Zuckerrohranbau, abgeerntete und auch bereits frisch gepflügte Felder, auf denen Magpie Goose stehen, hunderte!

Eva entdeckt ein Schild Pandola Park, Caravan Park. Halt, warum weiterfahren?, so können wir noch einen Augenblick beobachten. Überall Magpie Goose. 7 km von der "1" entfernt liegt der Caravan Park schön am Waldrand mit Fluß. Wir sehen Leadbeater Flycatcher und am Eingang zu diesem privaten Zeltplatz sammeln sich 'zig Rainbow Lorikeets.

Während der Anfahrt kamen wir durch feuchte Niederungen, die ornithologisch sehr verlockend aussahen, viele Greife, aber keine Gelegenheit neben der Straße zu parken. U.a. sahen wir eine Kori Trappe sehr gut vom fahrenden Auto aus, auch an der Abzweigung zum Pandola Park gab es viel zu beobachten.

Heute sahen wir 65 Vogelarten, 22 fahrtneu, 18 neue Arten!

Abends ist leider die Gasflasche leer, also gibt es nur Brot und Aufstrich.

Dafür leuchtet Eva mit der Taschenlampe 2 Beutler an, Fotos mit Blitz, ein Tier klettert einen Baumstamm empor.

Montag, 16.7. Pandola Park - Lichtmaschine defekt - Tully

Morgens wecken uns Kraniche und mehrere Bush Thick-Knees, die Ton-aufnahmen beginnen ich leider zu spät, beide Arten sind schon wieder still. Wir beobachten auf dem Platz bis kurz nach 10 Uhr.

Toll, was hier los ist! und aus nächster Nähe zu betrachten!

Honeyeater, Lorikeets, Pale-headed Rosella, Rufous Whistler, Cuckoo Shrikes, neu Yellow-bellied Sunbird, White-gaped Honeyeater, Varied Triller, Speckled Warbler(den haben wir so weit nördlich nicht mehr erwartet!), sehr schön Blue-winged Kookaburras.

Unsere Gasflasche erhalten wir gefüllt wieder, von den freundlichen Vermietern im nächsten Ort für uns erledigt!

Dann fahren wir wieder - wie immer - zur "1". 7 km = 1,5 Stunden. Golden-headed Cisticola, daneben 1 Singing Bushlark, im Zuckerrohr rascheln auch Vögel, bleiben aber unentdeckt!

Zuckerrohrfelder werden vor der Ernte im unteren Bereich abgebrannt. Der vordere Schneideteil der Erntemaschine köpft und häckselt den grünen oberen Pflanzenteil und wirft das staubige "Kleinmaterial" weit nach links in die zweite bereits abgeerntete Spur, knapp dahinter in der 1. Spur folgt ein LKW mit Gitterboxen, in die die wertvollen unteren Stengelteile geschleudert werden. Laut und staubig ist diese Arbeit, was viele Black Kites nicht daran hindert, bei der "Ernte" mitzuhelfen. Black-faced Woodswallows finden ebenfalls reichlich Nahrung.

60 km nördlich kaufen wir ein. Das dauert wieder einmal mehr als 1 1/2 Stunden!

Weiter geht es nach Norden. Erneut wollen wir auf einem Forest State Park - in der Nähe des Edmund Kennedy NP - übernachten. Am Ortsanfang von Cardwell, gerade als Eva meint, hier könnte man ja sogar im Pacific baden - es ist Hochwasser und wir sind direkt an der Küste - da leuchtet die Ladekontrolle auf. Also, nicht baden, eine Werkstatt aufsuchen!

Der RACQ-Mann checkt die Lichtmaschine durch und meint entschuldigend: Weiterfahren geht erst nach der Reparatur der Lichtmaschine, die nächste Auto-Elektrikwerkstatt ist in Tully, 40 km nördlich. Wir danken und fahren weiter bis nach Tully, unsere Batterie ist ja voll. Dort, mitten in dieser Zuckerrohrstadt, stehen wir nun auf einem Caravanplatz, wo vorwiegend Saisonarbeiter (Rohrernte) wohnen. Nur im nicht mit Strom versorgten Platzbereich übernachteten "normale" Reisende.

"Draußen" pfeift und rattert die Zuckerrohrbahn neben den Wohnwagen vorbei, die Zuckerrohrfabrik lärmst, Eva schläft wohl schon, 3 Tage Tagebuch sind nachzutragen! 21,30 Uhr - so spät bin ich in Australien bisher noch nicht ins Bett gekrochen!

Wie lange die Reparatur morgen wohl dauern wird? werden die Kosten 100 Dollar übersteigen? bei uns in Hamburg sicherlich!, wenn ja, dann müssen wir in Cairns bei der zuständigen Vermietung anrufen.

Na, wir werden es sehen, die Werkstatt soll um 7,30 Uhr öffnen, sie liegt 3-4 km vom Stadtzentrum entfernt.

Dienstag, 17.7. Tully - Licuala State Forest Park: Cassowary! (Helm-Kasuar)-Missions Beach

Abends hatte ich wohl 30 Minuten im Bett gelegen, dann entschloß ich mich, das Autodach herunterzulassen, himmlische Ruhe...endlich, der Fernseher vom Nachbarn nicht mehr zu hören, das Rattern nd der nervig hohe Pfeifton der Zuckerrohrfabrik, alles blieb endlich draußen. Dennoch war die Nacht wohl doch nicht so ganz in Ordnung! Wir sind beide früh auf und stehen um 7,30 Uhr vor der Werkstatt. Kurz vor 8 Uhr erscheinen die Mitarbeiter, der Chef Herr Nielsen um 8 Uhr. Aber er kümmert sich gleich um uns. Der Check dauert etwa 10 Minuten, "ja, die Lichtmaschine ist kaputt, der Preis dürfte so um 100 Dollar liegen", also kein Anruf in Cairns und die Reparatur beginnt sofort. In ca. 2 Stunden können wir den Wagen wieder abholen! Wir besuchen die gegenüberliegende Wohnstraße, die letzte besiedelte Ecke von Tully in Richtung Cairns....

Yellow Oriole, Tulpenbäume von Gabun, viele Blütenpflanzen, Drongo, stechend heiße Sonne, wenn sie zwischen den zahlreichen Wolken erscheint, das geschieht erstaunlich häufig!

Tully - Australiens regenreichster Ort mit der höchsten Niederschlagsmenge!. Talkessel und Zuckerrohrfabrik und viele Wolken.

"Tully eine reizende Stadt..." lesen wir im Buch über die Nationalparke! Naja....

Um 9,20 Uhr sind wir wieder in der Werkstatt, das Auto ist fertig! Prima, die Reparatur hat uns außer der wenig erfreulichen Übernachtung in Tully eigentlich keine Zeit gekostet....gut, daß wir im Schadenfall auf der "1" und nicht irgendwo im Hinterland waren!!!

100,70 Dollar, die Lichtmaschine wurde wohl neu gewickelt!? 56 Dollar Lohn- und 44 Dollar Materialkosten, das macht bei uns wohl kaum eine Werkstatt zu diesem Preis (ca.140,-DM)!

Während der Reparaturzeit sahen wir erstmals und neu: Yellow Oriole, Helmeted Friarbird, Spotted Turtledove und Fork-tailed Swift.

Nun aber wie am Tage zuvor schon geplant zum Licuala State Forest Park!

Überall an der Straße Hinweistafeln auf Cassowarys. Dann ca. 1 km in den Forest Park hinein. Ein Trail, sehr schön Farne und Bäume, Rufous Fantail prächtig rot, häufig Spectacled Monarch und 1 Topknot Pigeon, aber weitere Vogelarten? wie üblich hören ja, aber sehen.....naja!

Dann fahren wir fast bis ans Ende der ausgewiesenen Piste.
Die ehemalige Straßenbrücke ist jetzt nur noch in der Mitte für Fußgänger freigegeben.
2 Leute mit Rucksack benutzen vor uns den Trail. Wir sind wie immer sehr langsam. Der Waldboden zeigt keine Humusschicht, nur eine dünne Laubschicht, dann der nackte gelbe (Lehm?) Boden, feucht und glitschig, besonders auf dem schmalen ausgetretenen Pfad.

Macleay's Honeyeater bereitet sehr große Bestimmungsschwierigkeiten, es ist wohl ein Jungvogel!, wenig später bestätigen besser ausgefärbte Alttiere die erste Aussage.

Yellow-eyed Cuckoo-Shrikes in den Baumwipfeln, unsere Nackenwirbel knacken!, sie werden wieder einmal im Regenwald besonders beansprucht, zu steil über uns sitzen die Vögel hoch oben in den Kronen. So wandern wir bei drückend schwül warmer Luft auf dem 4 km Trail weiter, irgendwo, auf halber Strecke, soll ein Lookout sein! Die beiden Rucksackwanderer kommen bereits zurück, sind sie schon entnervt, sie sehen jedenfalls so aus....

Wir aber finden unseren ersten "Bärenhaufen" - Cassowaryspur!, wie die Bärenhinweise in Canada. "Die sind schon alt!" Etwas weiter:"die sehen aber schon frischer aus!"

Der Pfad überquert ein Gully - tiefe Bachschlucht - verbreitert sich, ist matschig, haben hier Wildschweine....nein natürlich nicht, wer hat hier gescharrt, gewühlt? 15 cm lange Trittsiegel sind deutlich 3-teilig, gut sichtbar sind die Cassowary Fußspuren im feuchten Untergrund zu erkennen. "Die stammen von heute!"

Eva geht vorweg, ich kann dann ja immer noch fast alles sehen.

Der Pfad verengt sich, wir überklettern umgestürzte Bäume, wieder Trittsiegel vom Riesenvogel. Hier ist der Weg beinahe in den 10 m tiefer liegenden Creek gerutscht. Vorsichtig am umgestürzten Baum an dieser schmierig glatten Stelle vorbei. Dann weiter,"wie weit wollen wir eigentlich noch?", "nicht mehr sehr weit", "wie weit sind wir vom Wagen weg?" "ca 2 km", "mehr noch nicht?" "Halt!!.....

Da ist er!!" Blitzschnell gehen die Ferngläser hoch, nur 25 m vor uns steht der Cassowary...Super, er läuft nicht weg, trotz Dämmerlicht Fotos. Er ist etwas unschlüssig, äugt nach unten zum Bach, geht er oder bleibt er? Wir beobachten. Das Tier ist noch nicht ganz ausgefärbt, auch der Kamm ist noch nicht sehr groß. Dann kommt er gemessenen Schrittes auf uns zu, steht völlig frei etwa 20 m vor uns auf dem Weg, die stämmigen Beine und die großen "Paddeln" - die bei jedem Schritt geöffnet und geschlossen werden - tragen den großen Körper mit dem fellähnlichen Federkleid, der Schwanz hängt buschig im Bogen herunter. Dann frißt er doch tatsächlich einzelne Früchte - Verlegenheitsfressen oder Übersprungshandlung? - und dann macht er einen Haufen, deutlich sehen und hören wir das Herabfallen der Samenkerne und so etwas wie "Kuhgefladder". Danach dreht er sich um und verschwindet auf dem Weg, das war es also, was er von uns hält! Wir messen die Entfernung bis zu seinem Haufen: 25 Eva-Schritte, also etwa 18 m! Natürlich fotografieren wir den glänzenden Haufen! Na, und nun müssen wir noch um die Ecke sehen, aber der Cassowary ist verschwunden. Großer unförmiger flugunfähiger Laufvogel von 1,80 m Kopfhöhe im Regenwald mit Baumfarnen.....urweltlich....eine tolle Begegnung!

Auch Hanoldt's hatten vor 2 Jahren Erfolg, aber so selbstverständlich scheint eine Beobachtung des Cassowary's nicht zu sein!

Mit Intervallmessungen stellen wir fest, daß wir etwa 1,5 km von der Brücke entfernt waren. An der Brücke ein Aussi mit 2 Hunden, die er

frei laufen lässt, obwohl gerade in diesem Gebiet Hunde nicht oder nur angeleint mitgeführt werden dürfen.

Wohin jetzt, wo übernachten wir? Der kürzeste Weg ist Mission Beach, sonst im vor 2 Tagen geplanten Forest Park, aber das sind ca. 60 km. Also sehen wir uns in Mission Beach Süd und dann Nord um. Fürchterliche Zeltplätze, typische Seebad Camp/Caravanplätze!

Dann entdeckt Eva ein Hinweisschild zu einem "öffentlichen" Zeltplatz. "Arme-Leute-Platz" nennt Eva ihn. "Snowbirds" - Rentner aus dem Süden, die den Winter hier verbringen!

Alles einfach, aber uns reicht es, komisch, egal wo wir sind, es sieht immer gleich aus,.....in unserem Wohnmobil!

Mittwoch, 18.7. Bingil Beach/Mission Beach - Lacy Creek State Forest Park - Eubenangee Swamp NP - Bramston Beach

Morgens rufen irgendwelche "Rallen": Früh fahren wir ab. Lacy Creek State Forest Park. Außerhalb des Waldes an den Straßen sind wie üblich die meisten Vogelarten zu sehen. Auch Graceful Honeyeater, der nur an der Schnabeldicke vom Yellow-tufted Honeyeater zu unterscheiden ist. Der erste Trail ist sehr schön, am und um den Creek herum 1 km, wozu wir geschlagene 2 Stunden benötigen! Dann fahren wir über die "1" nach Innesfail - Wassertank füllen (fast leer) - Benzin, Getränke, große gefüllte Pasteten warm beim Bäcker.

Über die südliche Nebenstraße durch Zuckerrohrfelder gelangen wir zum Eubenangee Swamp NP. Am Trailbeginn erstmals große Hinweistafel auf Krokodile. Am Lacy Creek hatten wir große Schwierigkeiten, den Lemmon-bellied Flycatcher zu bestimmen, jetzt sitzen da schon wieder so unscheinbare Viecher, dabei sind sie ganz nah, 2-3 m vor uns. Buff-rumped Thornbill, einer erkennt die Halsstrichelung, der andere den gelben Bürzel!

Dann: groß und schwarz mit stark gebogener Oberschnabelspitze Black Butcherbird, den hatten wir nicht auf der Rechnung, im Vogelbuch geht er auf der Abbildungstafel auch durch schlechte Placierung unter. Kurzer Pfad in den Swamp, 1 Großlibelle fliegt vorbei, ich hole die Fototasche, prächtig rotbraune Flügel mit hellrotem Pterostigma haben diese "Sympetren" (Neurothemis). Frisch geschlüpfte und adulte Männchen und Weibchen können wir fotografieren.

Landschaftsaufnahmen mit Polfilter.

Der Lookout, ein Gras bewachsener Hügel ohne Bäume mit schönem Überblick über die Sumpfrektion, erstaunlich: keine oder doch kaum Vögel, 1 Red-Goshawk, später auf dem Rückweg 1 Drongo und 1 Marsh (Swamp) Harrier, Darter, Square-tailed Kite und Black-necked Stork. Und Libellen: Nach der Buntflügeligen nun "Großer Pachydiplax longipennis" (Orthetrum sabina).

Verhalten wie Orthetrum, der die sonnenexponierte Seite der in die 60 cm hohe Grasfläche hineingeschnittenen Wege aufsucht. Das Fotoobjekt hat gerade Beute gemacht und verzehrt sie, daher bleibt uns viel Ruhe bei den Aufnahmen, nur der starke Wind stört manchmal. Endlich habe ich auch das Flügelgeäder auf den Film gebannt, da entdeckt Eva die heutige 3. Libellenart hinter mir. "Kleine Sympetrum" (leider ein Weibchen), sieht ähnlich aus wie Floridas "minuscula", einige Belegfotos. Libellenart Nr. 4 1 Ischnura Männchen ohne Foto, dafür wenig später ein metallisch-grünes Weibchen mit 2 kleinen blauen Punkten zwischen den Augen. 8.+9. Segment grau bereift, wirkte zunächst wie eine Nehalennia.

Das war es, also auch unsere Libellenliste wird nun Wirklichkeit, 6

Arten bisher.

Zurück zum Wagen, wieder nehmen wir den nächstgelegenen Campingplatz. Bramston Beach, schöner öffentlicher Zeltplatz am Ufer des Pacific. Kalt duschen, Tagebuch, botanische Bücher durchsehen.

Donnerstag, 19.7. Bramston Beach - Cairns

Eva badet, die Kookaburras lachen.

Gleich nach dem Frühstück nach Cairns, mitten in die City zur Esplanade und zum Hafen. Parken in der Esplanade.

Während der Fahrt nach Cairns am Ende einer durch Ampeln geregelten Baustelle - im Baustellenbereich müssen wir die rechte Fahrspur benutzen! - bleibe ich erstmals für einige Sekunden auf der rechten Fahrspur, der Schreck sitzt tief!!! Nur weil uns weit vorn einige Fahrzeuge auf unserer Seite entgegenkommen, bemerke ich meinen Irrtum! Eva hat nichts gemerkt, es ging zu schnell, aber ich berichte über diese Wahrnehmung....und wieder bläue ich mir ein: Links, links! In Cairns in der Stadt ist aber alles o.k.

Wir laufen zum Schiffsanleger, informieren uns über die Preise für die Fahrt nach Michaelmas Cay und Green Island, pro Person 76 Dollar. Wir buchen die Fahrt für den nächsten Tag.

In einem Souvenirladen kaufen wir T-Shirts, aber nur das Feinste, sehr schön das Motiv vom Kookaburra. Außerdem Postkarten, Tücher und ein bewegliches Holzkrokodil, das paßt in die Firma!

Das Wetter ist gut, sonnig und wenig Wind, erste Beobachtungen von der Esplanade auf das freifallende Watt. Hier müssen wir in einer Woche bei auflaufendem Wasser beobachten!

Alle Vögel scheinen hier sehr "vertraut", so die winzigen Peaceful Doves und Magpielarks (Schnulli). Eine Beobachterin geht einige Meter in das Watt, um einen Pelikan näher zu betrachten, er steht nur wenige Meter vor ihr.

Nach dem Stadtplan suchen wir nördlich der Stadt einen Caravanplatz. Beim zweiten Punkt werden wir freundlich aufgenommen. Wir buchen für 2 Nächte und erzählen, daß wir am nächsten Tag eine Great Adventure Fahrt nach Michaelmas Cay unternehmen wollen. "Habt ihr dem Reiseveranstalter euren Übernachtungsplatz angegeben, damit der Bus euch abholt?" Leicht irritiert und überrascht kann ich nur verneinen! Sofort telefoniert die freundliche Platzvermieterin mit der Reederei. Wir hätten auch hier am Platz unseren Barriereriff-Ausflug buchen können, aber auch ohne die Buchung hier, kümmert sie sich um unser Anliegen. Zum Fahrpreis gehört eben auch der Zubringerbus zum Hafen. Nun hat sie uns bei der Reederei gemeldet, wir müssen also nicht selbst mit dem Auto zum Hafen fahren! Um 7 Uhr sollen wir vor dem Platz auf den Bus warten.

Wir verlassen den Platz, fahren in die Berge...wohin sonst?...hier hätte unser Ziel ja endlich auch einmal die Mangroven- und Strandregion sein können (Mangrovenwald, diesen Landschaftstyp meinen wir später noch zu sehen, haben wir aber nicht!).

Also, 16 km steile Straße zum Stausee Lake Morris/Copperlade Falls Dam. Den Wanderweg finden wir nicht... Dafür halten wir irgendwo oben an der Straße, finden eine Fahrspur unter einer Überlandleitung, sehr steil, nur Eva geht bergab. Bis 40 cm hoher Bärlapp!, kaum Vögel, immer wieder plötzlich auffrischender Wind.

Schließlich sitzen wir fast neben dem Auto auf einer Seitenwegschranke, wollen gerade weitergehen, da fliegt sehr nah ein großer (ca. 40 cm) grüner Papagei vorbei. Es kann nur das Männchen vom Eclectus sein!!! Der sollte eigentlich nach der Verbreitungskarte

im Vogelbuch weiter nördlich vorkommen! ein Irrtum ist aber mit Sicherheit auszuschließen!

Dann geht es wieder bergab. Erneut kurzer Halt am Aussichtspunkt, mit herrlichem Blick über Cairns. Deutlich sehen wir die von See zurückkehrenden Ausflugsschiffe. "Da, das muß Green Island sein", wie schnell diese Katamaran-Schiffe fahren!

Wir werden es morgen erleben.

Kurz vor dem Zeltplatz 20 Minuten Pause. Endlich wieder einige Vögel! Red-backed Fairy Wren und Rainbow Bee-eater. Fotos von diesen viel-farbigen Bienenfressern 15 Minuten vor vollständiger Dunkelheit; sie gelingen ausgesprochen gut!

Wir besetzen unseren Schlafplatz. Die Fototasche wird nur mit den notwendigen Objektiven belastet. Morgen unbedingt die Windjacken mitnehmen! Wecker..warum eigentlich?..auf 6 Uhr stellen! Wir gehen ja doch gleich wieder ins Bett, immer so zwischen 8 und 9 Uhr!

Vorfreude auf morgen, schnell noch einmal ins Vogelbuch sehen!

Freitag, 20.7. Michaelmas Cay und Green Island

Mich weckt der Wecker!!

Pünktlich um 7 Uhr kommt der Bus.

Viele Abholstationen von Campingplätzen und Hotels. Sehr frühzeitig sind wir am Anleger, alles ist supergut organisiert!

Katamarane, sehr schnelle 2-kielige Motorschiffe, unser Schiff für knapp 180 Passagiere - Oberdeck 100 und Unterdeck 80 oder 85 Plätze. Dann geht die Fahrt los, erst langsam aus dem Mündungsbereich, dann schnell, der Bug (die Büge!!) heben sich weit aus dem Wasser.

Im Süden hängt eine ausgedehnte Regenwand, die langsam nach Norden zieht!

Unsere Fahrt geht zunächst in 45 Minuten nach Green Island, wo Tagesgäste das Schiff verlassen. Nun ist es recht geräumig bei uns. Green Island, mit Bäumen bewachsene Koralleninsel, Korallenriff-Brandung, sehr viel Ausflugsverkehr!

Schnell geht es weiter nach Nordosten. Sonnenschein, nur einzelne Wolken. Nach weiteren 40 Minuten erreichen wir Michaelmas Cay. Die Insel hatte ich mir nach Fotos größer vorgestellt! Flut!

Während der Überfahrt gab es praktisch keine Vögel zu sehen. Bridled Tern und 1 Frigatebird, sehr weit entfernt. Aber jetzt, neben der Insel und über der Insel sind die Brown Boobys schon zu erkennen.

Bevor wir ausgebootet werden, erfolgt etwa 20 Minuten Einweisung und Programm Erläuterung für den Aufenthalt.

Zum Fahrpreis gehören: Glasbodenbootfahrten, Schnorchelausrüstung und das Ausbooten. Auf der Insel darf nur der ausgewiesene Strandabschnitt betreten werden, das Grasgelände darf ebenfalls nicht betreten werden, da die Jungvögel nicht beunruhigt werden sollen. Auf der Insel brüten mehr als 35 000 Paare Seeschwalben, alle Arten werden aufgezählt. Eine leichte Mahlzeit ist als Büfett aufgebaut.

Dann wird eine Liste herumgereicht, in die sich jeder namentlich einträgt und mit Unterschrift seine Anwesenheit dokumentiert. Sehr freundlich behandelt uns der junge Mann der Besatzung, als wir unsere Unterschrift leisten. Er erklärt schnell noch einmal nur für uns, welche Vogelarten uns erwarten...erstaunlich wie gespannt und begeistert er uns berichtet....dabei muß er das ja wohl jeden Tag tun! Später fragt er uns nach unseren Eindrücken.

Nach der Rückkehr vom Inselaufenthalt müssen alle Passagiere wieder

unterschreiben, jetzt leuchtet uns diese Maßnahme ein, die Schnorchler sind im Wasser ja kaum zu sehen, es könnte ja einer fehlen! Dann endlich das Ausbooten. Wir fahren gleich zur Insel, andere besteigen das Glasbodenboot. Wir bleiben 2 Stunden am Strand, nur die Nordostseite der Insel darf betreten werden, und das ist für Fotos am Strand nicht besonders günstig, da die Sonne auf der Südhalbkugel ja zur Vormittagszeit im Nordosten steht. Der Strand ist dicht besetzt mit Besuchern, da ein zweites Schiff schon vor uns auf Reede lag. Die Mehrzahl der Besucher nutzen den Aufenthalt zum Sonnen - "Braten" ist hier wohl besser gemeint! und das obwohl die Warnung vor der Sonne vorher auf dem Schiff schon ausgesprochen wurde, viele Schnorcheln und fahren mit dem Glasbodenboot. Natürlich werden auch die Vögel angesehen und fotografiert, die sich durch die Besucher aber kaum stören lassen.

Groß hängt über der Kolonie ein Great Frigatebird(1), der ab und zu einen von See kommenden Brown Booby(2) verfolgt und ihn zur Herausgabe seiner Beute zwingt.

Common Noddy(3), überall mit gespenkelten Jungen verschiedener Altersstufen, auch bereits flügge Junge sehen wir.

Bridled Terns(4) sind nicht so häufig, an ihre Brutplätze gelangen wir nicht.

Sooty Terns(5) auch schon mit Jungen, prächtig der schwarz-weiß Kontrast von Ober- und Unterseite des Gefieders.

Groß und laut Crested Terns(6) mit ihren großen gelben Schnäbeln, die Rufe ähneln denen der Brandseeschwalbe/Sandwich Tern.

Neben uns hat sich Barbara (sie stellt sich später auf dem Schiff vor - Großvater aus Hamburg, vor dem ersten Weltkrieg aus irgendwelchen Gründen -seefahrerischen- in Australien geblieben) mit ihrem Vogelbuch eingenistet. Wir vergleichen unsere Beobachtungen. Plötzlich zeigt sie nach oben, ganz hoch, kaum zu erkennen, ziehen pfeilschnell 2 weiße Vögel nach Osten....Red-tailed Tropicbirds(7), na, die hätte ich gern etwas näher gesehen. Die Überraschung! Eva sieht die beiden Vögel leider nicht, sie steht nur 10 m neben uns! und wir versuchen sie nur 10 Sekunden später auf die "überpfeilenden" Vögel aufmerksam zu machen. Zu schnell ist der Flug und unglaublich überstrahlt ist der Himmel, Da "oben" ist nichts mehr zu erkennen, schade! Barbara berichtet - sie wohnt in Cairns, ist seit Jahren endlich wieder einmal hier -, daß sie diese Art bisher immer nur als schnelle Überflieger gesehen hat.

Silver Gulls(8) sind nur südlich zu sehen, das ist die Artenliste!

Ich mache viele Fotos, 3-4 Filme, auch von den leuchtenden Wasserfarben, z.T. mit Polfilter, irre Lichtwerte!, daraufhin habe ich alles ausprobiert...heller, dunkler..mal sehen, wie es geworden ist..... (das Ergebnis ist sehr merkwürdig, das Fotografieren bei diesen extremen Lichtwerten außerordentlich schwierig, dazu fehlte uns die Erfahrung; größte Probleme ergaben sich bei den Strandaufnahmen, der "Sand" zu stark reflektierend, auch hier kann nur der Polfilter helfen!)

Störfaktor: 2 mal fliegen kleine Flugzeuge dabei z.T. in beträchtlicher Höhe über die Kolonie, aber die Vögel steigen auf...für uns natürlich ein tolles Schauspiel, einerseits überraschend, andererseits deutliches Zeichen einer Brutbeeinträchtigung.

Auf dem südlichen Strandabschnitt rasten und ruhen große Ansammlungen von Common Noddys und Brown Boobys. Ganz schöner Lärm!

Eva badet, na und ich endlich auch, das will ich mir später nun doch

nicht vorwerfen, an dieser Stelle nicht mit dem Körper im Wasser gewesen zu sein. Ganz schön salzig!

Es ebbt.

Korallenflächen fallen frei. Mit dem letzten Boot lassen wir uns wieder zu unserem Schiff bringen.

Mittagessen an Bord.

In schneller Fahrt geht es nach Green Island. Langer Bootssteg, hier wurde die erste Unterwasser-Beobachtungsstation der Erde gebaut. Eintritt 5 Dollar, bei Vorzeigen der Schiffskarte 4 Dollar, wehe dem, der das nicht kennt...nur weil die wissenden Leute vor uns eine verbilligte Karte bekommen, zeigen auch wir unsere Schiffskarte! Großer Unterwasserkontainer mit Bullaugen, davor Fische und Korallenwelt....aber was liegt schon in dieser banalen Beschreibung?, unsere Aquarianer würden nicht wieder weggehen...wir auch nicht!, fast 40 Minuten weilen wir da unten...bunte Fische, Korallen, Fischschwärm, Farben, ständig wechselnde Formationen, Seeanemonen, Giant Sea Shell-größte Muschel der Erde, einige bis 90 cm lang, blau das Innere! Eigentlich könnten wir noch länger hier unten bleiben, aber Green Island ist ja mehr als nur die Unterwasserstation!

Über den Steg gelangen wir zur bewaldeten Insel. Schnell durch das Resort-Gebiet (Hotel und Gaststätte), dann in den Bereich Nationalpark. Silvereyes. Am Ufer umrunden wir die Insel. Viele Riffreiher beider Phasen, meist jedoch weiße - Fotos. 1 White-breasted Woodswallow und House Sparrows!

Vor der Mole brütet ein Osprey, ein pulli im Horst (auf kleinem Leuchtfeuer).

Und dann geht es auf die letzte Etappe. Wir unterhalten uns mit Mark, einem Lighthouse Ingenieur. Basisverdienst der Bevölkerung liegt etwa bei 350 Dollar wöchentlich, kurz gerechnet: 1.400 Dollar monatlich, das sind ja nur 1.820 DM!

Mark reist 2 mal je 3 Monate umher und inspiziert Leuchttürme.

Nettes Gespräch mit einem netten Menschen, wir tauschen Adressen! Und dann in Cairns in den Bus und zurück zum Zeltplatz.

Unterwegs 1 Glossy Ibis in einem Vorgarten!

Toller Tag.....und Sonnenbrand auf den Füßen, viele andere Teilnehmer können sich kaum noch bewegen! Die Sonneneinstrahlung war "gefährlich"!

Sonnabend, 21.7. Cairns - Mareeba - Dimbulah - Chillagoe

Wolkenverhangen ist der Himmel, Regen an den Berggipfeln, nur in Richtung Cairns blauer Himmel, gut, daß es gestern nicht so war!!

Nutzen wir die Zeit, es ist Hochwasser und die Limikolen stehen sicherlich an der Esplanade. In der Laundry hängen 2 Vogeltafeln.

Poster der Esplanade-Vögel!!

Weit im Norden fangen wir an, rücken dann immer weiter an das Stadtzentrum heran. Erstaunlich nah, z.T. auch noch im Brutkleid sind die Limikolen.

Unsere Esplanade Liste:

Masked Lapwing

ca 10 Lesser Golden Plover auffällig die Gesichtszeichnung!

ca 25 Mongolian Plover z.T. sehr schön rot mit schwarzer Linie

1 Red-capped Plover nur 1 gefunden!

5 Eastern Curlew, der längste Brachvogelschnabel, den wir kennen

25 Whimbrel viel kleiner als Eastern Curlew

3-4 Little Curlew, die Überraschung! Größe= Lesser Golden Plover obwohl sie um diese Zeit noch nicht hier sein sollen, auch

- Wattenbereiche nur recht selten aufsuchen, sind wir in der Artbestimmung schon wegen der Größe sicher!
- 30 Grey-tailed Tattler, wohl mehr, aber genau hinsehen: Great Knot
5 Greenshanks
- 5-6 Terek Sandpiper, große Freude! (der Kl. Rotschenke!)
10 Black-tailed Godwits wohl recht frühzeitig im Jahr!?
- 100 Bar-tailed Godwits, auch auf den Grünanlagenflächen!
- 100 Great Knots Halszeichnung und Rückenfärbung, Restbrutkleid!
Silver Gull
Gull-billed Tern
Caspian Tern
- 3 Fairy Terns
- 1 Laughing Gull, zuerst für Franklin's Gull gehalten.....
2. Nachweis in Australien

Das war spannend, dazu viele neue Arten, besonders schön - wenn auch sehr weit entfernt - aber durch die rotorangen Beine deutlich die Tereks! Aber auch die 3 Brachvogelarten und Lesser Golden Plover mit goldfarbiger Gesichtszeichnung und Mongolian Plover mit viel "Rot". Auf dem Rückweg zum Wagen dunkelmanetige Möve "Irrgast" Laughing Gull. Ich gehe zum ersten Beobachtungsplatz zurück, da dort ein Ehepaar eifrig Vögel beobachtete. Sie wollen gerade abfahren, kommen dann aber mit ihrem Wagen zu unserem Parkplatz. Die Möve ist nach da. Stuart Vimpani 2/2 Vigilant Ave, Nunawading Victoria, 3131 Australia fertigt eine Zeichnung an. Mit dem Rohr können wir eine rötliche Schabellspitze erkennen, die Eva bereits mit dem Fernglas ausmachen konnte. Ich mache trotz des schlechten Lichts bei leichtem Nieselregen einige Fotos, Abzüge davon wollen wir nach Nunawading schicken. Wir verabschieden uns freundlich.

Dann kaufen wir ein, dabei haben wir Glück, denn die Geschäfte schließen am Sonnabend um 12 Uhr!

Ach ja, von allen Seiten sind Regenwolken aufgezogen, nur in Cairns regnet es noch nicht. Daher konnten wir trotz des Gegenlichtes an der Esplanade bestens beobachten: Blick nach Nordosten, wo ja bekanntlich gegen 10 Uhr Vormittag die Sonne steht!

Quer durch die Stadt und nach Norden folgen wir der "1" steil in die Berge. Regenwaldzone, über die erste Range hinweg, immer noch Regenwolken, weiter hinauf geht es bis auf etwa 500 m. Mareeba, tanken und in Richtung Dimbulah, plötzlich ist die Welt ganz anders: "Top of the Great Devide", kleines Schild an einem Bauernhof.

Bewässerungs-Schaufelräder sowie neue Bewässerungskanäle. Gemüseanbau, Plantagen, Tabakanbau, Weinbau, etwas Zuckerrohr.

2 Schaufelräder sollen auf den Film. Mein je, so viele Greife, Falken und Milane. 1/4 Drehung 35 Greife! Kraniche, beide Arten!, bereiten Probleme, aber viel "rot" am Hals sprechen deutlich für Saruscrane. 3 Kori Trappen pflügen durch hohes Gras. Schließlich weiter, wir wollen ja noch 100 km fahren und davon soll eine ganze Strecke Gravel sein.

Wieder Tabakfelder. Dimbulah - Town of Tobacco.

Die Straße wird schmäler, Landschaft hügelig mit viel Eukalyptuswald. Mehrfach halten wir, um zu fotografieren! Schöne Farben um diese Tageszeit, toll! Dann Gravelroad, wir fahren zügig durch, um bei Helligkeit in Chillagoe anzukommen.

Weidewaldwirtschaft, trockene oder fast trockene Flüsse und Bäche, prächtig gelb leuchten die blühenden Grevillia.

Himmelsfarben - Wolkenfelder.

Dann Chillagoe, BP Tankstelle mit Caravanplatz.

Wir fahren durch den Ort.

Hunderte Galah's (Betonung auf der 2.Silbe) lärmten im Ort, der von dieser Art jetzt beherrscht wird! Merkwürdig dunkle Vögel laufen über den Boden, lärmten und fliegen vor uns auf: Apostelbirds, im Vogelbuch neben Woodswallows in unmöglichem Maßstab abgebildet; sie sind fast Elsterngroß.

Galahs und Apostelbirds laut lärmend, hoch wölbt sich ein doppelter Regenbogen vor schwarzen Wolken, das ist unser erster Eindruck von Chillagoe.

Puh, war das ein Tag, aber es hat sich gelohnt, so weit nach Westen - in die Randbereiche der Outbacks - zu fahren.

Sonntag, 22.7. Chillagoe - Wanderung - dann Fahrt bis Lake Tinaroo

Morgen auf einem "Globetrotter-Campground"...schnell weg.

Zuerst in den Ort, um Fotos von den Galahs zu machen. Sie halten sich aber noch bedeckt in den Bäumen, sind fast nicht zu hören. Auch die Apostelbirds sehen wir erst außerhalb des Ortes.

Ach, dieser Ort: Durchgangsstraße, Postoffice-Hotel, wo die Leute abends ihr Bier trinken, der Bäcker ist morgens stark besucht, Tankstelle mit dem Campground, Asphaltstraßen, an denen die wenigen Häuser weit verstreut liegen, dafür rundherum die Überbleibsel der alten Brennöfen, aus der Zeit, als der Ort führender Förderer von Erzen in Australien war. "Smelters", Schmelzöfen, die alten Schornsteine stehen noch.

Der Nationalpark besteht aus 5 kleinen Teilen, in denen verschiedene Höhlen entdeckt wurden und erforscht werden, weitere Höhlen werden vermutet und gesucht. Stalagtiten Höhlen. Marmorsteinbrüche befinden sich in der Nähe.

"Balance-Rock" ist unser Ziel. Der auf einer Spitze stehende Stein ist wohl 10-12 m hoch, erstaunlich, daß er nicht umfällt! Bizar geformte Kalkrücken leuchten je nach Sonneneinfall in unterschiedlichen Farben, hellgrau, rot, gelb und schwarz. Ein kurzer Trail führt an Aboriginal Felsmalerei vorbei.

Durch lockeren Eukalyptuswald - Savanne - wandern wir nach Norden. Little Woodswallow ist leicht von der sehr ähnlich gefärbten, aber viel größeren Dusky Woodswallow zu unterscheiden, außerdem weist Little Woodswallow keine weißen Außenfahnen an den Schwingen im Fluge auf.

Termitenhaufen, rötlich, gelblich, bräunlich, klein und groß.

Bei einem breche ich versehentlich die Spitze ab, ich dachte, die seien stabiler! Rote Ameisen mit metallisch leuchtenden Körpern eilen am Fuße eines Termitenhügels hin und her.

Der Trail überwindet einen Zaun mit einem feudalen Metallüberstieg. Lockerer Wald, Waldweide, Pferde. Rote Libellen wie Sympetrum, Fotos. Hier im "Trockenwald" sind kaum Vögel, aber im nun erreichten Flussbett singen Brown Honeyeater, Striated Thornbill, White-naped Honeyeater, bei dem wir nun endlich sogar die schwarzen gabelförmigen Abzeichen an den Brustseiten erkennen können. Leadens Flycatcher - der Unterschwanz ist grau, ein sicheres Unterscheidungsmerkmal zum Satin Flycatcher (schwarzer Unterschwanz). Lemon-bellied Flycatcher und farbenfrohe Mistletoebirds sind überall einzeln zu sehen. Kleine Double-barred Finches schwirren und quäken um uns herum. Der Bach führt Wasser, dort fliegen Libellen. Rot und gelb blühende Schmarotzer mit Blütenbüscheln erinnern ein wenig an Jelängerjelieber. Paperbark Eukalyptusbäume unter denen viele Schmetterlinge ruhen. Ja, Schmetterlinge, viele fliegen hier, ob wir wohl einmal ein Buch finden? Wir wandern 1 km weiter, bei ca 32°C ohne Schatten. Dann kehren wir

um. 2 Reiterinnen mit ledigem Jungpferd und 2 Hunden fragen, ob wir o.k. sind?! Danke, alles bestens! allenfalls k.o. von der Sonne und Wassermangel. Für die beiden müssen wir ja auch Spinner sein, zu Fuß bei der Wärme und dann mit dicker Tasche!

Wir sammeln Exuvien von Zikaden.

Endlich wieder am Fluß!

Tolles Libellenleben und dort unter belaubten Bäumen auch Schatten.

Fortsetzung der Libellenartenliste vom 18.7.:

ich beschreibe und bezeichne die einzelnen Tiere und Arten ganz einfach nach ähnlich aussehenden in Europa, Afrika und Nordamerika beobachteten Arten!! Vielleicht zu einfach, aber zusammen mit den Fotos sicherlich hilfreich für die spätere Artbestimmung:

- 1 - 6 hier eingefügt: 1. Buntflügelige in Singapore
2. Aeshna/Anax im Süden 3-6 Eubenangee Swamp NP: 3."Sympetrum mit bunten Flügeln" 4. Orthetrum wie Pachydiplax 5. Kleine Sympetrum, wie Erythrodiplax minusculus/Florida 6. Ischnura wie Nehalennia

Chillagoe 22.7.

7. "Sympetrum" Männchen, ca 40 mm, Fotos mit Blitz; Gesicht und Augen rot, Thorax und Abdomen rot, geringe Schwarzzeichnung auf dem Thorax, Beine gelb/rot längsgestreift, Flügeladerung leicht rötlich, Pterostigma hellrot, legen Eier in Tandemstellung im Fluge ins Wasser.
8. "Orthetrum" Männchen, ca 55 mm, Fotos ohne Blitz; Thorax dunkel, Abdomen blaugrau bereift 8-10. Segment schwarz, Appendices schwarz, Pterostigma gelblich
9. "Orthetrum" Männchen, ca 55 mm, Fotos ohne Blitz; entweder junges ex von 8 oder andere Art, wohl eher andere Art; Thorax rot-braun-violett, Abdomen blau mit rötlichem Anflug, schwarze dorsale Zeichnung. Pt rötlich, Adern rötlich-braun. schöne Farben!
10. "Coenagrion" Männchen, ca. 30 mm; Fotos aus größerer Distanz; blau-violett, Abdomen sehr schlank, sehr schwer über dem Wasser im Fluge zu verfolgen.
11. "Ischnura" Fotos oder auch 10?
12. "Tramea" nur Flugbeobachtung! rotbraune Libelle mit roten Flügelbasen, in denen ich eine helle Fläche zu sehen glaube, überwiegend Fernglasbeobachtung; Gern würde ich fotografieren, aber ich finde keinen Ruheplatz.

30 km östlich von Chillagoe

13. Aeshna/Anax wie 2!, Fotos gelingen nicht, da Kamera defekt! während der Autofahrt verfängt sich das Tier im Steinfanggitter der Frontscheibe, leider fehlt der Kopf, Abdomen fast vollständig zerstört, Thorax mit den 4 Flügeln gesammelt. (Bestimmung in Deutschland: 2 + 13 = Hemianax papuensis.)

Wir schleichen zum Wagen zurück, (es war ja nur ein kurzer Weg, Eva

hätte ja auch Essen und Getränke geholt, dann wäre der Aufenthalt im Bachbett noch schöner gewesen, leichte Wasserflasche anschaffen!) Wir essen und trinken und waschen uns, so erfrischt beschließen wir die Fahrt in Richtung Atherton. Schade, daß wir nicht mehr Zeit für dieses interessante Gebiet haben!

Wir haben einen kleinen Eindruck der Outbacks und vom Beginn der "Never-Never" gewonnen, aber nach Westen wird es ja erst richtig einsam! Kommen wir noch einmal hierher?

Um 14 Uhr verlassen wir Chillagoe.....um 18,10 Uhr geht die Sonne unter!.....35 km Gravelroad bis zum nächsten Ort. Auf halber Strecke sieht Eva Apostelbirds. Wir halten und entdecken 2 Nester!, Töpfervögel sind die Apostelbirds, kunstvolle rotbraune Keramikschalen - Blumentöpfen gleich - kleben die Nester auf Zweigen. Altvögel und Junge der letzten Brut bauen gemeinsam die neuen Nester. Künstlerisch wertvoll!!

Asphaltstrecke in zügigem Tempo, verschiedenfarbige Termitenhügel, Kühe in Waldweide neben der Straße, "Dip" = Senke - Flußfurt; "Grip" = Cattlegard und Brücken. Libelle im Fanggitter des Wagens. Halt, blaugraue Eukalypten, hier haben sie ihre nordöstlichsten Standorte.

Am Fotoapparat springt die Halteschraube am Spannhebel ab, Feder und Spannhebel lege ich wieder ein und schraube den Haltedekel fest und fotografiere weiter (am nächsten Tag: etliche Fotos sind nichts geworden, der Film wird nicht transportiert, da die Doppelbelichtung automatisch eingeschaltet ist, erst jetzt gelingt die Reparatur richtig, so fehlen die Bilder vom Spätnachmittag und vom frühen Morgen)

Zwischen Dimbulah und Mareeba tolles Greifvogelgelände, wir können uns nicht trennen, ca. 50 Greife sehen wir auf den Feldern sitzen, ein Pacific Heron veranlaßte unseren "Halt":

Black-breasted Buzzard, Black Falcon, Black-shouldered Kite, Kestrel, Whistling Kite, Swamp Harrier, Black Kite, vorher bereits in Chillagoe 1 Collared Sparrowhawk....Greifvogelfans können jubeln!

Kraniche....hier möchten wir länger beobachten!

Aber, wir müssen weiter, wenn wir noch mit dem letzten Licht am Lake Tinaroo ankommen wollen.

Die Querverbindungsstraße nach Atherton finden wir nicht - wäre ca. 20 km kürzer!, so fahren wir über Mareeba in Richtung Atherton. In Tolga tanken wir um 18 Uhr.

Dann zügig die letzten 25 km. Die erste Campsite ist wegen Umbau geschlossen! noch 4 km weiter, buchstäblich mit dem letzten Licht erreichen wir die zweite Campsite am Nordufer des Sees. Erste Regentropfen. Quer über die Wiese schräg abwärts gelangen wir ans Wasser.

Hoch das Dach, Essen kochen, Artenlisten vervollständigen, Regen trommelt auf das Dach. Schlafen um 21 Uhr.

Montag, 23.7. Lake Tinaroo - Lake Barrine - Lake Eacham - Lake Tinaroo

Morgens beobachten wir am Zeltplatz u.a. Grey Teal und Cotton Goose. Wir umfahren den Lake Tinaroo im Uhrzeigersinn, von Norden nach Osten. Immer wieder halten wir, eigentlich wollen wir an die beiden Kraterseen Lake Barrine und Eacham.

An der Forest Station gibt es für uns nichts zu holen, dafür anschließend 2 km Baustelle auf der Piste. "Schlechter Zustand" meint ein entgegenkommender Autofahrer, dabei will er nur wissen, wie weit er noch durch diesen schmierig-seifigen Morast fahren muß! Dann ha-

ben wir den Regenwald hinter uns. Eine hügelige Landschaft mit Viehwirtschaft und grünen Weiden erinnert an die Holsteinische Schweiz. Bridled Honeyeater lärmten in einem großen Eukalyptusbaum. Die Sonne wärmt, weiße Wolken vor blauem Himmel.

Nun endlich zum Lake Barrine. Vom Parkplatz benutzen wir in östlicher Richtung den Rundwanderweg. Nach 500 m kehren wir wieder um. Kurz bevor wir den Parkplatz erreichen erfreut uns 1 Yellow-breasted Boatbill; schön sind die leuchtend gelbe Unterseite, der gelbe Überaugstreifen und die beiden kräftig weißen Flügelbinden im Dämmerlicht der unteren Waldregion zu erkennen.

Eva will in das Restaurant, sie vermutet dort einen Giftshop! Recht hat sie. Gemeinsam betrachten wir die wirklich gut ausgestatteten Hefte über Schmetterlinge, Pflanzen, Vögel und Regenwald.

Wir kaufen viele dieser Hefte und Souvenirs: Souvenirs in guter Ausführung, 1 Schnabeltier aus Kaninchenfell und 30 cm Holzlineale mit 13 australischen Holzarten, schade, daß wir nur 10 Lineale erhalten können. Postkarten, der Einkauf ist erfolgreich.

Weiter zum Lake Eacham, dahin wollten wir ja schon vor Stunden....! Feudaler Badeplatz mit Badeplattform und integriertem "Nichtschwimmer-Becken". Bambusbestand am Weg. Wir benutzen den Rundwanderweg nur ein kleines Stück. 1 Stunde können wir uns hier noch aufhalten, dann müssen wir zurück, um nicht in der Dunkelheit am Lake Tinaroo einzutreffen. Aber diese Stunde bringt wieder plötzlich viel Vogelleben im Regenwald. Fast nebeneinander Atherton und Large-billed Scrubwren. Beim Large-billed auffallend der runde Kopf mit dem relativ langen Schnabel und deutlich erkennbar der dunkle Fleck am Flügelrand. Ausgesprochen gut der Vergleich dann zum Atherton Scrubwren, der dunkle Flügelfleck mit zwei kleinen hellen Streifen. Atherton am Boden, Large-billed in 2-4 m Höhe! So steht es im Buch! Ja....und dann 1 Weibchen von Victorias Riflebird...toll!!!

Fahrt nach Atherton, einkaufen!

Wir haben Glück, denn um 17,30 Uhr schließen die Läden!

Dann auf kürzestem Weg in Richtung Lake Tinaroo.

Aber 1 Brown Falcon läßt uns halten. Sarus Kraniche schön im Licht, deutlich die rötlichen Beine, die Rotpartien am Hals sehr unterschiedlich ausgedehnt. 1 Männchen Kori-Trappe mit großem Kehlsack neben den 40 Sarus Kranichen. 1 Kranich tanzt!

Zeltplatz im letzten Licht, wie üblich!, puh ist der Platz voll!

Wir finden aber einen Platz, der nicht so ganz aus der Waagerechten liegt, oben am Wald.

Große Jugendgruppe mit Booten. Wir hören sie die ganze Nacht, immer wenn wir wach werden, und das ist in dieser Nacht häufig der Fall.

Zwischen 20 und 21 Uhr ins Bett, um 6,30 Uhr aufzustehen.

Abends rufen auf beiden Seeseiten die Southern Boobooks.

Boo-book....boo-book....boo-book.

Dienstag, 24.7. Lake Tinaroo - Lake Eacham - Bewässerungsprojekt - Lake Tinaroo

Ohne Frühstück in Richtung Lake Eacham.

Bei den Saruskranichen halten wir. Hinter ihnen steht der Kori-Hahn in voller Balzstellung! Das Halsgefieder und der Kehlsack sind voll aufgeblasen, der Kehlsack hängt bis auf den Boden. Die Schwanzfedern sind hochgestellt und weit gefächert. Ein Superbild, aber nur mit dem Spektiv so schön zu sehen.

Frühstück am Lake Eacham.

5 Ornithologen wandern in den Wald, nicht zum See! Sollen wir fragen, ob wir mit ihnen gehen dürfen? Nein, wir wollen den See umwandern. Außerdem möchten wir unsere Tischgäste fotografieren. 4 Kookaburras geben sich die Ehre. Fotos mit Normalobjektiv und 200 mm Tele - Porträtfotos!

"Nur" 4 km lang soll der Rundweg sein, leider ein Lesefehler, es sind 6,4 km. 9 Uhr bis 13,30 Uhr, dann erreichen wir wieder den Wagen.

Wie üblich im Regenwald, sehen wir wieder einmal keine Feder!

Im Sonnenlicht an der nächsten See-Ecke sonnt sich 1 Eastern Water Dragon (Waran). Er mißt sicherlich 1,20 m. Schildkröten sonnen sich ebenso wie der Little Pied Cormorant.

Ein Drittel des Weges haben wir zurückgelegt, die ersten entgegenkommenden Wanderer fragen: "Haben Sie etwas gesehen?" "Nein".... dumme Antwort (auf eine dumme, ungenaue Frage). Da waren doch viele Farne, Schraubenbäume und blühende Umbrellabäume!

Doch wenig später wäre unsere Antwort erheblich positiver ausgefallen. 2 Spotted Catbirds, laut und groß genug, um sie auch in diesem Wald zu entdecken; sie sind grün!

In einem Nestfarn hoch über uns raschelt es: Gebogener Schnabel, liniente Gesichtszeichnung und feine Tropfenzeichnung auf der Brust, schön! wieder 1 Weibchen vom Victorias Riflebird.

Nun sehen wir auch kleinere Vögel: Brown Gerygone, Spectacled Monarch, Rufe aus der Uferregion. Chowchilla, wir sehen nur den dunklen runden Schwanz, dann huscht das Tier über den Weg, zu schnell, um es genauer zu sehen. "Da!, da läuft ein Scrub-Fowl!", schön die orangefarbigen Beine, der verlängerte Kopf (Crest).

Wenig weiter lärmst über uns ein schwarzer Vogel, löst Rindenteile und sucht und findet dahinter Nahrung. Victorias Riflebird Männchen, erstaunlich, wie stark abgesetzt, kontrastreich Brust- und Bauchzeichnung sind. Grün und blau blitzt das Kopfgefieder auf, und das im Schatten ohne Sonnenstrahlen! Schnell wechselt der Vogel seinen Nahrungsplatz, steigt höher in die Baumkronen. Endlich erhaschen wir einen längeren Augenblick...ja, es ist schon schwierig im Regenwald, das hat Harro Herbert M. uns ja auch über seine Bemühungen in Süd-Amerika berichtet.

Large-billed Scrubwrens beenden unsere Rundwanderung-Beobachtungen, 19 Vogelarten, wir sind sehr zufrieden.

Die Rangerstation ist leider geschlossen. Eva bleibt auf der Treppe sitzen, ich bereite im Wagen einige Brötchen. Der Ranger hat Eva wohl gesehen und die Station geöffnet, sie erhält Checklisten und andere Drucksachen über den Lake Eacham.

Trillerrufe, Eva ist ganz aufgeregt, ein Kuckuck, schwierig zu bestimmen, da drei ähnliche Arten nur sicher nach der Unterschwanzzeichnung zu bestimmen sind. Dieses ist ein Fan-tailed Cuckoo, er beginnt frühzeitig mit der Balz, einige überwintern hier, andere kommen bereits jetzt aus den nördlichen Wintergebieten. Heute haben wir endlich wieder einmal das Tonbandgerät benutzt, beim Fan-tailed sogar mit gutem Erfolg!

Rotbäuchige Crimson's Rosella fallen im Baum über uns ein.

Eine Deutsche fragt nach Kartenmaterial. Sie ist per Tramp und Bus unterwegs, beklagt sich über die Busse, 'mal fahren sie, 'mal nicht. Keiner kennt die Nationalparks!

Wir entscheiden uns nun für eine schnelle Fahrt über Atherton und Tolga in das Bewässerungsgebiet, in dem wir vor 2 und 3 Tagen so viele Greife sahen. Wir benutzen die "Channel Road", es muß die vor 2 Tagen vergeblich gesuchte Abkürzung (nicht über Mareeba) sein.

1 Pheasant Coucal sehr schön zu sehen. Kurzer Halt, obwohl hier

"Tramea-Libelle" lockt, fahren wir schnell weiter. Gravelroad nach 18 km, haben wir uns in dieser Querverbindung geirrt? Es staubt fürchterlich. Nach 2 km erneut Asphalt, es ist genau die gesuchte und auch erwartete Straße, aber sie heißt "Cherret Road".

Felder mit bogenförmigen Dämmen, wohl um das eingeleitete Wasser besser zu nutzen. Wasser auf den frisch gepflügten Flächen.

(Nach der Ernte Abbrennen der Halmreste, Pflügen, Bewässern, Säen - aber was?- Getreide? Reis? Zuckerrohr? - wir erfahren es nicht.)

Auf den überschwemmten Äckern nahe der Straße steht 1 Black-necked Stork, er kommt auf den Film, ebenso die Straw-necked Ibis, der Pacific Heron und der White-faced Heron, auch die auf den Dämmen sitzenden Greife, hauptsächlich Black und Whistling Kites. Die Bilder müssen einen Eindruck von der Individuenfülle vermitteln!

Bis zur Hauptstraße nach Chillangoe sind es noch 3 km. Westlich der Straße blinkt eine große Wasserfläche im Gegenlicht. Ein Damm verhindert den Blick auf das Gebiet. An der ersten Übergangsstelle zum Damm verbietet ein Schild das Betreten des Geländes!

So bleiben wir auf der Straße. Dieser künstliche See/Wasserrückhalte- oder Sammelbecken - aus einem Kanal gespeist - misst im abfallenden Gelände etwa 1 km im Quadrat, ist aber nach SE offen, da das Gelände hier ansteigt. Der Damm ist befahrbar, das erkennen wir während der Rückfahrt an der Ostseite, wo der Kanal in den Teich fließt. Schwäne, Enten und Reiher sind im Gegenlicht anzusprechen, Jacana und wohl Stelzenläufer, 1 ad White-bellied Sea-Eagle. Libellen fliegen.

Es wäre schon sehr lohnen, hier länger zu verweilen.

Wir aber wollen heute endlich noch bei Licht am Zeltplatz Lake Tinaroo sein. 6 Greifvogelarten sahen wir innerhalb 1 Stunde!: mehrfach Brown Falcon, östlich von Tolga 1 Spotted Harrier und auf dem nun nicht ganz so vollen Zeltplatz 1 Australian Hobby, der wenige Meter vor/über uns vergeblich versucht, einen Tagfalter zu fangen.

Um 19 Uhr hallt der See von Vogelrufen wider..... Triele müssen es sein. Gerade jetzt rufen sie wieder! 21,15 Uhr. Auf unserem Zeltplatz müssen auch einige sein, aus allen Richtungen sind die Rufe zu hören, klagende Flötenrufe, bezaubernd! Bush Thick-knees Sternenklarer Himmel mit dem Kreuz des Südens, einer Mondsichel, die schmal und waagerecht liegt.

Southern Boobooks rufen auf beiden Seeseiten.

Mittwoch, 25.7. Lake Tinaroo - Davies Creek NP - Cairns.

Um 6,30 Uhr rufen und kullern die ersten Kookaburras.

Ich springe in meine Bekleidung, Tonbandgerät startklar, und dann nehme ich Rufe und Gesänge auf. Auch die Kookaburras lachen noch einige Kaskaden, herrlich.

250 Little Black Cormorants sitzen am Ufer des gegenüberliegenden Zeltplatzes. Jetzt besuchen die ersten Zelter das Ufer und die ganze Gesellschaft fliegt auf, überquert in breiter Front den See, um vor uns zu Wassern. Ein eindrucksvolles Bild.

1 Great-billed Heron fliegt vorbei, den hatten wir hier nicht erwartet!

Um 9 Uhr verlassen wir den Zeltplatz. Nach mehreren Haltepunkten besehen wir den Tinaroo Dam, den Überlauf mit den herabstürzenden Wassermassen. Cycas mit Früchten, Palmfarne, merkwürdig ringförmig angeordnete Fruchtstände an der Basis der Blattwedel - am Stammoberende.

Bis Tolga zählen wir 5 Greifvogelarten. In Mareeba wenden wir uns

nach Osten. Tanken. Einfahrt in den Weg zum Davies Creek NP. Grasbäume, Termitenhügel, offener Wald.

Parkplatz, hier darf man doch übernachten! Unser Nationalparkbuch weist diese Möglichkeit nicht aus. Über die östlichen Bergrücken quellen immer wieder tief hängende dicke Regenwolken, nur zweimal sprüht es kaum merklich.

Der Davies Creek fließt über Granitfelsen, die weit abgeschliffen und gerundet sind. Libellen am Wasser! Fotos! Beine im Wasser.

Dann gehen wir auf der Gravelroad bergauf. Weiter oben soll ein Wasserfall sein. Reiches Vogelleben.

Leaden Flycatcher, Honeyeater reichlich, Dusky und Scarlet, Spotted Pardalote, Rainbow Lorrikeets endlich deutlich und sicher bestimmt. Die Lorrikeets "rasen" durch den Wald, in hoher Geschwindigkeit fliegen sie durch die Baumkronen.

White-throated Honeyeater, der, bei dem unter dem Unterschnabel kein Schwarz die Kehle begrenzt.

Hunger und drohende Regenwolken lassen uns umkehren, - wir sind nur 300 m gegangen!! -, die Regenwolken lösen sich aber wieder auf, den Hunger stillen wir am Wagen. Cottage cheese hat sich wunderbar umgewandelt! schmeckt noch besser. Die am Farmhof gekauften Avocados sind sehr lecker, erstaunlich dieser Eigengeschmack! 1/2 Brötchen und 1/2 Avocado, Butter und Cottage Cheese....satt!

Jetzt aber endlich zum Creek und Libellen ansehen! Anschließend badet Eva in einer großen Steinwanne des Flusses.

Fortsetzung der Libellenartenliste vom 22.7.

Davies Creek 25.7.

7. "Sympetrum" auch hier fotografiert
8. "Orthetrum" Belegfotos
14. Mini Sympetrum ca 18 - 22 mm Gesamtlänge, Fotos mit Blitz Seitenzeichnung des Abdomen erinnert an S.depressiusculum.
15. Orthetrum/Orthemis ca. 55 - 60 mm, Fotoserie, auch Porträts. Thorax dunkelrot-violett, Abdomen rot. Fotos, hoffentlich auch gute Flügelaufnahmen.
16. Ischnura ca. 20 - 22 mm lang, Fotos mit Blitz, Biotopfotos. Kopf mit blauen Punkten, Abdomen auffallend rot, Abdomenende schwarz und blau. Viele Fotos mit voll ausgezogenem Balgen und 200 mm Makrotele, Format füllend!
17. Gomphide am Wagen fliegt eine Libelle im typischen Gomphidenflug vorbei.

Fahrt nach Cairns, bis zur Dunkelheit bleibt noch etwas Zeit. Wir fahren nach Yorkies Knob Point. Vor der breiten Mangrovenzone liegt ein besiedelter Felsen, eigentlich also eine Insel.

Blick auf das Meer, in den Mangroven kommen Krokodile vor. Am Strand sitzt auf der weiten Sandfläche 1 Kingfisher, wohl Sacred. 1 Striated Heron wandert ebenfalls über den Sand am Rande der Priele. Auch 1 Whimbrel sucht in diesem Bereich Nahrung.

Korallenrote Kletterpflanzen an der Straße. Schnell wird es dunkel. Um 18,10 Uhr sind wir auf dem Zeltplatz. Essensreste vernichten. Wir packen unsere Sachen in den Koffer und in die Taschen.

Tagebuchaufzeichnungen und Durchsehen der Vogelarten im Buch. Uns fehlen immer noch Beobachtungen im Mangrovenwald!

Donnerstag, 26.7. Cairns Flug - Zwischenlandung in Gove - Darwin

Regen tropft auf das Wagendach, der richtige Tag, um Cairns zu verlassen. Um 9 Uhr sind wir am Flugplatz, fast keine Fluggäste! nur 2 oder 3! Unser Flug soll später als vorgesehen abgehen. Wir checken das Gepäck ein. Abflug ist gegen 15 Uhr, leider.

An der Zufahrtstraße zum Flugplatz - der mitten im Mangrovenbereich liegt, - befindet sich ein Parkplatz, von dem aus 2 Boardwalks in den Mangrovenwald führen. Wir sind kaum gestartet, da beginnt es zu regnen. Glücklicherweise gehen wir gleich zurück zum Wagen, ohne Ersatzzeug können wir diesen Regenguss nur im Wagen vertragen!

Also fahren wir in die Stadt, wieder an die Esplanade. Erneut schöne Limikolenbeobachtungen, wieder gut die Terekwasserläufer.

Ein älterer Mann fragt uns, ob er uns helfen kann - bei der Bestimmung der Vögel. Nein, wir kennen die Arten. Dann fragt er verschiedene seltene Vogelarten ab, ob wir die schon gesehen haben. Ja, den Cassowary haben wir gesehen; Golden Bowerbird und Papuan Frogmouth, nein, die haben wir noch nicht beobachten können, er nennt weitere Arten, ja, er kennt sichere Plätze, um diese Arten zu sehen....und da ist ein kundiger Ornithologe, der uns diese Arten zeigen könnte! Na, wir erklären ihm, daß wir gleich nach Darwin abfliegen. Schade, meint er, hm, so kann man auch Werbung für Führungen betreiben. Aber so ganz abgeneigt bin ich in diesem Moment doch nicht, zwar nicht jetzt, aber wer kann schon wissen, ob wir nicht doch einmal wieder hierher kommen? Außerdem sind Adressen auch für andere Reisende vielleicht interessant. Also möchte ich gern die Adresse des Orniführers haben. Nach einem Zögern erhalten wir dann doch die Anschrift. Daß dieser Mann auch etwas von der Vogelkunde versteht, ersehen wir aus seiner Bemerkung, daß sich seit einigen Wochen eine für Australien erst zum zweiten Mal festgestellte Möwenart im Watt vor Cairns aufhält. Die nordamerikanische Laughing Gull ist die Besonderheit. Kurze Diskussion der Art, da wir vor gut einer Woche eine Möve zunächst als Franklins Gull bestimmten. Junge Ornithologen kommen vorbei, er schließt sich der Gruppe an, die den Seltling ansehen möchte. Die Möve sitzt genau an dem Platz, an dem wir sie am 21.7. beobachteten!

Ein anderer Mann spricht uns an, er sieht wie ein Landstreicher aus! Was wir hier so beobachten, woher wir kommen. Ja, an der Nordspitze der Cape York Halbinsel werden immer die seltenen Vogelarten in Australien beobachtet, auch neue Nachweise für Australien gelingen dort. Er lädt uns ein, mit auf seine Farm zu kommen. Leider müssen wir auch jetzt verneinen, denn nun wird es wirklich Zeit, daß wir unseren Wagen zur Vermietung zurückbringen.

Wir erhalten das Geld für die Lichtmaschinenreparatur. Viel zu teuer, meint der Vermieter. Er will sich noch einmal mit der Werkstatt auseinandersetzen. Und wir fanden die Reparatur eigentlich recht preiswert!

Dann werden wir zum Flugplatz gebracht.

Wir schreiben Postkarten, Briefmarken haben wir immer noch nicht!

Recht pünktlich startet dann unsere Maschine. Wir überqueren die Cap York Halbinsel und fliegen auf den Golf von Carpentaria hinaus. Gute Sicht ermöglicht schöne Eindrücke der Outbacks. Flußlandschaften, Hügel, vegetationsarme, fast unberührte Gebiete gleiten unter uns dahin. Ich fotografiere, das lohnt sich!

Dann landen wir in Gove, einer Weißen-Enklave im Arnhemland der

Arboriginies. Bauxit wird hier im Tagebau gewonnen.

Das ist unser kleinster Flugplatz bisher. Wir steigen aus.

Schwül-warm die Luft, staubig rot der Boden, eine Atmosphäre am "Mini-Flughafengebäude", vergleichbar mit den Haltepunkten des Versorgungsschiffes am Gambia-Fluß in Westafrika!

Bilder des 2. Weltkrieges tauchen auf, Reste alter Kampfflugzeuge, die von den Japanern abgeschossen wurden, "schmücken" den Flugplatz. General Gove - ein Australischer Flugkapitän im Krieg - wurde hier abgeschossen.

Während unseres "Landaufenthaltes" dröhnen die Motoren unseres Flugzeugs.

Nach gut 1 Stunde starten wir. Rot leuchten die Bauxit-Wege in den Eukalyptuswäldern...oder sind es doch Mangroven?

Eindrucksvolle Küstenformationen des Gezeitenbereiches wecken Wünsche, dort unten zur Zeit des Nordwinters den nördlichen Vogelscharen nachzuspüren. Bemerkenswerte Aufnahmen sind die "einige" Beute!

Der Flug bis Darwin dauert 45 Minuten von Gove. Aber die erstaunlichen wunderschön ausgeprägten Mäander des Alligator Flusses mit Ufer begleitenden Mangrovenstreifen sind ein erneuter Höhepunkt dieser Flugreise. Begeisternde Bilder vermitteln einen guten Eindruck dieser Landschaft. Leider versäume ich, die außerordentlich langgestreckten Schollenkanten zu fotografieren. Diese beeindrucken uns im Kakadu NP.

Darwin: wohin, wo übernachten wir? Mit dem Airport-Bus geht es in die Stadt. Im Transit-Centre - Backpacker Hotel -, wie eine riesige Jugendherberge -, erhalten wir 1 Zimmer und buchen für 2 Tage.

Durch die vor 2 Monaten erfolgte Änderung unseres Fluges von Cairns nach Darwin, 1 Tag früher als vorgesehen, müssen wir 1 Tag in Darwin verbringen. Das Auto konnten wir nicht zu diesem früheren Zeitpunkt umbuchen!

Merkwürdige Atmosphäre in dieser "Absteige". Viele Menschen, die sind wir ja nicht mehr gewöhnt.

So wandern wir zur Esplanade, wo dämmerungsaktive Libellen fliegen. Dann suchen wir unser Zimmer auf. Laut dröhnt die Musik aus dem Eßbudenbereich. Eva geht ins Bett. Ich hole mir an den Essen-Ständen eine warme Malzeit. Am Steintisch unter freiem Himmel unterhalte ich mich mit 2 Studentinnen aus Neumünster und Lübeck.

Um 22 Uhr bin ich dann endlich auch im Bett.

Freitag, 27.7. Darwin - Botanischer Garten - Auto - Fogg Dam

Darwin - Showing Day - alle Geschäfte haben geschlossen. Wir wandern durch die menschenleeren Straßen, schleichen in der Hitze in Richtung Autovermietung. In der Autovermietung wird gearbeitet! Wir fragen, ob wir vielleicht schon einen Tag vorher einen Wagen bekommen können? Ja, um 12 Uhr können wir unseren Wagen abholen, prima!

3 Stunden Zeit, wir gehen zum Botanischen Garten. Palmen wollen wir ansehen. Viele Arten aus allen Teilen der Welt sind hier angepflanzt. An einem kleinen künstlichen Teich fliegen sehr viele Libellen. Wir bleiben an diesem Teich - 1 Stunde oder länger?

Ein künstlicher Wasserfall mit kleinem See ergießt sich in einen Bach, der den Botanischen Garten durchfließt. Jetzt praktisch ohne fließendes Wasser. Dennoch ist dieser "Bach" Anziehungspunkt für Nachtreiher, die vor uns flüchten, ohne daß wir die Art erkennen

können. Der mit etwa 15 m Durchmesser große Teich ist vegetationsreich. Auf den Pflanzen sitzen erstaunlich viele Libellen; ob wir das Artenspektrum voll erfaßt haben?
Fortsetzung der Libellenartenliste vom 25.7.

Libellenarten im Botanischen Garten von Darwin:

17. Ischnura 1 Foto
blau-schwarz
18. Großlibelle Orthetrum; Fotos mit 200 und 400 mm Tele mit Balgen ähnlich Florida-Art, schwarz-weiß, mit weißen Appendices; Orthetrum sabina? oder sehr ähnlich! Fotos auch mit 400 mm Tele und Balgengerät sehr schön!
19. "Pachydiplax longipennis" Fotos, auch die Flügeladerung!
15. ist es auch diese Art, leider ohne Fotobelege!
12. wohl wie diese Art, rote Hinterflügelbasen mit hellen Adern, Fotos, ob das wohl alles so stimmt? ich bin mir da garnicht so sicher!
8. Orthetrum Fotos? (ja, 1 Bild!)
20. große hell-rote Kleinlibelle, Abdomen hellrot, Thorax grün-gelb, ohne Zeichnung; Augen hell grünlich, Ceriagrion olivaceus? habe ich eigentlich von dieser letzten Art Fotos gemacht?

Mindestens 7 Libellenarten können wir an diesem "Mini-Biotop" feststellen!! Das war spannend, stand aber unter einem gewissen Zeitdruck, da wir ja den Wagen abholen wollen.

Wir sind schon über die Zeit hier, also ganz schnell zurück zur Autovermietung!

"Das ist ja garnicht der Wagen, den wir in Hamburg bestellt haben!" Irgend etwas ist schief gelaufen, als unser vorgesehener Flug von Cairns am 20. Juni umgeändert werden mußte! Wir können nur einen Geländewagen bekommen. Egal, die freundlichen Vermieter wundern sich zwar, weil dieses bereits der 3. Buchungsfehler aus Deutschland ist. So mieten wir zusätzlich eine Campingausrüstung. Die Vermietungsangestellten sind sehr freundlich. Pat und Gary Tracy, 29 Daily Str. Darwin 0801 N T Australia P.O.Box 4531 bemerken unsere Begeisterung. Auch unser naturkundliches Interesse können sie teilen. Sie geben uns viele Ratschläge und Tips, es bringt Spaß, den Wagen von ihnen zu übernehmen!

Auch am Showing Day haben einige Geschäfte geöffnet - Tip von Pat und Gary. Wir kaufen ein. Dann fahren wir zum Traveler Centre und checken aus, die nächste Übernachtung bleibt aber bezahlt, das Geld erhalten wir nicht zurück!

Und dann fahren wir nach Osten. Um 15,30 Uhr!! verlassen wir Darwin. Fogg Dam ist unser Ziel. Nach etwa 1 Stunde erreichen wir das von vielen Ornithologen gepriesene Gebiet. Der Jahreszeit entsprechend ist der Wasserstand recht niedrig. Dennoch schöne Beobachtungen! Neue Vogelarten: Whiskered Tern (Weißbartseeschwalbe), und ganz neu Australian Pratincole.

Quer durch das für den Reisanbau vorgesehene Gebiet - das Projekt scheiterte - führt ein Damm. Von diesem Damm beobachten wir. 1 Waran läuft auf dem Fahrweg. Es dunkelt, wo wollen wir übernachten?

Wir fahren auf die Ostseite des Dammes. Andere Beobachter fahren mit starken Scheinwerfern immer wieder über den Damm, wir versuchen in unserem durch die Sonne aufgeheizten Wagen unsere Schlafplätze einzurichten. Hinter den Vordersitzen befindet sich auf jeder Seite eine Bankreihe, darauf wollen wir schlafen. Wir haben gegessen, im Auto ist es unangenehm heiß. Eva "baut" die Betten, ich bin mufflig! Es ist heiß, viel zu heiß, furchtbar ungemütlich! Wir steigen noch einmal aus, "draußen" ist es angenehm! In einem Zelt könnten wir es sicher besser aushalten! Mehrfach schalte ich die Belüftung, das Gebläse ein, es erleichtert den Aufenthalt im Wagen. Endlich schlafen wir, und erstaunlich gut! Unsere Ausrüstung ist während des Tages doch sehr stark aufgeheizt worden, der reinste Backofen!

Sonnabend, 28.7 Fogg Dam bis Cooinda/Yellow Water- Kakadu NP

Day of Herons

1. Intermediate Egret
2. Great White Egret
3. Little Egret
4. Cattle Egret
5. White-faced Heron
6. Pacific Heron
7. Pied Heron
8. Glossy Ibis
9. Straw-necked Ibis
10. Sacred Ibis

Fahrtneu sind an diesem Tag:

1. Black-winged Stilt; 2. Baillon's Crake (Zwergsumpfhuhn!!!);
3. Clamorous Reedwarbler (Stentorrohrsänger)

ganz neu:

- | | |
|-----------------------------|------------------------------|
| 4. Restless Flycatcher; | 5. Rufous-banded Honeyeater; |
| 6. White-breasted Whistler; | 7. Crimson Finch; |
| 8. White-browed Crake; | 9. Little Corella; |
| 10. Long-tailed Finch; | 11. Masked Finch; |
| 12. Green Pygmy Goose. | |

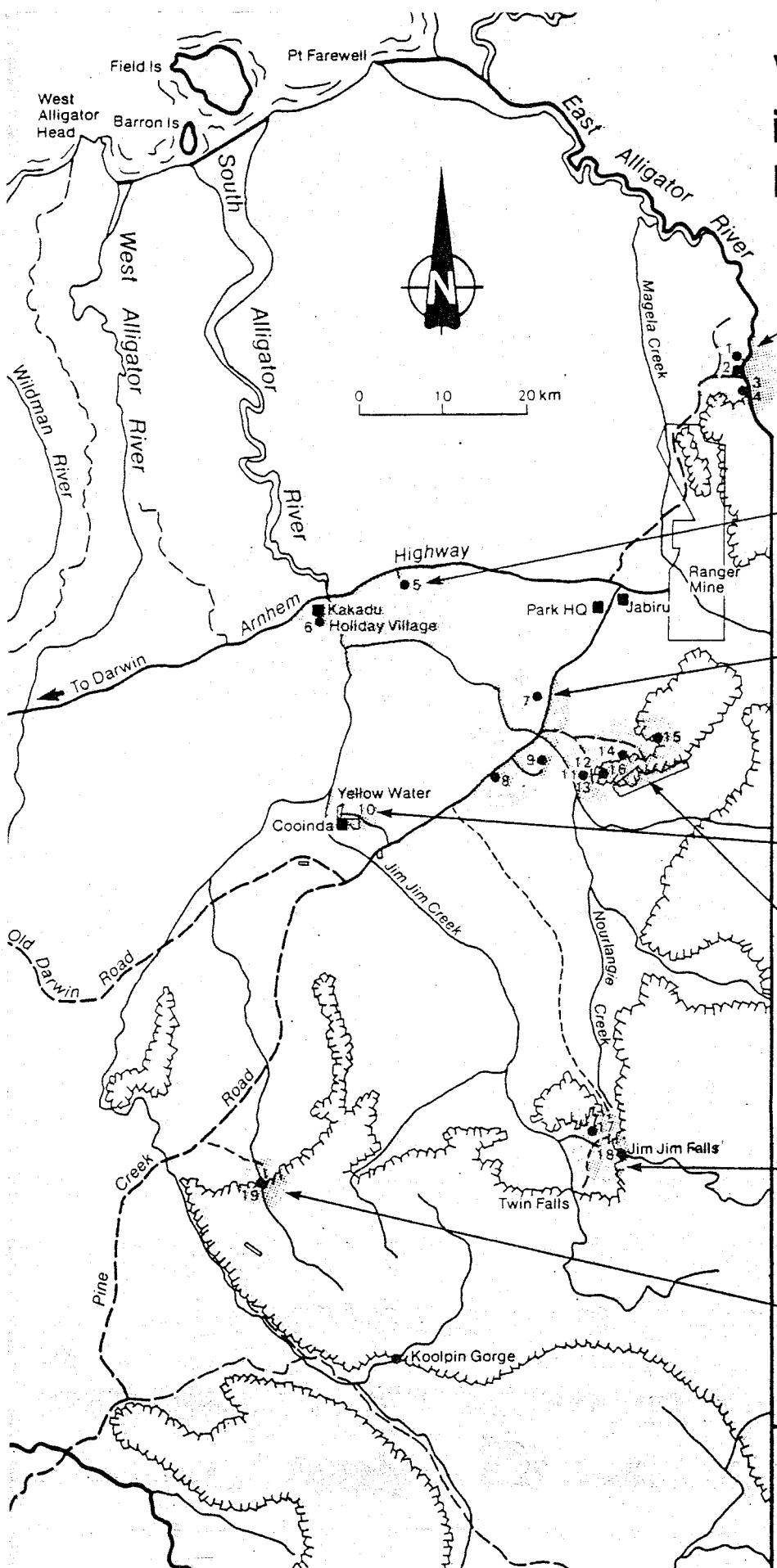
Obwohl das Fogg Dam Gebiet nur wenig Wasser führt, gibt es für uns morgens sehr viel zu sehen! Aus der Liste neu stammen alle Arten bis Little Corella aus der Frühwanderung den Dam entlang, dabei kreisen morgens 100 oder mehr Little Corellas hoch in der Luft mit lautem Geschrei. Faszinierend die Rallen, wobei die Beobachtung der Zwergralle (Baillon's Crake) besondere Freude auslöst!! Die Art hatten wir am Neusiedler See und in Griechenland lediglich gehört!

Um 9,30 Uhr Frühstück, dann Abfahrt in Richtung Arnhem Highway!

Zeitweilig weht ein starker Wind. Auf den Leitungen sitzen winzige Vögel, Finches, farbenprächtig sind Long-tailed und Masked Finch.

Auf dem Arhem Highway geht es zunächst zügig nach Osten. Nach etwa 40 km beiderseits der Straße Wasserbereiche mit reichem Vogelleben. Natürlich Magpie Goose und Reiher, darunter auch die kleinen Pied Heron, die im Fluge an Black Heron, den Umbrella Heron Westafrikas

Walking Tracks in Kakadu National Park



UBIRR

- 1 Ubirr Art Site
- 2 Manngarre Monsoon Rainforest
- 3 Barredjileedji Sandstone
- 4 Rock Holes Sandstone and River

SOUTH ALLIGATOR

- 5 Mamukala Wetlands
- 6 Kungarre Monsoon Rainforest

CENTRAL

- 7 Iiligadjarr Wetlands
- 8 Mirray Lookout
- 9 Buba Wetlands

YELLOW WATER

- 10 Yellow Water

NOURLANGIE

- 11 Nourlangie Art Site
- 12 Nawurlandja Lookout
- 13 Anbangbang Billabong
- 14 Nanguluwur Gallery
- 15 Kubarna Pools
- 16 Bark Sandstone Bushwalk

JIM JIM FALLS

- 17 Budjmii Lookout
- 18 Jim Jim Falls Plunge Pool

MAKUK

- 19 Makuk Plunge Pool

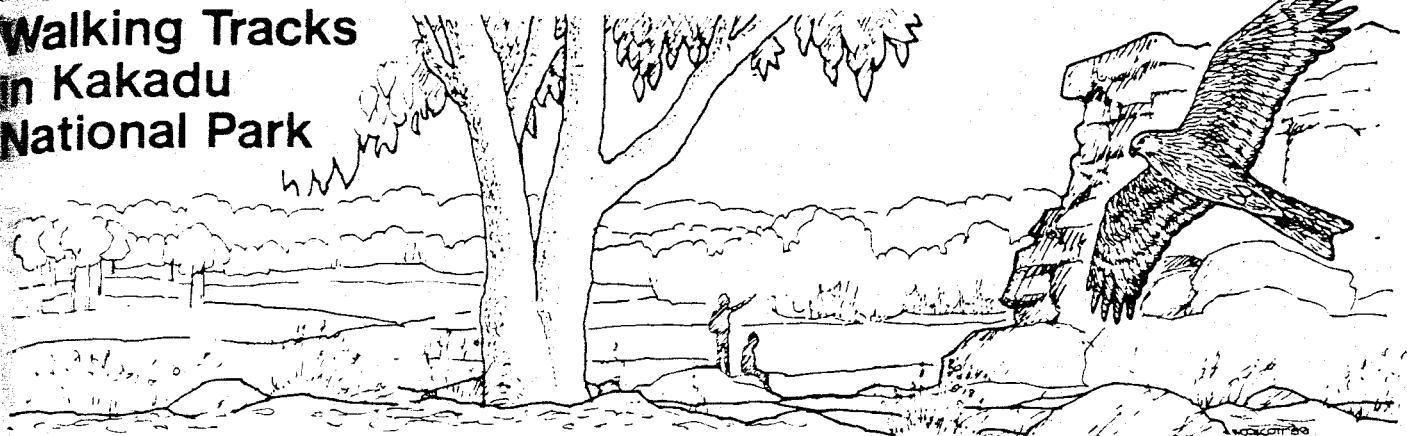
— Sealed road
 - - - Unsealed road
 - - - 4WD track
 - - - Escarpment

Park Notes

Australian National Parks
and Wildlife Service



Walking Tracks in Kakadu National Park



In Kakadu National Park there are marked walking tracks to suit everyone. The tracks are of various lengths and grades, and pass through woodlands, grassy floodplains, wetlands, monsoon rainforests and sandstone country. They will introduce you to both the natural wonders of Kakadu and the rich cultural heritage of Aboriginal art.

ABOUT THE WALKS

1. Ubirr Art Site: memorable for both the Aboriginal art and the sweeping views from Ubirr lookout.
• 1 km circular walk; 1 hr; easy; dry season

2. Manngarre Monsoon Rainforest: explore the forest from the ground and from a raised observation platform.
• 1.5km circular walk; 1 hr; easy; dry season

3. Bardedjilidji Sandstone: outcrops like stacks of pancakes have weathered into pillars and caves.
• 2.5 km circular walk; 90 mins to 2 hrs; easy; dry season

4. Rock Holes Sandstone and River: a longer walk in sandstone country and along the East Alligator River.
• 8 km circular walk; 4 hrs; moderate; dry season

5. Mamukala Wetlands: in the late dry season, thousands of magpie geese congregate at Mamukala.
• 200 m, 1 km or 3 km walks; up to 2 hrs; easy; all year

6. Kungarre Monsoon Rainforest: a varied walk through rainforest, woodland and beside a waterhole.
• 3.6 km circular walk; 90 mins; flat & easy; all year

7. Iiligadjarr Wetlands: find out the Aboriginal uses of plants and animals of the wetlands and floodplains.
• 4 km circular walk; 2 hrs; flat & easy; dry season

8. Mirray Lookout: the lookout on top of Mirray offers 360° views of the central part of Kakadu.
• 1.8 km return, rising 120m; 90 mins; steep; all year

9. Buba Wetlands: stroll around wetland fringes, stopping at shaded seats to watch the waterbirds.
• 5 km circular walk; 2 hrs; flat and easy; dry season

10. Yellow Water: (proposed) boardwalks and paths lead from Yellow Waters to Home Billabong
• 1.5 km return; 1 hr; flat and easy; dry season

11. Nourlangie Art Site: outstanding Aboriginal art sites are located around the base of Nourlangie Rock.
• 1.5 km circular walk; 1 hr; easy to moderate; all year

12. Nawurlandja Lookout: climb a long sloping rock platform for a fine view of the Nourlangie area.
• 600 m return; 1 hr; a gradual climb; all year

13. Anbangbang Billabong: a peaceful billabong close to Nourlangie Rock, with several picnic spots.
• 2.5 km circular walk; 1 hr; flat and easy; dry season

14. Nanguluwur Gallery: ramble through woodlands to a peaceful and impressive Aboriginal art gallery.
• 4 km return; 2 hrs; easy; dry season

15. Kubarra Pools: walk near large sandstone outliers to cool, clear pools in a shady monsoon forest.
• 6 km return; 3 hrs; moderate; dry season

16. Barrk Sandstone Bushwalk: rugged full day walk into the sandstone country on top of Nourlangie Rock.
• 12 km circular walk; 6 to 8 hrs; difficult; all year

17. Budjmii Lookout: grand views of escarpment cliffs from the top of a rocky outcrop.
• 1 km return; 45 mins; moderate; dry season

18. Jim Jim Falls Plunge Pool: Jim Jim Creek plunges into a deep pool surrounded by spectacular sheer cliffs.
• 1 km return; 1 hr; moderate; dry season

19. Makuk Plunge Pool: at the base of a small waterfall is a plunge pool with pleasant, sandy banks.
• 2 km return; 90 mins; moderately easy; dry season

FOR YOUR COMFORT AND SAFETY

On all walks, wear a hat and carry 1 litre of water for every hour you intend to walk. It is wise to walk in the cooler hours of the morning or late afternoon.

It is safer to keep to marked tracks. If you do get lost, do not wander. Find some shade and wait to be found.

People wanting to do longer walks need to obtain contour maps and inform the Park Manager of their proposed route, at least a week before beginning the walk, so that approval and permits can be arranged.

erinnern. Green Pygmy Goose, Black-winged Stilt und so die ganze Palette der Wasservögel. Wohl eine Stunde haben wir auf dem Straßen-
damm an den 4 Teichen mit dem Wagen gestanden.

Weiter geht es durch eine breite Flussniederung. Mangroven säumen die Flussufer.

Dann steigt die Straße etwas an und führt mehr als 130 km durch lockeren Eukalyptuswald, eintönig, nur die verschieden geformten Termitenhaufen bieten Abwechslung. Parkbeginn mit großen Parktor-tafeln. "World Heritage, Kakadu National Park".

Wieder Eukalyptuswälder. Kurz vor Jabiru biegen wir nach rechts (Süden) ab. Nach 2 km auf der rechten Seite das Park Headquarters. Wir bezahlen 10 Dollar Eintritt für uns beide. Die Karte gilt 14 Tage. Informationen und Hinweise, Unterlagen, Kartenmaterial, Beschreibungen einzelner Gebiete. 1 tolles Pflanzenbuch, leider hier nicht zu erwerben, aber wir erhalten eine Adresse in Darwin, wo das Buch erhältlich sein soll.

Dann fahren wir weiter nach Süden. Wollen wir zelten? Flusszeltplatz ansehen. Doch dann fahren wir weiter bis Cooinda/Yellow Water.

Ich frage nach Hotelzimmerpreisen: 130 Dollar! Das muß nicht sein! Es gibt auch billigere Räume, einen mieten wir im Shop (wahrscheinlich haben wir lediglich Glück, einen zu erhalten!). 25 Dollar die Nacht. 5 Container mit je 5 Räumen, wir haben Raum 25, also am Ende eines "Wohnblocks". 2 Betten, 1 baufälliger Schrank, halbe Gardine und Aircondition und ... Licht!

Die sanitäre Ausstattung des Platzes ist dafür in sehr viel besserer Ausführung. Das ist auch notwendig bei der Vielzahl der täglichen Übernachtungen. Autobus-Rundreisen in Zelten!

Bettwäsche kann man auch erhalten, die muß aber extra bezahlt werden. Haben wir selbst. Wir richten uns ein, wo wollen wir essen? Wir fahren bis zur Hauptstraße zurück, 500 m nach links, dann 2,5 km nach rechts, wieder rechts 1 km, dann links ins Gelände, einer Fahrspur folgend. Eine Wasserfläche lockt. Wir kommen überhaupt nicht zum Essenmachen. 9 Pferde, 1 Jabiru, viele Masked Plover, Black-necked Stilts, Blackducks, White-faced, Intermediate, Little, Cattle, Pied, Great White und Pacific Heron/Egrets, Glossy, Straw-necked und Sacred Ibis. Whiskered und Gull-billed Terns, Kites und ein hin und her jagender Hobby-Falcon. Und dann kommen auch noch 8 Red-tailed Black-Cockatoo "eingeschwebt", um zu trinken. Während dieser Beobachtungen wird das Essen gekocht - und gleich wird es dunkel!! Das ist also ein Billabong! Waldfreie Senke mit vegetationsreicher Wasserfläche und phantastischem Vogelleben! Natürlich auch Comb-crested Jacanas!

Es ist fast dunkel, der Wind hat sich gelegt, die Mücken kommen.
Wir fahren zum Zeltplatz Coindra.

Herrlich lange kalt geduscht. Auf

Herrlich lange kalt geduscht. Aufzeichnungen und endlich schlafen.

Sonntag, 29.7. Cooinda Jim Jim Billabong
Nourlangie/Anbangbang Billabong

Frühstück an "unserem" Billabong. Tisch und Hocker, Kocher und Gasflasche, Kaffee und Schwarzbrot! (aus Deutschland) und Müsli. Dabei wird natürlich wieder beobachtet. Zuerst die Arten des Vortages, dann endlich auch andere Limikolenarten an fast vegetationsfreier Stelle. Black-fronted Plover und der etwas größere Red-kneed Dotterel, der auch aus großer Entfernung leicht am seitlichen weißen Streifen zwischen schwarzer Brustzeichnung und Flügelbug zu erkennen ist. 40 Vogelarten können wir hier bestimmen.

Einige km weiter zum Jim Jim Billabong. Auf dem Wege dorthin durchqueren wir trockene und Wasser führende Flußarme. Am Billabong parken wir auf einer schönen grünen Ecke mit Bäumen = Schatten! Meine Bedenken wegen der Krokodile kann Eva etwas zerstreuen. Nebenarm des Jim Jim Flusses und Wasserlauf, ein schönes Plätzchen! White-bellied Sea-Eagle und Darter am Wasser. Yellow Oriole ruft. Hier sind natürlich auch wieder Green Pygmy Goose und Radjah Shelduck.

Das sind keine Rainbow sondern Red-colored Lorikeets, die da in den Bäumen lärmten. Broad-billed Flycatcher erkennen wir jetzt deutlich, weiß von unten, schwarz von oben. Und dann: "da flog eben ein schwarzer Singvogel quer über das Wasser, na es wird wohl ein Drongo gewesen sein!" Wenig später entdeckt Eva die Frau des "schwarzen". Herrlich orange leuchtet das Rücken- und Flügelgefieder vom Shining Flycatcher im Schatten und in der Sonne.

Am Wasser fliegen Libellen. Trotz "Krokodil-Angst" fange ich am Gewässerrand an zu fotografieren.

Fortsetzung Libellenartenliste vom 27.7. (Darwin Botanischer Garten)

Libellen am Jim Jim Billabong und später am Anbangbang Billabong

21. Kleinlibelle - vielleicht eine Ischnura Fotos
Thorax herrlich kräftig gelb.....(homeochrom?) 3 - 4 Tiere
18. Orthetrum schwarz-weiß; wohl gute Fotos
8. Orthetrum mit weißen Appendices Fotos
14. Sympetrum sehr klein 3-4 Fotos.

Am Anbangbang Billabong:

22. kleine Großlibelle mit gelben Flügeln und dunklen "violetten" Flecken. einige Fotos.

Nachmittags fahren wir nach Nourlangie zum Anbangbang Billabong, (leichte Verstimung bei mir, warum?), gehen den Trail zum Billabong, auch hier sehr viele Vögel! Wir entdecken unsere 2. Whistling Tree Duck Art: "Wandering W.T.D.". Überall White-throated Honeyeater. Eva möchte den westlich des Billabongs gelegenen Lookout ersteigen. Ich habe keine rechte Lust. Warum?...Aborigines Land?.... Um 17,15 Uhr ist sie wieder unten. Es ist Zeit, das Gebiet zu verlassen, "Nicht-Aborigines" dürfen dieses Gebiet nur in der Zeit von 8-17 Uhr betreten, das gilt für das ganze heilige Gebiet Nourlangie.

Also zurück zu "unserem" Billabong. Mit Mühe schaffen wir unser Abendessen, bevor die Mücken kommen. Dann zum Zeltplatz. Tagestemperaturen heute ermittelt: 34,8° C im Schatten, abends um 19 Uhr noch 22° C. Duschen!! Aufzeichnungen. Unkonzentriert schreibe ich das Tagebuch, heute war es einfach zu heiß, dazu die vielen neuen Eindrücke....und Aborigines Land!

Montag 30.7. Ubirr - Mangarre Monsoon Rain Forest

Früh und ohne Frühstück geht es nach Norden. Bei Jabiru kurz nach Westen, dann auf der Gravelroad nach Norden, die halbe Strecke ist

asphaltiert. Kurz vor Ubirr Frühstück am Fluß. Am Ufer auf feucht-seifigem Boden Schlammspringer fotografiert.
Dann Besichtigung der Felsmalereien in Ubirr. Viele Fotos.
Von "Strichmännchen" bis hin zu phantastischen farbigen Darstellungen reichen die Abbildungen. Unterdrückung, Gewalt, Furcht vor den Göttern, der Religion und den Medizinmännern bilden das eine Thema, Beute und hier besonders Fische das andere.
Über die geistigen Fähigkeiten der Aborigines möchten wir gern etwas mehr wissen. Übermittlung von Fakten und Gedanken auf telepatischem Weg!?

Vom Aussichtsberg beeindruckender Überblick auf ein großes Feuchtgebiet. (Billabong?) Die Ausdehnung können wir nur schätzen, 2 - 3 km breit und 4 - 5 km lang, vielleicht viel zu groß geschätzt? Sehr gutes Licht, klare Luft und der Überblick von oben. Viele Vögel, zigtausende!

Rückweg zum Bordershop - Getränke!

Dann Mangarre Monsoon Regenwald.

Die Bäume sind kleiner, es gibt viel mehr Kletter- und Schlingpflanzen, als in den bisher besuchten Regenwäldern. Hier kommt auch Rainbow Pitta vor!

Aber zuerst betrachten wir den Fluß mit wenig Wasser. Ein Aborigenes hat einen 80 cm langen Fisch gefangen. Er nimmt ihn am Fluß aus.... wo bleiben denn die Krokodile?.... Dafür erscheinen sofort die Black und Whistling Kites. Zwei Plattformen am oberen Uferrand erlauben einen guten Blick nach beiden Flußseiten. Nur wenige Vögel im Wald, dafür umso mehr Libellen. 3 Engländer betrachten die Libellen begeistert, eine aus der Nähe, die ich greifen kann. Sie fotografieren alle Tiere und Pflanzen. Wir trafen sie bereits bei den Felsmalereien. Am Flußufer auch hier Schlammspringer.

Fortsetzung Libellenartenliste vom 29.7.

Libellen im Monsoon Regenwald.

23. a) Sympetrum, Fotos

Abdomen rot mit schwarzen Längsstrichen, 2 Männchen.

b) Weibchen von a? Fotos

Abdomen gelb-schwarz mit schwarzen Längsstrichen, Flügelspitze bis 1/3 des Pterostigmas dunkel.

24. Kleine Großlibelle, Männchen. Fotos

Augen oben 1/3 braun, sonst hell gelbgrün. Gesicht blaugrau.

Abdomen schwarz, rechts und links mit eiförmigen gelben Flecken. Appendices weiß.

20. lange rote Kleinlibelle, wie in Darwin Botanischer Garten, Fotos

22. Großlibelle mit gelben Flügeln und violetten Flecken. Fotos.

Aussichtsplattform in 1/4 Baumhöhe mit schönem Blick in die Bäume. Farne auf Bäumen, White-winged Triller.

Wir folgen dem Weg durch den Wald. Dann plötzlich Kontrastprogramm! Über nackten Fels führt der Trail und taucht dann wieder in den

Monsoon Wald ein. Jetzt treffen wir keine Touristen. Die nachmittägliche Aktivitätsphase der Vögel steigt. Wir schleichen ganz langsam und leise weiter, achten auf jedes Geräusch. Vor uns raschelt das Laub. Ist dort die erhoffte Pitta? Nein! Orange-footed Scrub-fowl scharrt dort, wenig weiter ein zweites Tier, und noch eins sucht auf der anderen Wegseite Nahrung.

Dann der kurze Holzbohlenweg durch Cabbage Palms mit dichtestem Unterholz, sehr dunkel! Vor uns leises Racheeln. In die Hocke!, unter den Büschen durchspähen, da!, da ist sie! Rainbow Pitta nur 5 m vor uns. Rotbraun leuchtet die Kopfplatte, blau-grün-weiß die Flügeldecke, schwarz der Bauch, sie verschwindet hinter der nächsten Palme, taucht wieder auf, läuft scheinbar vor uns weg. Voller Freude hocken wir immer noch in "Pitta-Höhe", da raschelt es jetzt links in Wegrichtung. Im Sonnenstrahl steht wenige Sekunden eine zweite Pitta, prächtig leuchten Kopf- und Rückengefieder. Ausgerechnet in diesem Augenblick müssen 2 Leute kommen!! Durch Handbewegungen veranlassen wir sie, langsamer zu gehen. Aber die Pitta läuft schon in den schützenden Schatten. Sehr schön haben wir die Art gesehen, das Farbenspiel, auch im Schatten, war herrlich.

Am Parkplatz benutzen wir die Fischwaschanlage: 2 Wasserhähne und Edelstahlwannen. Herrlich erfrischend.

Zurück nach Jabiru. Am Straßenrand liegt ein Rohr, hier stand auf der Hinfahrt ein Baum in Flammen. Nur die Hülle vom Stamm blieb übrig.

In Jabiru wollen wir endlich Briefmarken kaufen, aber um 5 Uhr schließt die Post - direkt vor unserer Nase.

Einkaufen im Supermarkt. Abendessen am BBQ Platz am künstlichen See in Jabiru. Keine Mücken!!

Kurz vor 19 Uhr fahren wir ab. Bis Cooinda sind es ja immerhin noch 52 km. Wir fahren sehr langsam, aber nur einmal läuft eine Beutelratte vor uns über die Straße. Erstaunlich, wir haben mehr Säugetiere erwartet!

Postkarten schreiben, duschen, Bett!

Dienstag, 31.7. Anbangbang Billabong - Nourlangie Art Site - Mamukala Wetlands

Frühstück am Anbangbang Billabong. Freistehender Schattenbaum mit Tisch und Bänken aus Beton.

Die Palette der Wasservögel zum Anfassen vor uns ausgebrettet. Little Black Cormorant, Little Pied Cormorant, Sacred -, Straw-necked- und Glossy Ibis. Fotos beider Arten! Great White, Intermediate, White-faced und Pacific Heron. Black Duck, Wandering Whistling Duck, Radjah Goose Fotos, Green Pygmy Goose, Grey Teal, Gull-billed und Whiskered Tern, Australian Grebe; natürlich Willie, Black und Whistling Kite, Magpie Lark, Masked Lapwing, Little Corella, Comb-crested Jacana, Black-faced und White-bellied Cuckoo Shrike, Blue-winged Kookaburra, Magpie Goose.

Dazu Great Bowerbird und Grey Butcherbird, die sogar auf unseren Tisch kommen! Herrliches Frühstück mit überraschendem Abschluß: Pallid Cuckoo, er landet auf dem Nachbarbaum, lässt sich mit dem Rohr sehr schön beobachten bevor er weiterfliegt, toll!

Ach ja, beinahe hätte ich den Forest Kingfisher vergessen, aber er gehört hier natürlich auch in die nun fast vollständige Liste.

Torresian Crow und eine größere schwarze Ausgabe, die deutlich erkennbar einen gerundeten Schwanz im Fluge zeigt, starker Schnabel

und kräftige Beborstung unter dem Schnabel, es gibt eigentlich keinen Zweifel, es muß der Australian Raven sein, auch der Ruf ist anders, aber die Lautäußerungsfülle der Rabenvögel ist uns ja mindestens seit Whitehorse bekannt! Wieder haben wir also einen Australian Raven, und nicht im angegebenen Verbreitungsgebiet! Die Felsmalereien der Nourlangie Art Site befinden sich - wie in Ubirr - unter riesigen vorspringenden Felsplatten. Faszinierend der "Man of Light" und seine Schwester mit tanzendem Gefolge. Fast noch beeindruckender als Ubirr.

Aufstieg zum Aussichtspunkt. Breites Tal mit imposanten Felsstrukturen - ähnlich den Geierfelsen von Riglos in Spanien - an der gegenüberliegenden Abbruchkante. Absolut heiliger Ort der Aborigines! Tödlich! das Aufsuchen dieses Ortes!! Das dürfte wohl immer noch für alle Besucher gelten!

Nach dem kurzen Abstieg gibt es Libellen. Während ich fotografiere, entdeckt Eva den White-lined Honeyeater. Sein Vorkommen wird für genau diesen Biotop im Vogelbuch beschrieben! Er singt.

Libellenarten Nourlangie Art Site:

25. Sympetrum, Fotos
Flügel bis zum Nodus dunkel

22. Großlibelle gelbe Flügel mit violetten Flecken.

Nun sind wir am Wagen, was machen wir jetzt?
Mamucala Wetlands, davon hatten die Vermieter in Darwin geschwärmt!
55 km, also los! Dort lockt ein Fotohide.

Während der Fahrt dorthin überholen wir einen Road Train mit 2 Anhängern. Für den Überholvorgang benötigen wir bei starker Beschleunigung mehr als 1,3 km!! Das kann und muß gefährlich sein!
Bevor wir in die kurze Stichstraße nach Mamucala einbiegen, warten wir auf den Road Train. Fotos von diesem Ungetüm.

Vom Parkplatz bis zur außerordentlich feudalen Beobachtungshütte sind es nur etwa 300 m. Puh, ist das hier heiß! Die Wetlands sind ausgetrocknet!! Enttäuschend! Trockenrisse und inselartige Grasflächen bedecken die große "Beobachtungsfläche". Im Haus vermitteln übersichtliche Tafeln den Jahresablauf und das Aussehen des "periodischen" Gewässers. November/Dezember: Sturm, Regen, Gewitter = Vogelfülle; Dezember/Januar/Februar: langsames Austrocknen, Brutzeit, viele Vögel; bis zum Juli verschwinden das Wasser und die Vögel. August: Trockenrisse, wir sind also zu spät in diesem Gebiet! oder nicht? Landschaftsfotos. Wir suchen die weite fast vegetationslose Fläche mit den Ferngläsern ab. Da sind sie ja - wie auf den Bildtafeln hinter uns dargestellt! - Australian Pratincoles! 2 oder 3 Vögel können wir entdecken.

Ein scharfer, trotz der Hitze, erfrischender Wind fegt über die Fläche in die Hütte hinein.

Wir versuchen unser Beobachtungsglück nun hinter der Hütte. Kaum Wind und heiß!, aber es lohnt sich wieder aufmerksam in die blühenden Bäume zu sehen. Lockerer Wald, ein Biotop, in dem wir bisher noch nicht beobachtet haben. Grey Whistler, ein Grey Falcon streicht über uns hinweg, Bar-breasted Honeyeater und Rufous-throated Honeyeater, letzteren sehe ich leider nur kurz.

Red-backed Fairy-Wrens sausen durch die Krautschicht. Crimson's Finch und Striated Pardalote und der hier im Kakadu NP häufige White-thro-

ated Honeyeater.

In dieser Hitze wollen wir nicht essen. Also zurück in Richtung Cooinda. 20 km vor unserem Zeltplatz kochen wir das Essen in der Nähe der Iligadjarr Wetlands, die wir aber nicht aufsuchen. Erstmals sehen wir Little Corella aus nächster Nähe.

Wieder mit dem letzten Licht am Zeltplatz.

Im Shop frage ich nach den Bootsfahrten. "Bitte morgen früh", lautet die müde Antwort.

Mittwoch, 1.8. Cooinda - Bootsfahrt Yellow Waters - Süd-Kakadu NP

Um 6,30 buche ich die 9 Uhr Schiffstour. Wir fahren sofort nach Yellow Waters. Das ist nur Parkplatz und Bootsanleger am Fluß! Halten dürfen wir hier nicht. Also 200 m zurück und ins Gelände neben der Straße. Frühstück.

Morgens - vor unserem Container - saß eine Libelle am Auto. Sie war so unterkühlt, daß ich sie greifen konnte. 15 °C und starker Wind. Fotos im Container!

Libellenartenliste 1.8. Cooinda

26. Sympetrum Fotos

Kleine Sympetrum, braun-schwarze Hinterflügelbasis mit gelben Adern; Thoraxseiten gelb, kräftig schwarz gezeichnet.

Frühstück also ohne Blick auf den Fluß, dafür Ruhe beim Frühstück, denkste! um diese Uhrzeit werden die Vögel aktiv, außerdem lassen sich die Wallabies kaum beim Fressen stören.

Da sitzt ja ein Cuckoo, bis auf 4 m läßt er mich heran. Brush Cuckoo. Fotos beim Frühstück!

Ab 8,30 Uhr füllt sich der Parkplatz, die Creek Cruiser Leute erscheinen rechtzeitig.

Der Wind hat noch weiter zugenommen, es ist erstaunlich frisch, wir messen 20 °C nur! Manchmal bläst der Wind Staubfontänen auf.

Der Fluß ist etwa 80 m breit. Hier schlängelt er sich durch eine offene Landschaft, nur die Ufer sind locker von Büschen und Bäumen gesäumt. Eine große Überschwemmungsfläche - Wetlands, das ist Yellow Waters! Zu bestimmten Jahreszeiten färbt sich der Fluß gelb.

Hier soll der Fluß 6,- m tief sein erklärt der Bootsführer. 60 Personen sitzen in unserer flachen Metall-Badewanne. Ein Segeltuchdach gewährt Schatten. Ganz hinten sitzt der Bootsführer auf einem Podest. Außenbordmotoren treiben das Schiff an. Sprechfunkanlagen halten Verbindung zum Land und zu den anderen Booten.

Nach dem Ablegen erklärt der Bootsführer die Landschaft, den Wandel in den Jahreszeiten. Dann endlich gehen wir auf "Pirschfahrt". Unser Fahrtleiter ist mit diesem Gebiet bestens vertraut. Einzelne Vögel kennt er ganz genau und erzählt deren Geschichte, z.B. die des schwanzlosen Jacanas. Die Bootsfahrer konnten während der Brutzeit in das Nest sehen. Fotos. Und dann das große Krokodil am Ufer mit weit aufgesperrtem Rachen! "It's not a real one" meint eine Frau zögernd.... "it's plastic" sage ich... alles schmunzelt, dann wird sie aufgeklärt. Aber nur mit dem Fernglas ist auch aus dieser geringen Entfernung - ca. 10 m - die Bewegung der senkrechten Pupille zu erkennen. Kaum sichtbares Erweitern und Verengen des Sehspaltes!

Plumed Whistling Ducks am Ufer und in den Bäumen. Rot leuchten die Augen. Pfeifend fliegen sie ab, wenn wir dem Ufer zu nahe kommen.

Azure Kingfisher entdeckt der Führer. Wenige Meter neben dem Boot

sitzt er im Gebüsch. Ein Waran sonnt sich am Ufer, entdeckt wird er von den im Bug sitzenden Fahrgästen. Junge Rufous Night Herons flüchten vor uns. 1 Altvogel läßt sich fotografieren. Es ist schwierig vom Boot aus Aufnahmen zu machen. Immer wieder steht jemand auf, behindert die Sicht. Dann fahren wir in die Baum und Strauch freie vegetationsreiche Zone, durch die der Fluß eine breite Schneise freihält. Faszinierend die Vogelmassen. Das Artenspektrum gleicht dem der Billabongs. Sehr nah watet ein Jabiru durch das Gras, Jacanas kommen bis auf Armlänge an das treibende Boot heran. Und dann geht es wieder mit Motorkraft zurück zum Anleger. "Vielen Dank für die Führung, zu schnell waren die 2 Stunden vorbei, bei uns in Deutschland ist das Wetter im Sommer so wie jetzt hier" berichten wir dem Bootsführer. "Das wäre mir viel zu kalt" meint er lachend, dabei zeigt das Thermometer jetzt immerhin 25° C. Im Vergleich zu den Vortagen ist das natürlich sehr wenig!

Wir fahren nach Süden, tief hinein in den Kakadu NP. Gravelroad, staubig, lockerer Akazienwald. Südlich der jetzt trockenen Furt durch den Southern Alligator River legen wir eine Pause ein. Blühende Paperbark Akazien mit Honeyeatern. Endlich kann auch ich den Banded Honeyeater gut sehen. In den Bäumen suchen Rufous-throated Honeyeater und Blue-faced Friarbirds Nahrung. Red-colored Lorikeets sausen knapp über die Baumwipfel. Bei jedem Schritt durch den Feinststaubboden steigen graue Wolken neben unseren Füßen auf.

Wir fahren die Pine Creek Road weiter nach Süden. Parkplatz an einem Lookout. Blick über das soeben durchfahrene Tal. Rot und gelb schimmert der Boden unter den grünen Bäumen, Staubfahnen bezeichnen die Gravelroad, dort fährt also gerade ein Auto. Auch hier wird das "Tal" durch steile Abbruchkanten beiderseits begrenzt. Überall steigen Rauchwolken von künstlichen Flächenbränden in den wolkenlosen Himmel auf. Zeit, viel Zeit müßten wir hier haben, um diese Landschaft richtig kennenzulernen! Leider haben wir diese Zeit jetzt nicht. Zu schade, daß wir keinen Wohnwagen haben, um im südlichen Kakadu NP zu übernachten!! Aber etwas weiter nach Süden wollen wir nun doch noch fahren. Wir gelangen an eine Kreuzung, fahren in Richtung Koolpin Gorge. Sollen wir noch weiter? oder?. Irgendwo halten wir, bleiben 15 Minuten. Sehr schön Red-browed Pardalote, Bar-breasted Honeyeater und neu und prächtig zu sehen Varied Lorikeet, der Augenring und die Kopfzeichnung sind viel kontrastreicher als im Vogelbuch dargestellt! Ja, leider ist es bereits nach 16 Uhr, wenn wir die 120 km Rückfahrt noch bei Helligkeit schaffen wollen, dann müssen wir jetzt umkehren. Also kehren wir um. Ohne wesentliche Haltepunkte fahren wir 50 km zurück. An der Abzweigung zum Makuk Plunge Pool halten wir neben gewaltigen Termitenhügeln. Fotos. Ein merkwürdiges "Sirren oder Zwitschern" hängt in der Luft! Wo sind denn diese Rufer? Endlich entdecken wir die Vögel! Prima! Es ist ein echter Kleiber: Varied Sittella. Kurzschwänzig rudern sie über die Straße, landen in den belaubten Teilen der Büsche, bewegen sich wie unsere Kleiber auf den Ästen, erinnern aber mehr an den Türkenkleiber!

Dunkle Rauchwolken hängen rechts von unserer Straße. "Das muß bei unserem Frühstücksplatz sein" und dorthin wollen wir jetzt, um das Abendbrot dort zuzubereiten. Tatsächlich ist ein Großteil "unseres" Billabongs abgebrannt. Fast alle trockenen Bereiche sind verbrannt, die Pferde haben das Gebiet verlassen, aber die Wasserbereiche sind trotzdem voller Vögel. Am südlichen Waldrand lodern Flammen auf, lecken die Stämme empor, bilden Feuerfackeln, stürzen mit den Stämmen wieder zusammen. Schwarze Rauchwolken steigen auf, beizender Brandgeruch liegt über unserem Rastplatz. Bedrückend, aber auch faszinierend ist dieses Abbrennen. Brown Falcon, Black Falcon und Colored Sparrowhawk sind um diese späte Abendstunde aktiv.

Ein langer Tag geht zu Ende, Yellow Waters und südlicher Kakadu NP, ein Tag mit vielen Eindrücken! Tagebuch und Packen.

Donnerstag, 2.8. Cooinda/Kakadu NP – Fahrt nach Darwin – East Point

Früh verlassen wir Cooinda, fahren ohne Frühstück nach Süden, biegen in die Old Darwin Road ein. Laut Karte ist diese Strecke nur mit Allradantrieb zu benutzen, das gilt aber wohl nur für die Regenzeit. Die Furt durch den Southern Alligator River ist um diese Zeit wohl immer mit einem normalen PKW zu bewältigen! Große runde Steine liegen im Bachbett. Wir wollen endlich frühstücken! Südlich der Straße locken Tümpel, aber Vögel sind nicht zu entdecken. Am Straßenrand flüchten ständig kleine Tauben vor uns. Wir entscheiden uns für eine nach Süden führende Fahrspur, die an einem Wasserloch von der Straße abzweigt. Vorsichtig erkunden wir das Gelände. Eva steigt aus, geht weiter, ich fahre weiter, kehre nach 500 m wieder um, nehme Eva wieder mit, wende, dann fahren wir etwa 2 km durch mehr oder weniger verbranntes Gelände in die Landschaft hinein. Wir scheinen von der Welt und ihrer Zivilisation sehr weit entfernt zu sein. Aber in unserem Wagen befinden sich Wasser, Getränke und Lebensmittel. Vor uns bevölkern Vogelscharen den Himmel. "Das müssen Papageien sein!" "Dort muß ein Wasserloch die Vögel anlocken". Wir durchqueren ein sehr steiniges trockenes Bachbett und halten. Frühstück, hier mitten in der ""Wildnis"". Kleine und große Trupps Cockatiels lassen uns nicht zur Ruhe kommen. Rasand schnell ist ihr Flug, laut die Rufe. Nun wird aber endlich gefrühstückt! mit Unterbrechungen! Wir verstauen alle Sachen im Wagen.

Wanderung durch die abgebrannten spärlich bebuschten vegetationsarmen Randbereiche eines noch Wasser führenden Teiches. Hier müssen die Cockatiels zum Trinken eingefallen sein. King Quails steigen vor uns auf, nur mühsam gelingt die Artbestimmung.

Am Teich Singing Bushlark, Intermediate -, Pacific - und White-faced Heron. Natürlich auch der allgegenwärtige Sacred Kingfisher. Black-fronted Plover an einem anderen - von Büschen umstandenen - Teich.

Zurück zur Old Darwin Road, weiter in Richtung Darwin. Eva möchte rote Australien Erde sammeln. Kurzer Halt, Grey-crowned Babbler, den Eva leider nicht sieht. Dann geht es zügig nach Darwin weiter.

Im Traveller Centre erhalten wir ein schönes Zimmer, toll die Steigerung nach unserem "Raum" in Cooinda! Der Mann an der Rezeption spricht deutsch, seine Mutter stammt aus Bergedorf! "Beziehungen"!!. Wir fahren in den nordwestlichen Teil von Darwin, finden die im Kakadu NP - Headquarters genannte Buchhandlung in einem widerlichen Einkaufszentrum. Aber dort erhalten wir das Botanikbuch: Top End Native Plants. Na, bitte! Außerdem kaufen wir Lebensmittel ein. Wir besuchen einen "Freibadestrand". Hinweistafeln warnen vor dem Jellyfish. Um diese Jahreszeit ist die Wahrscheinlichkeit gering, um die häufig tödlich verlaufende Bekanntschaft mit dieser Quallenart zu machen.

Zu guter Letzt besuchen wir das in allen Büchern gelobte Gebiet des East Points. Ein beliebtes Ausflugsziel! Nach Westen vorgelagerte Halbinsel, an der Spitze mit einem "Weltkriegsmuseum". Landeinwärts, aber noch an der Küste, bauen wir unseren Tisch auf. Abendbrot! Die Mücken kommen, wir verziehen uns, fahren in unser "Hotel". Getränke im Bereich der "Versorgungsbuden". Fast zu spät gehen wir um 21,30 Uhr ins Bett.

**Freitag, 3.8. Beobachtungen am East Point/Darwin/Top End Australien
Flug nach Singapore U-Bahn-Fahrt Fußweg zum Hotel**

Am East Point wollen wir frühstücken, aber wo da? Gestern zweifelten wir an der Qualität der Uferbereiche. Wo sollen hier Limikolen zu sehen sein?. Also fahren wir wieder bis zum Museum, nördlich davon, eigentlich nur wenige Meter, lockt die Steilküste - nur 2,50 m! hoch! Collared Kingfisher und mausgleiche Brown Quails im Gartensprenger-Bereich. Olive-backed Oriole, 1 Alt- und 1 Jungvogel suchen auf dem nassen Rasen Nahrung.

Wir tragen Tisch, Kocher, Propangasflasche, Kühltasche und Stühle an den Strand. Toll!!, da steht ein Beach Thick Knee!, Noch vor dem Frühstück pirsche ich mit der Kamera hinter dieser neuen Art her. Viele Fotos!

Steinwatt und Schlick-Sandwatt, geeignet für Limikolen und Reiher. Ruddy Turnstone und Common Sandpiper sind fahrtneu! Auch Terek Sandpiper können wir entdecken. Red-capped Plover, Lesser Golden Plover, Grey-tailed Tattler, Mongolian Plover und Whimbrels. Nur geringe Zahlen, aber die Arten sehen wir eben auch hier. Gull-billed Terns und Silver Gulls sind die einzigen weißen Seevögel.

Im Busch über uns an der kleinen Steilkante hinter unserem Frühstückstisch singt ausdauernd ein White-gaped Honeyeater. Auch der Banded Honeyeater lässt sein Lied hören, wechselt zwischen den Büschen hin und her. Ein Brahminy Kite schwebt an der Wasserkante entlang, herrlich leuchtet der rotbraune Bauch.

Der Rainbow Bee-eater kommt nach erfolgreichem Nahrungsflug immer auf unseren Busch zurück.

Black-faced Cukoo-shrikes statthen uns kurze Besuche ab.

Schließlich räumen wir unsere Utensilien wieder in den Wagen. Dann wandern wir über das inzwischen trockengefallene Steinwatt nach Draußen. In einem Restwasser - einer steinernen Badewanne gleich - Seeanemonen und 1 kleiner gelber Tintenfisch mit violetter Zeichnung. Klein sitzt er am Ufer, um dann im Wasser aufgeblasen sehr schnell mit nach hinten liegenden Armen vor uns zu flüchten.

Ein Striated Heron ist auf den bunten Felsen kaum zu erkennen. Wir kommen sehr nah an ihn heran. Auch der große Pied Cormorant bleibt lange sitzen. Schön ist die gelb-rote Gesichtszeichnung zu sehen. Oberhalb der Steilküste können wir dann unsere letzte neue Art in Australien beobachten. Little Bronze Cuckoo. Aus geringer Entfernung gelingen Fotos von diesem Winzling.

Über dem Wasser ziehen rauh rufend Crested Terns vorbei.

Zwischen den Büschen des Museums sitzen haufenweise Wallabys. Fotos. Die Bestimmung ist sehr schwer. Es müssen Northern Nailtail Wallabys sein.

Eigentlich wollten wir auch noch den Botanischen Garten besuchen, aber es gab hier so viel zu sehen..... und in wenigen Stunden sind wir ja schon wieder weit weg.

Wir erfrischen uns, ziehen uns um, fahren zur Autovermietung. Aber

noch am East Point entdecken wir 9 Oystercatcher, es ist nur der Pied Oystercatcher, nicht der erwünschte Sooty, ist der Pied nun eine neue Art? Einige Autoren trennen ihn von "unserem"! Gary und Pat Tracy fragen uns nach unseren Eindrücken, und sie teilen unsere Begeisterung. Nette Leute, wir versprechen, ihnen einige Libellenfotos von unserem Aufenthalt im Top End zu schicken.

Gary bringt uns zum Flugplatz.

Wir schreiben die restlichen Postkarten, insgesamt waren es wohl so 50 Karten, die wir nach Deutschland, England, Österreich, Kanada und in die USA geschickt haben. 1 Karte blieb auch in Australien (nach Eungella NP).

Dann verlassen wir mit 1 stündiger Verspätung den 5. Kontinent. Die Lichtverhältnisse sind durch diese Verzögerung leider schlechter, aber ich mache viele Fotos von den Inseln, die wir überfliegen. Wir erkennen den riesigen Vulkan mit seinem nördwärts ausgebrochenen Krater und die benachbarte Vulkaninsel, auf der Andreas mit der Uni Hamburg Untersuchungen anstellte und uns seine Bilder zeigte. Hier war Andreas - auf dem Hinflug überflogen wir ihn ja schon am Van See in der Ost-Türkei.

Übersichtliche Karten mit eingezeichneter Flugroute informieren uns über unsere Positionen, ein schöner Service der australischen Fluggesellschaft Quantas.

Trotz verspäteter Abflugzeit landen wir fast pünktlich in Singapore um 18 Uhr.

Wir deponieren unser Gepäck in der Gepäckaufbewahrung, nehmen nur die wichtigsten Dinge mit. Und wieder fahren wir mit dem Bus "27" zur MRT-Station. Auf Karins Stadtplan haben wir unsere Zielstation ermittelt. Orientierungslos verlassen wir den Untergrundbahnhof. Natürlich gehen wir erst einmal in die falsche Richtung. Bis zum Hotel sind es nur etwa 1000 m. Aber auch um diese Uhrzeit ist es schwül-warm. Regennäß sind die Straßen. Alte Häuser neben modernen Hochhäusern. Unser Hotel! Wir kommen zu Fuß!

Vor 2 Tagen übernachteten wir in einem umgebauten Container in Cooinda im australischen Norden im Kakadu NP!

Die letzte Nacht verbrachten wir im Traveller Centre in Darwin, nun umgibt uns der Glimmerluxus eines asiatisch-westlichen Hotels.

Merkwürdig!!

Die Gedanken eilen voraus, morgen haben wir einen ganzen Tag Aufenthalt in Singapore, abends fliegen wir nach Westen, am Tag drauf landen wir in Frankfurt, fliegen weiter nach Hamburg, wenige Stunden der Besinnung, und dann ruft die Firma.....das liegt alles noch so fern, ist doch aber schon fast Wirklichkeit.....

Eva schläft schon, ich aber blättere noch einmal das Vogelbuch von Singapore durch. 5 neue Vogelarten, das wäre ja ein mehr als erfolgreiches Ergebnis!

Libellen? Der Botanische Garten soll das Ziel sein.

Mit diesen Gedanken schlafe ich ein.

Sonnabend, 4.8. Singapore - Botanischer Garten - Abflug nach Europa

Rollender Donner und gegen die Fenster peitschender Regen wecken uns um 6,30 Uhr. Unschlüssig stehen wir nach dem Aufstehen am Fenster unseres Hotelzimmers. Was sollen wir denn bei diesem Wetter unternehmen? Sollen wir gleich wieder zum Flugplatz zurückfahren? Es hat doch keinen Sinn, bei Gewitter und Regen durch die Stadt zu laufen! Gehen wir doch erst einmal in den Frühstücksraum. Spiegelwände vermitteln große Räume. Gemütlich und ausgiebig genießen wir das Frühstück.

Wir zahlen an der Rezeption das von mir dem Kühlschrank in unserem Zimmer entnommene Bier. Dafür erhalten wir einen 20 cm langen Computerbeleg! So'n Quatsch!

Dann stehen wir auf der Straße. Kein Regen, aber tief hängende Wolken lassen alle Möglichkeiten offen.

Wir benutzen den Stadtplan und gehen durch die Stadt. Bus, MRT oder Taxi. Wir winken ein Taxi. "Botanical Garden" der Fahrer spricht kein Wort während der Fahrt, wir kontrollieren seine Route, es ist der kürzeste Weg. Vor einem Nebeneingang setzt er uns ab. Am Haupteingang darf er nicht halten, wofür er sich auch noch entschuldigt! dabei sind es weniger als 100 m bis dorthin.

Ich habe nicht auf die Uhr gesehen, ist es 8 oder 9 Uhr?

Wir betreten den Botanischen Garten, eine Oase in dem Großstadtstaat. Nur der Verkehrslärm ist hier zu hören. White-vented Mynah ist die erste Vogelart, dann gleich eine neue Art: 2 Long-tailed Parakeets sausen laut kreischend über uns weg. Super, die Art soll recht selten sein!

Der erste Teich. Black und unser Höcker Swan. Noch sind wenige Besucher im Park. Wir schwitzen, bewegen uns sehr langsam. Regentropfen, aber der Regen wird nicht stärker. Bäume, viele Namen lesen wir auf den Schildern. Auf einer Wiese Scaly-breasted Munias, die zweite neue Vogelart heute. Und dann geht es Schlag auf Schlag mit neuen Vogelarten: Pink-necked Pigeon sehr naß, aber trotzdem farbenfroh.

Colared Kingfisher - blaue Oberseite, der ist ja garnicht neu, den hatten wir ja schon in Australien, da aber waren die Flügeldecken grün, oder ist es doch eine neue Art, nein, der lateinische Name ist identisch! Blue-troated Bee-eater, schön nah sitzt ein Jungvogel im Baum über uns, kehrt nach Beuteflügen immer wieder zurück, eine der "farblosesten" Bienenfresserarten, die wir bisher gesehen haben.

Aber der Altvogel ist doch sehr schön gefärbt... fast melancholisch! Black Swiftlets und Red Turtle Doves: 7 bzw "nur" 6 neue Vogelarten, alle vorabendlichen Erwartungen sind schon übertroffen, dabei ist es jetzt erst 10 Uhr!!

Wir schleichen weiter durch den wunderschönen Botanischen Garten.

Waldbereich: Hier bleibt ein Specht leider unbestimmbar, da er nur an uns vorbeifliegt, zu schnell im diffusen Licht, um Farben zu erkennen. Aber Greater Racket-tailed Drongo mit vollständigen Schwanzfedern! Im Palm-Valley beobachten und fotografieren wir hauptsächlich Libellen an den Teichen. Eva entdeckt Magpie Robin, eine Art, die fast schon ausgerottet wurde, als Käfigvogel sehr beliebt ist. 2 Dollarbirds überfliegen die Teiche. Als letzte neue Art heute - und es ist doch tatsächlich die 9. bzw 10 Art!! - entdecken wir den herrlich gefärbten Scarlet-backed Flowerpecker, der seinem englischen Namen alle Ehre macht.

Fotos der White-headed Waterhen gelingen mit 200 mm und Blitz zwischen den Libellenaufnahmen.

27 Vogelarten können wir an diesem Tag beobachten, dabei haben wir uns nur sehr wenig bewegt!

Und stundenlang haben wir im Palm-Valley nur auf Libellen geachtet.

Die Zeit hier ist beglückend, anstrengend in der Schwüle, immer wenn die Sonne die Wolkendecke durchbricht, erscheinen viele Libellen, fantastisch, unser Augenmerk ist viel zu sehr auf einige Arten gerichtet, daher fotografiere ich einzelne Arten sehr häufig, achte zu wenig auf andere, oder Fotos gelingen leider nicht, z.B. Ictinogomphus!, leider, ich hatte ihn schon fast scharf im Sucher!!

Unsere Libellenbeobachtungen im Botanischen Garten von Singapore am 4. August 1990, hier nur die Aufzeichnungen vom Tagebuch:

1. "Sympetrum" mit braunen Flügeln (Neurothemis) Fotos
2. "Libellula" Thorax rot-violett mit roter Flügelbasis; Fotos
3. Crocothemis servilia Fotos
4. "Cordulegaster" 8-9 cm lang, groß! schwarz-gelb, grüne Augen, mit Klappen am Abdomen, wie Lindenia und afrikanischer Ictinogomphus! was dann auch richtiger ist! ohne Fotos
5. "Libellula" schwarz, Abdomen-Segment 2+3 weiß, ohne Fotos.
6. Libellula/Orthetrum Flügelbasis: gelb-schwarz-gelb Fotos
7. Orthetrum ohne Fotos "sabina"?
8. Orthetrum ohne Fotos
9. Libellula Thorax mit sehr hellem Dorsalstreifen "nur" 1 Foto
10. "Crocothemis" mit schwarzem Dorsalstreifen auf dem Abdomen, Fotos
11. kleine Großlibelle, ähnlich Pachydiplax, auch am 5.7.; keine Fotos
12. Kleinlibelle, Ischnura oder Coenagrion, keine Fotos

Durstig treten wir den Rückweg an. Ein Kiosk im Park, nur wenig mehr als 200 m von unserem Beobachtungsplatz entfernt, bietet Erfrischung. Das hätten wir wissen sollen!

Langsam schlendern wir durch den nun stark besuchten Park in Richtung Haupteingang.

Taxi, nein wir haben ja genug Zeit, gehen wir doch zur nächsten MRT-Station. Haupteinkaufsstraße von Singapore, gut daß wir uns für den Fußweg entschieden haben, so erhalten wir doch noch einen kleinen Eindruck von der Stadt und den Touristen. Endlich erreichen wir die Bahnstation. Fahrt zum Flugplatz, wie immer das letzte Stück mit dem Bus.

Erschöpft, aber zufrieden, erhalten wir unser Gepäck. Eva erfrischt sich zuerst, recht wackelig auf den Beinen notiere ich im Stehen unsere heutigen Beobachtungen und warte sehnsüchtig auf Eva. Endlich kann auch ich mich waschen und umziehen.

Nun bleibt noch Zeit, Notizen anzufertigen. Nur das Tagebuch bleibt unvollständig. Erst am 2.12. schreibe ich das Tagebuch der letzten 3 Urlaubstage der Australien-Fahrt.

Pünktlich um 23,30 Uhr startet unser Flug in Richtung Europa, wo wir

am Sonntag, 5.8. um 8 Uhr in Frankfurt landen. Um 12 Uhr in Hamburg Svea, Gert und Yannic und der Große Gert holen uns ab.

Wir sind zurückgekehrt von einer außergewöhnlichen Reise. Viele Eindrücke müssen verarbeitet und aufbereitet werden. Die Bilder werden helfen, diese Fahrt nachzuvollziehen. Auch Anfang Dezember 1990 sind die Beobachtungen noch nicht alle aufgelistet, fehlen die Bestimmungen für einige Libellenarten. Viele Bilder sind schon vergrößert, besonders das Weihnachtsbild, Licuala Palms, ein Super-Bild. Der Bericht Australien 1990 wird erst im Januar oder Februar 1991 fertiggestellt, wenn Odonatologen in Australien die Arten nach den Bildern bestimmt haben.



Laughing Kookaburra

AUSTRALIEN-REISE

4.Juli - 5.August 1990

Ornithologische Beobachtungen Queensland und Northern Territory

Eva und Wulf Kappes, Hamburg

Nomenklatur nach Simpson & Day
Field Guide to the Birds of Australia
A Book of Identification; 2. Zahl Artnummer im Buch!

1. Southern Cassowary 17.7. 1 ex Licuala State Forest Park,
2 Casuarius casuarius sw Mission Beach
2. Australasian Grebe 6.7. Hinze Dam ca.10 im Schlichtkleid
6 Tachybaptus novaehollandiae dann regelmäßig an geeigneten
Gewässern, zunächst häufig im
Brutkleid, weiter im Norden
häufig im Übergangskleid
3. Australian Pelican 10.7. Fahrt nördlich von Amamoor Creek
77 Pelecanus conspicillatus regelmäßig, in Cairns größte An-
sammlungen im Watt
4. Brown Booby 11.7. Agnes Water ca. 10 "draußen"
82 Sula leucogaster 20.7. Michaelmas Cay Brutinsel
5. Darter 10.7. Marlborough 1 ex
83 Anhinga melanogaster mehrfach Queensland und Kakadu NP
6. Pied Cormorant 15.7. Fahrt an der Küste bei Calen
85 Phalacrocorax varius 3.8. 1 ex East Point-Darwin
7. Little Pied Cormorant 8.7. sw Gympie 1 ex, dann regelmäßig
86 Ph.melanoleucus an Gewässern, viele Kakadu NP
8. Great Cormorant 8.7. s Gympie 1 ex
87 Ph.carbo
9. Little Black Cormorant 23.7. Lake Tinaroo jeden Tag, weitere
88 Ph.sulcirostris Beobachtungen im Kakadu NP
10. Great Frigatebird 20.7. Michaelmas Cay über der Brutkolo-
90 Fregata minor nie 1 W, nimmt den einfliegenden
Brown Boobys die Beute ab.
11. Red-tailed Tropicbird 20.7. Michaelmas Cay 2 ex in großer
92 Phaethon rubricauda Höhe in "pfeilschnellem" Flug
nach Osten
durch Beobachterin aus Cairns
aufmerksam gemacht worden

12. Great-billed Heron 25.7. Tinaroo Lake 1 ex, etwas außerhalb der normalen Beobachtungsplätze?
 94 *Ardea sumatrana*

13. Pacific Heron 22.7. Atherton Tableland, w Mareeba auf frisch gepflügten und bewässerten Feldern, bogenförmige Dämme halten das Wasser, später im Kakadu NP regelmäßig
 95 *Ardea pacifica*

14. White-faced Heron 6.7. Hinze Dam und dann fast täglich
 96 *Ardea novaehollandiae*

15. Pied Heron 12.7. nördlich Marlborough 1 ex
 97 *Ardea picata* 28.7. Kakadu NP täglich, auch auf dem Zeltplatz Cooinda regelmäßig

16. Cattle Egret 10.7. Südlich Agnes Water an der "1" mehrfach im Kakadu NP, aber nicht häufig
 98 *Ardea ibis*

17. Great Egret 12.7. und dann regelmäßig
 99 *Ardea alba*

18. Little Egret 15.7. und dann regelmäßig
 100 *Ardea garzetta*

19. Intermediate Egret 12.7. und dann regelmäßig, im Kakadu NP häufigste Reiherart
 101 *Ardea intermedia*

20. Eastern Reef Heron 15.7. erster Küstenplatz nördlich von Mackay, Cairns und später Darwin
 102 *Ardea sacra*

21. Striated Heron 19.7. Cairns, später Darwin
 103 *Ardeola striatus*

22. Rufous Night-Heron 1.8. Yellow Water/Kakadu NP
 104 *Nycticorax caledonicus* Bootsfahrt 3 ex (1 ad, 2 immat)

23. Black-necked Stork/Jabiru 13.7. nördlich Marlborough,
 109 *Ephippiorhynchus asiaticus* 24.7. westlich Mareeba 1 ex, Fotos
 ab 29.7. täglich im Kakadu NP

24. Glossy Ibis 20.7. 1 ex in Cairns
 110 *Plegadis falcinellus* 29.7. täglich im Kakadu NP

25. Sacred Ibis 11.7. südlich Marlborough
 111 *Threskiornis aethiopica* dann fast täglich, besonders interessant in Cairns auf Parkanlagen und an der Esplanade. Im Kakadu NP täglich

26. Straw-necked Ibis 8.7. sw Gympie, fast täglich,
 112 *Th. spinicollis* 10.7. größte Ansammlung 300 ex nördlich Amamoor Creek am Wasser-

		reservoir.
27. Royal Spoonbill 113 <i>Platalea regia</i>	12.7. südl. Mackay Teichgelände neben der "1" 5 ex. mehrfach in Cairns und im Kakadu NP	
28. Yellow-billed Spoonbill 114 <i>Platalea flavipes</i>	12.7. südl. Mackay Teichgelände neben der "1" 1 ex, einzige Beobachtung!	
29. Magpie Goose 115 <i>Anseranas semipalmata</i>	15.7. nördlich von Mackay auf abgernteten Zuckerrohrfeldern große Ansammlungen, über 1000 ex. Dann fast täglich, häufig im Kakadu NP.	
30. Wandering Whistling-Duck 116 <i>Dendrocygna arcuata</i>	29.+31.7. Anbangbang Billabong 2 ex tauchen in der Wasservegetation einziger Beobachtungsplatz	
31. Plumed Whistling-Duck 117 <i>D. eytoni</i>	12.7. südl. Mackay Teichgelände neben der "1" 300 ex. 1.8. Yellow Water/Kakadu NP 100 ex	
32. Black Swan 118 <i>Cygnus atratus</i>	10.7. nördlich Amamoor Creek Familien danach bis Townsville an Teichen	
33. Radjah Shelduck 123 <i>Tadorna radjah</i>	12.7. südl. Mackay Teichgelände neben der "1" 8 ex, dann regelmäßig an vegetationsreichen Gewässern, an allen Billabongs im Kakadu NP	
34. Pacific Black Duck 124 <i>Anas superciliosa</i>	11.7. und dann regelmäßig, aber immer nur in kleinen Trupps bis 10 ex.	
35. Grey Teal 126 <i>Anas gibberifrons</i>	23.-25.7. Lake Tinaroo, dann Cairns und Kakadu NP	
36. Maned (Wood) Duck 133 <i>Chenonetta jubata</i>	8.7. südl. Gympie 1 ex; mehrfach 2-3 ex bis Lake Tinaroo	
37. Cotton Pygmy-Goose 134 <i>Nettapus coromandelianus</i>	23.-25.7. nur am Lake Tinaroo, dort zahlreich	
38. Green Pygmy-Goose 135 <i>N. pulchellus</i>	28.7. östlich Fogg Dam und dann täglich im Kakadu NP	
39. Osprey 138 <i>Pandion haliaetus</i>	20.7. Green Island, Horst auf Dükdalben 1 ad ex. 26.7. Esplanade in Cairns 1 ex	
40. Black-shouldered Kite 139 <i>Elanus notatus</i>	ab 10.7. nördlich Ammamoor in Zuckerrohranbaugebieten und Niederungsgebieten, offenes Gelände z.T. häufig; Atherton Tableland sehr häufig, bis 30	

- ex am 24.7. westlich Mareeba,
dieses ist das individuenreichste
Greifvogelgebiet!
- | | | |
|-------------------------------|----------|---|
| 41. Black Kite | | neben Whistling Kite häufigste |
| 142 Milvus migrans | | Greifvogelart in allen Gebieten |
| 42. Square-tailed Kite | ab 15.7. | südl. Townsville bis Cairns |
| 143 Lophoictinia isura | | an 3 Tagen je 1-2 ex |
| 43. Black-breasted Buzzard | 15.7. | Erstbeobachtung süd. Towns- |
| 144 Hamirostra melanosternon | | ville mehrfach einzelne bis
Kakadu NP |
| 44. Brahminy Kite | 16.7. | südlich Tully 1 ex, dann
leider immer nur während der
Fahrt beobachtet. |
| 145 Milvus indicus | 3.8. | East Point Darwin, sehr schön
1 ex an der Küste |
| 45. Whistling Kite | ab 11.7. | neben Black Kite häufigste |
| 146 Milvus sphenurus | | Greifvogelart, im Kakadu NP
sehr zahlreich. |
| 46. Brown Goshawk | 30.7. | Ubirr Kakadu NP 1 ex |
| 147 Accipiter fasciatus | | |
| 47. Collared Sparrowhawk | 22.7. | Chillagoe 1 ex im Ort |
| 148 A. cirrhocephalus | 1.8. | Cooinda Kakadu NP an
"unserem" Frühstücksplatz-
Billabong, abends! 1 sitzen-
der und 1 fliegender Vogel |
| 48. Grey(White) Goshawk | 14.7. | Eungella NP Nord 1 ex sehr
hell sitzt auf dem Gitter
eines Taubenkäfigs. |
| 149 A. novaehollandiae | | |
| 49. Red Goshawk | 18.7. | Eubenangee Swamp NP 1 ex |
| 150 Erythrotriorchis radiatus | | |
| 50. White-bellied Sea-Eagle | 24.7. | Wasserreservoir im Bewässe-
rungssystem westlich von
Mareeba 1 ad und 1 immat;
mehrere im Kakadu NP, beson-
ders schön am |
| 151 Haliaeetus leucogaster | 29.7. | am Jim Jim Billabong 1
sitzender Altvogel und 1
immat. Fotos! |
| 51. Wedge-tailed Eagle | 12.7. | Marlborough 2 ad auf kahlem
Ast. |
| 152 Aquila audax | 16.7. | östl. Woodstock, ca 60 km
südl. Townsville Pandola
Zeltplatz (privat) 1 ex |
| 52. Little Eagle | 14.7. | diese Art erinnert sehr stark
an den europ. Zwergadler; nord-
westlich von Mackay 1 ex. |
| 153 Hieraaetus morphnoides | | |

53.	Spotted Harrier	16.7. südl. Townsville bei Pandola 1 ex.
154	<i>Circus assimilis</i>	24.7. westlich Lake Tinaroo 1 ex
54.	Swamp (Marsh) Harrier	18.7. Eubenangee Swamp NP 1 ex
155	<i>C. approximans</i>	später im Kakadu NP
55.	Black Falcon	22.7. sehr schöne Beobachtung an der Straße Chillagoe - Marreeba 1 ex
157	<i>Falco subniger</i>	
56.	Peregrine Falcon	25.7. Davies Creek NP östlich von Mareeba 1 ex.
158	<i>F. peregrinus</i>	
57.	Australian Hobby	24.7. Lake Tinaroo 1 ex
159	<i>Falco longipennis</i>	28.+.29.7. bei Cooinda an unserem Frühstücksplatz-Billabong je 1
58.	Grey Falcon	31.7. Marmukla Wetlands Kakadu NP zwar ausgetrocknet, aber im lockeren Eukalyptuswald beobachtet, 1 ex überfliegt uns
160	<i>Falco hypoleucus</i>	
59.	Brown Falcon	14.7. 1 ex unterhalb der Steilwand am Eungella NP, danach fast täglich und auch mehrere, besonders viele westlich Mareeba/Atherton Tableland, das Greifvogelgebiet!
161	<i>Falco berigora</i>	
60.	Australian Kestrel	8.7. Fahrt bei Brisbane, dann fast täglich, größte Ansammlungen auch westlich von Mareeba
162	<i>Falco cenchroides</i>	
61.	Orange-footed Scrubfowl	24.7. Lake Eacham 1 ex
163	<i>Megapodius reinwardt</i>	28.7. Fogg Dam 1 ex 30.7. Ubirr, Monsoon Forest 4 ex
62.	Australian Brush-turkey	7.7. Lamington NP, später Ammamoor Creek, Rainforest, Atherton Tableland
165	<i>Alectura lathami</i>	
63.	Brown Quail	12.7. Marlborough Rufe
168	<i>Coturnix australis</i>	3.8. East Point Darwin 10 ex
64.	King Quail	2.8. Old Darwin Road Kakadu NP 8 ex
169	<i>Coturnix chinensis</i>	
65.	Baillon's Crake	28.7. Fogg Dam 1 ex sehr schöne Beobachtung der Zwergralle
188	<i>Porzana pusilla</i>	
66.	White-browed Crake	28.7. Fogg Dam 3 ex sehr schöne Beobachtung!
191	<i>Poliolimnas cinereus</i>	
67.	Dusky Moorhen	8.7. südl. Gympie 2 ex
195	<i>Gallinula tenebrosa</i>	23.7. Lake Barrine/Atherton Tableland

68. Purple Swamphen
 196 *Porphyrio porphyrio* 12.7. südlich Mackay Teichgelände neben der "1" 1 ex, Fotos!
 12.7. Lake Tinaroo Seitenarm 1 ex,
 69. Brolga
 198 *Grus rubicundus* 12.7. südlich Mackay Teichgelände neben der "1" 2 ex
 15.7. nahe Proserpine neben der "1" wohl Brutplatz
 16.7. Pangola, östl. Woodstock 3 ex
 ab 21.7. Atherton Tableland, westlich Mareeba, dort aber mehr Sarus!
 ab 28.7. Fogg Dam und Kakadu NP
 70. Sarus Crane
 199 *Grus antigone* ab 21.7. schöne Beobachtungen im Atherton Tableland, häufig Trupps bis zu 50 ex, Tanz und Rufe
 71. Kori
 200 *Ardeotis kori* 15.7. im Niederungs-/Wiesengelände bei Ayr südlich Townsville 1 ex vom fahrenden Auto.
 21.7. westlich Mareeba 3 ex
 23.7. nördlich Atherton 1 Männchen mit großem Kehlsack, das wir am 24.7. an gleicher Stelle in voller Balzhaltung antreffen, toll!
 72. Comb-crested Jacana
 201 *Irediparra gallinacea* 12.7. südlich Mackay Teichgelände neben der "1" ca. 10 ex. An allen geeigneten Gewässern zu sehen.
 besonders häufig an den Billabongs im Kakadu NP
 73. Bush Thick-knee
 203 *Burhinus grallarius* 15.7. Pandola Zeltplatz 60 km südlich von Townsville abends
 16.7. und morgens Rufe
 24.7. Lake Tinaroo zwischen 20 und 22 Uhr "Wechselgesänge" der Familienverbände von allen Seeufern, auch auf unserem Zeltplatz, die Tiere nicht gesehen, Tonaufnahmen!
 74. Beach Thick-knee
 204 *Esacus magnirostris* 3.8. East Point Darwin 1 ex sehr nah am Strand
 75. Pied Oystercatcher
 206 *Haematopus ostralegus* 3.8. East Point Darwin 6 ex
 76. Masked Lapwing
 208 *Vanellus miles* wo war er nicht? wir sahen ihn an den erstaunlichsten Plätzen, in Cairns und in Darwin, auf Parkflächen, laut, groß, nicht zu übersehen!

77. Grey Plover
 210 *Pluvialis squatarola*
 21.7. Cairns Esplanade 2 ex
78. Lesser Golden Plover
 211 *P. dominica*
 21.+ 26.7. Cairns Esplanade bis 30 ex
79. Red-kneed Dotterel
 213 *Erythrogonis cinctus*
 29.7. "unser" Frühstücksplatz bei Cooinda Kakadu NP ca 5 ex
 1.8. gleicher Platz 2 ex
80. Mongolian Plover
 217 *Charadrius mongolus*
 21.+ 26.7. Cairns Esplanade 40-50 ex
 3.8. East Point Darwin 10 ex
81. Red-capped Plover
 222 *Ch. ruficapillus*
 15.7. Strand bei Calen nördl. Mackay
 21.+ 26.7. Cairns Esplanade 50 ex
 3.8. East Point Darwin 10 ex
82. Black-fronted Plover
 223 *Elseyornis melanops*
 12.7. südlich Mackay Teichgelände neben der "1" 2-3 ex
 29.7. "unser" Frühstücksplatz bei Cooinda Kakadu NP ca 5 ex
 1.8. gleicher Platz 2 ex
83. Black-winged Stilt
 225 *Himantopus himantopus*
 28.7. Fogg Dam 3 ex und östlich an Teichen ca. 25 ex
 29.7. bei Cooinda am Frühstücksplatz 5 ex
 31.7. Nourlangie Billabong 5 ex
 3.8. East Point Darwin 1 ex
84. Ruddy Turnstone
 228 *Arenaria interpres*
 21. + 26.7. Cairns Esplanade 10 ex
85. Eastern Curlew
 230 *Numenius madagascariensis*
 21. + 26.7. Cairns Esplanade 30 ex
 3.8. East Point Darwin 1 ex
86. Whimbrel
 231 *N. phaeopus*
 21.7. Cairns Esplanade 3 ex, diese Art soll um diese Jahreszeit nicht da sein, normal auch auf Grasflächen, groß wie Lesser Golden Plover, daher (?)
87. Little Curlew
 232 *N. minutus*
 21. + 26.7. Cairns Esplanade 30 ex
 3.8. East Point Darwin 5 ex
88. Grey-tailed Tattler
 236 *Tringa brevipes*
 3.8. East Point Darwin 1 ex
89. Common Sandpiper
 238 *Actitis hypoleucos*
 21. + 26.7. Cairns Esplanade 1 ex
 2.8. East Point Darwin 5 ex
 3.8. East Point 1 ex
90. Greenshank
 239 *Tringa nebularia*
 21. + 26.7. Cairns Esplanade 10 ex
 3.8. East Point Darwin 2 ex
 "der kleine Rotschenkel"!

92. Black-tailed Godwit 19.7. Cairns Esplanade 3 ex
 249 *Limosa limosa*
93. Bar-tailed Godwit 15.7. Strand bei Calen nördl.
 250 *Limosa lapponica* Mackay Trupp ca. 50 ex
 21.+ 26.7. Cairns Esplanade ca 100 ex
94. Great Knot 21.+ 26.7. Cairns Esplanade ca 200 ex
 253 *Calidris tenuirostris*
95. Red-necked Stint 15.7. Strand bei Calen nördl.
 261 *C. ruficollis* Mackay 3 ex
 21.+ 26.7. Cairns Esplanade + 200 ex
 3.8. East Point Darwin 10 ex
96. Curlew Sandpiper 21.7. Cairns Esplanade 2 ex
 263 *C. ferruginea*
97. Australian Pratincole 27.7. Fogg Dam 15 ex
 274 *Stiltia isabella* 28.7. Fogg Dam 3 ex
 31.7. Marmukla Wetlands Kakadu NP auf der ausgetrockneten Fläche 2 ex
 1.8. Yellow Water erstaunlicherweise in diesem feuchten Bereich -Überschwemmungsfläche mit ausgeprägter Vegetation an vielen Plätzen; mindestens 20 ex!
98. Silver Gull 15.7. überall an der Küste, aber nur wenige 3-5 ex
 280 *Larus novaehollandiae*
99. Laughing Gull; Franklin's? oder Laughing Cairns, Esplanade
 760 *L. atricilla* 21.7. bestimmten wir, wenn auch mit Vorbehalten den Vogel als Franklin's Gull. Die Schnabelspitze war hell, die Größe konnte eher für Laughing Gull sprechen. am 26.7. erklärte uns ein Ornithologe aus Cairns, daß als Besonderheit eine Laughing Gull zu sehen sei. Das Tier saß genau an dem Platz, wo wir die Möwe am 21.7. beobachteten und fotografierten, es konnte sich wohl um das gleiche Exemplar handeln. Wir sahen es nur bei Gegenlicht abfliegen, da wir den anderen Beobachtern nicht zum Sitzplatz der Möwe folgten. Aus der Erinnerung halten wir nach dem Flugbild diese Möwe auch für ein Laughing Gull wir warten aber noch unsere Fotos ab, die wir zusammen mit Ornithologen aus Melbourne machen, Adresse liegt vor. Danach Laughing Gull! 1. Nachweis Australien August 1988 u.a. Hamburger Ornigruppe mit W. Hanoldt!
100. Whiskered Tern 27.7. Fogg Dam ca 310 ex
 287 *Chlidonias hybrida* danach täglich im Kakadu NP
101. Caspian Tern 12.7. südl. Mackay Teichgelände neben der "1" 1 oder 2 ex
 290 *Sterna caspia*

zu Caspian Tern		19.+26.7.Cairns Esplanade mehr als 10 ex
102. Gull-billed Tern 291 <i>Sterna nilotica</i>		12.7. südliche Mackay Teichgelände neben der "1" 2 ex Cairns und an den Billabongs im Kakadu NP regelmäßig
103. Sooty Tern 297 <i>Sterna fuscata</i>		20.7. Michaelmas Cay Brutinsel
104. Bridled Tern 298 <i>Sterna anaethetus</i>		11.7. Agnes Waters vom Strand aus 20.7. Michaelmas Cay Brutinsel und Überfahrt
105. Fairy Tern 300 <i>Sterna nereis</i>		21.7. Cairns Esplanade 3 ex 26.7. Cairns Esplanade 2 ex
106. Crested Tern 301 <i>Sterna bergii</i>		20.7. Michaelmas Cay Brutinsel
107. Lesser Crested Tern 302 <i>Sterna bengalensis</i>		20.7. Michaelmas Cay Brutinsel Unterscheidung zur Crested Tern schwierig
108. Common Noddy 303 <i>Anous stolidus</i>		20.7. Michaelmas Cay Brutinsel
109. Rose-crowned Fruit-Dove 310 <i>Ptilinopus superbus</i>	17.7.	Licuala State Forest Park 1 ex 18.7. Lacey Creek State Forest Park 1 ex
110. Wompoo Fruit-Dove 311 <i>Ptilinopus magnificus</i>	9.7.	Ammamour State Forest Park südwestlich Gympie, die auf- fallendste Taubenart in den "Tropical Rainforests", Rufe und fallende Früchte verraten die farbenprächtige Art.
111. Topknot Pigeon 314 <i>Lopholaimus antarcticus</i>	17.7.	Licuala State Forest Park 1 ex
112. Spotted Turtle-Dove 317 <i>Streptopelia chinensis</i>	17.7.	Tully, danach bis Cairns in Ortschaften
113. Brown Cuckoo-Dove 319 <i>Macropygia amboinensis</i>	9.7.	Ammamour State Forest Park, überall in den Rainforests gehört und auch oft gesehen, besonders gut gesehen und fotografiert am 23.7. südlich vom Lake Tinaroo 2 ex
114. Peaceful Dove 320 <i>Geopelia placida(striata)</i>	am 14.7.	erstmals in Australien, danach täglich gehört und gesehen.Besonders häufig im Kakadu NP.

115. Diamond Dove
321 *Geopelia cuneata*

116. Bar-shouldered Dove
322 *Geopelia humeralis*

117. Crested Pigeon
327 *Geophaps lophotes*

118. Red-tailed Black-Cockatoo
334 *Calyptorhynchus banksii*

119. Yellow-tailed Black-Cockatoo
336 *Calyptorhynchus funereus*

120. Galah
339 *Cacatua roseicapilla*

2.8. Kakadu NP südlich Old Darwin Road vergesellschaftet mit Peaceful Doves, wahrscheinlich bereits am Vortag im südlichen Kakadu NP an der Piste gesehen!

14.7. Eungella NP Nord 2 ex, dann regelmäßig, aber nicht häufig, auch im Kakadu NP.

6.7. Hinze Dam im offenen Weidegelände mehr als 20 ex, in ähnlichen Biotopen bis Darwin angetroffen

15.7. erstmals sahen wir dieses Art im Jaxut State Forest Park. Der "zeitlupenhafte" Flug faszinierte uns immer wieder. Sehr schön sahen wir die Art im Kakadu NP an vielen Plätzen. Nahrungsaufnahme in Eukalypten am Nurlangie Rock. Trinken und Landung an unserem "Frühstücksplatz" bei Cooinda. Groß, schwarz und prächtig rote Schwanzzeichnung...und der wippende Flug!!

8.-10.7. Amamour Creek State Forest Park. Hier hörten wir die Rufe und sahen den fast schon als aufregend zu bezeichnenden Flug dieser großen Vogelgattung erstmals. Leider konnten wir die farblichen Merkmale nicht erkennen, aber der Ruf ist sehr charakteristisch.
"Das fliegende Kreuz mit elegant-leichtem Flügelschlag"Black-Cockatoos!

die Betonung liegt auf der zweiten Silbe!
"der" Cockatoo von Bony (Krimiserie eines australischen Autors der Extraklasse mit hervorragenden Beschreibungen der Fähigkeiten und der Geschichte der Ureinwohner (Aborigines) und einprägsamen Landschaftsbeschreibungen. Diese "Geschichten" lasen wir schon 1 Jahr vor unserer Entscheidung für Australien, nach der Reise erneut. Empfehlenswert für "Erstreisende"!
den Galah sahen wir erstmals am 12.7. östlich vom Eungella NP in dem Tal, das eine Auffahrt in die Berge scheinbar nicht zuläßt, 1 ex.
Am Abend des 21.7. war der Ort Chillangoe ca. 250 km westlich von Cairns von Galahs besetzt. Am folgenden Morgen sahen wir nur wenige. Die Art sahen wir auch im Kakadu NP. Einen sehr großen Trupp mit mehr als 300 ex sahen wir am 2.8. an der Old Darwin Road. Rot und Grau sind beeindruckend bei dieser Art.

121. Little Corella 27.7. Fogg Dam ca 150 ex im
 341 *Cacatua pastinator* Schwarm Flugspiel, danach
 täglich im Kakadu NP
122. Sulphur-crested Cockatoo 9.7. Ammamour State Forest Park
 343 *Cacatua galerita* die ersten 15 ex. Dann
 täglich bis zum Kakadu NP,
 wo er aber viel seltener als
 Little Corella war. Größte
 Ansammlung:
 25.7. am Tinaroo Dam.
123. Eclectus Parrot 19.7. 1 Männchen fliegt sehr nah
 344 *Eclectus roratus* an uns vorbei, sicherlich
 die Überraschung, diese Art
 oberhalb von Cairns am Lake
 Copperlode Dam zu sehen,
 sehr weit südlich!!
124. Rainbow Lorikeet 11.7. Euremula NP, danach täglich
 346 *Trichoglossus haematodus* bis Cairns. Große Ansammlung
 15.7. Pandola Zeltplatz südlich
 Townsville
125. Red-collared Lorikeet 28.7. ab Fogg Dam täglich im
 347 *Trichoglossus rubritorquis* Kakadu NP, immer in Trupps
126. Varied Lorikeet 1.8. Südteil Kakadu NP 2 ex sehr
 349 *Psitteuteles cersicolor* schön, auffallend die weiße
 Augenumrandung
 2.8. Old Darwin Road/Kakadu NP 2
 ex
127. Australian King Parrot 8.7. Lamington NP 1 Paar
 354 *Alisterus scapularis* 15.7. Jaxut State Forest Park 2 ex
 23.7. Lake Tinaroo 2 ex Ostseite.
128. Red-winged Parrot 12.7. Marlborough 2 ex
 355 *Aprosmictus erythropterus* 22.7. Lake Tinaroo 2 ex
 29.7. Jim Jim Billabong 1 ex Fotos
 1.8. südlicher Kakadu NP 2 ex
 2.8. Old Darwin Road/Kakadu NP 2
 ex
129. Cockatiel 2.8. nur Old Darwin Road südlich
 359 *Leptolophus hollandicus* der Straße mehr als 100 ex.
130. Crimson Rosella 7.7. Bunna Burra/Lamington NP 6
 366 *Platycercus elegans* 24.7. Lake Eacham 2 ex
131. Pale-headed Rosella 6.7. Hinze Dam südlich Brisbane
 368 *Platycercus adscitus* 6 ex
 11.7. nahe Agnes Waters 10 ex
 dann fast täglich bis Cairns

132. Pallied Cuckoo 31.7. 1 ex Nourlangie Billabong
 387 *Cuculus pallidus*
 133. Brush Cuckoo 1.8. Yellow Water/Kakadu NP 1 ex
 388 *Cuculus variolosus*
134. Fan-tailed Cuckoo 24.7. Lake Eacham 1 ex, an der
 390 *Cuculus flabelliformis* Rangerstation, sehr ruf-
freudig, Tonaufnahmen!
135. Little Bronze-Cuckoo 3.8. East Point/Darwin 2 ex
 394 *Chrysococcyx minutillus*
136. Pheasant Coucal 14.7. 1 ex östlich Eungella NP
 398 *Centropus phasianinus* 24.7. 1 ex nördlich Atherton
137. Southern Boobook 8.7. Lamington NP Rufreihen
 401 *Ninox novaeseelandiae* danach fast regelmäßig abends
an den Zeltplätzen, sehr schön
am Tinaroo Lake 4-5 ex Rufe,
auch im Kakadu NP
138. Barking Owl 29.7. abends an unserem Frühstücks-
 402 *Ninox connivens* platz bei Cooinda
139. White-rumped Swiftlet 16.7. südlich Tully
 417 *Aerodramus spodiopygia* 17.7. Tully ca. 20 ex
18.7. nördlich Tully, also genau in
dem im Vogelbuch angegebenen
Bereich
140. Fork-tailed Swift 17.7. am Nordrand von Tully - während
 421 *Apus pacificus* der Autoreparatur - ca 10 ex
141. Azure Kingfisher 9.7. Ammamour Creek 1 ex
 422 *Alcedo azurea* 1.8. Yellow Water 2-3 ex Bootsfahrt.
142. Laughing Kookaburra 6.7. Erstbeobachtung am 1.Australien-
 424 *Dacelo novaeguineae* tag. Diese prächtige Art sahen
wir dann täglich bis Cairns, oftmals wurden
wir morgens durch das kullernde Gelächter
geweckt, "der Vogel, der das Licht macht"
sagen die Aboriginals. Schön und ausdauernd
die Rufreihen am Lake Tinaroo, Tonaufnahmen!
Beim morgenlichen Waschen am Wasserhahn am
Ammamour Creek Zeltplatz berühren die Flügel
Wulf, als der Vogel am Grunde der Wasser-
leitung auf ein Beutetier erfolgreich Jagd
macht.
Lake Eacham am Frühstückstisch Aufnahmen mit
Normalobjektiv.
143. Blue-winged Kookaburra 12.7. Marlborough 4 ex deutlicher Un-
 425 *Dacelo leachii* terschied der Flügelfarben
Jung- und Altvögel.
ab 27.7. regelmäßig im Kakadu NP
144. Forest Kingfisher ab 14.7. Eungella NP, auch in Zuckerrohr-
 426 *Halcyon macleayii* anbaugebieten auf Leitungsdrähten

		häufig zu sehen, zahlenmäßig häufigste Kingfisher-Art. Täglich.
145.	Red-backed Kingfisher	12.7. bei Mackay 1 ex
427	<i>Halcyon pyrrhopygia</i>	22.7. Atherton Tableland 28.7. südlich Fogg Dam 1 ex
146.	Sacred Kingfisher	21.7. in Cairns 2 ex
428	<i>Halcyon sancta</i>	25.7. Yorkies Knob nördlich Cairns 2 26.7. Cairns 2 ex 27.7. Darwin; 28.7. Fogg Dam 1.8. Yellow Water/ Kakadu NP
147.	Collared Kingfisher	3.8. East Point Darwin 2 ex
429	<i>Halcyon chloris</i>	
148.	Rainbow Bee-eater	14.7. nördlich Eungella NP erste Be- obachtung, dann täglich
433	<i>Merops ornatus</i>	
149.	Rainbow Pitta	30.7. Monsunwald bei Ubirr/Kakadu NP 2 ex
438	<i>Pitta iris</i>	
150.	Singing Bushlark	16.7. Pandola 1 ex 2.8. Old Darwin Road/Kakadu NP 1 ex
443	<i>Mirafra javanica</i>	
151.	Welcome Swallow	6.7. Hinze Dam und dann täglich bis Cairns
447	<i>Hirundo neoxena</i>	
152.	Tree Martin	11.7. südlich Marlborough erstmals, dann an verschiedenen Plätzen, auch im Kakadu NP
449	<i>Hirundo nigricans</i>	
153.	Fairy Martin	11.7. wie Tree Martin
450	<i>Hirundo ariel</i>	
154.	Richard's Pipit	8.7. nördlich Lamington NP 1 ex 23.7. Lake Tinaroo Zeltplatz 2 ex 24.7. Atherton Tableland 1 ex 29.7. am Frühstücksplatz bei Cooinda Kakadu NP 1 ex
451	<i>Anthus novaeseelandiae</i>	
155.	Black-faced Cuckoo-shrike	11.7. Eurembula NP, dann in allen geeigneten Gebieten bis zum Kakadu NP
456	<i>Coracina novaehollandiae</i>	
156.	Yellow-eyed Cuckoo-shrike	17.7. Licuala State Forest Park 457 <i>Coracina lineata</i> 18.7. Lacy Creek State Forest Park
157.	White-bellied Cuckoo-shrike	11.7. Euremula NP 458 <i>Coracina papuensis</i> dann in allen geeigneten Gebie- ten bis zum Kakadu NP
158.	White-winged Triller	28.7. Fogg Dam 1 ex 461 <i>Lalage tricolor</i> und täglich im Kakadu NP
159.	Varied Triller	16.7. Pandola östlich Woodstock 2 ex 462 <i>Lalage leucomela</i> 17.7. in Tully 18.7. Lacy Creek State Forest Park 28.7. Fogg Dam

		30.7. Ubirr Kakadu NP
160.	Rose Robin	7.7. Lamington NP 1 Männchen
469	<i>Petroica rosea</i>	
161.	Scarlet Robin	7.7. Lamington NP 1 Paar
472	<i>Petroica multicolor</i>	
162	Eastern Yellow Robin	7.7. Lamington NP in typischer Hal-
478	<i>Eopsaltria australis</i>	tung an Baumstämmen, auch Gesang
		9.+ 10.7. Amamoor Creek
		13.7. Eungella NP;
163.	Lemon-bellied Flycatcher	18.7. Lacy Creek State Forest Park
481	<i>Microeca flavigaster</i>	22.7. Chillagoe im Bachtal 2 ex
		29.7. Nourlangie Kakadu NP
164.	Jacky Winter	9.7. Amamoor Creek 2 ex
483	<i>Microeca leucophaea</i>	10.7. Amamoor Creek 1 ex
165.	Pale-yellow Robin	7.7. Lamington NP
484	<i>Tregellasia capito</i>	23.7. Lake Barrine Atherton Tableland
		24.7. Lake Eacham Atherton Tableland
166.	Golden Whistler	7.7. Lamington NP
492	<i>Pachycephala pectoralis</i>	9.+10.7. Amamoor Creek
		13.7. Eungella NP 6 ex
		18.7. Lacy Creek State Forest Park
		23.7. Lake Tinaroo
167.	Grey Whistler	31.7. bei Mamukala Wetlands/Kakadu NP
494	<i>Pachycephala simplex</i>	
168.	Rufous Whistler	15.7. Jaxut State Forest Park 3 ex
495	<i>Pachycephala rufiventris</i>	16.7. Pandola Zeltplatz östlich Wood-
		stock
		31.7. bei Mamukala Wetlands/Kakadu NP
		2.8. Old Darwin Road/Kakadu NP 2 ex
169.	White-breasted Whistler	28.7. Fogg Dam 1 Weibchen
496	<i>Pachycephala lanioides</i>	
170.	Little Shrike-thrush	10.7. Amamoor Creek
497	<i>Colluricincla megarhyncha</i>	11.7. Euremula NP
		13.+14.7. Eungella NP
		18.7. Lacy Creek State Forest Park
		ein Vogel des Regenwaldes
171.	Sandstone Shrike-thrush	29.7. Barrk Sandstone/Nourlangie
499	<i>Colluricincla woodwardi</i>	Kakadu NP 1 ex
172.	Grey Shrike-thrush	7.7. täglich vom Lamington bis Eun-
500	<i>Colluricincla harmonica</i>	gella NP (13.7.)
		1.8. im südlichen Kakadu NP 1 ex
		2.8. Old Darwin Road/Kakadu NP
173.	Yellow-breasted Boatbill	23.7. 1 Männchen Lake Barine
502	<i>Machaerirhynchus flaviventer</i>	

174. Spectacled Monarch
 505 *Monarcha trivirgatus*
 175. Broad-billed Flycatcher
 509 *Myiagra ruficollis*
 176. Leaden Flycatcher
 510 *Myiagra rubecula*
 177. Satin Flycatcher
 511 *Myiagra cyanoleuca*
 178. Shining Flycatcher
 512 *Myiagra alecto*
 179. Restless Flycatcher
 513 *Myiagra inquieta*
 180. Rufous Fantail
 514 *Rhipidura rufifrons*
 181. Grey Fantail
 515 *Rhipidura fuliginosa*
 182. Northern Fantail
 516 *Rhipidura rufiventris*
 183. Willie Wagtail
 517 *Rhipidura leucophrys*
 184. Logrunner
 518 *Orthonyx temminckii*
 185. Chowchilla
 519 *Orthonyx spaldingii*
 186. Eastern Whipbird
 520 *Psophodes olivaceus*
 14.7. Eungella NP nord 2 ex
 16.+17.+18.+24.7. in tropischen
 Regenwäldern.
 29.7. Jim Jim Creek/Kakadu NP 1 ex
 31.7. Nourlangie 1 ex
 15.7. Jaxut State Forest Park 1 ex
 16.7. Pandola östlich Woodstock
 18.7. Lacy Creek State Forest Park
 22.7. Chillagoe
 25.7. Davies Creek NP
 1.8. südlicher Kakadu NP
 15.7. Jaxut State Forest Park 1 ex
 29.7. Jim Jim Creek/Kakadu NP 1 Männ-
 chen und 1 Weibchen; prächtig!
 28.7. Fogg Dam 2 ex
 30.7. Ubirr/Kakadu NP
 17.7. Licuala State Forest Park 2 ex
 18.7. Lacy Creek State Forest Park 1
 6.7. Lamington NP
 dann fast täglich bis Kakadu NP
 30.7. Manngarre Monsoon Rainforest
 bei Ubirr/Kakadu NP
 31.7. Anbangbang Billabong/Nourlangie
 1.8. südlicher Kakadu NP
 6.7. und dann fast täglich bis Kaka-
 du NP
 7.7. Lamington NP 4 ex
 24.7. Lake Eacham/Atherton Tableland,
 2 ex rufen und huschen schnell
 an uns vorbei
 7.7. Lamington NP
 der "Peitschenruf" verrät die
 Anwesenheit der Art:
 nach Norden bis Amamoor Creek,
 dann wieder Eungella NP,
 dann wieder Mission Beach area;
 zuletzt im Atherton Tableland;
 die Daten: 7.-10.7. täglich
 12.+13.7.; 17.+18.7.
 23.-25.7. täglich; genau wie
 auf den Verbreitungskarten
 angegeben!

187.	Grey-crowned Babbler	30.7. Ubirr/Kakadu NP 1 ex
528	<i>Pomatostomus temporalis</i>	2.8. Old Darwin Road/Kakadu NP 2 ex
188.	Clamorous Reed-Warbler	28.7. Fogg Dam 1 ex
532	<i>Acrocephalus stentoreus</i>	
189.	Tawny Grassbird	11.7. Agnes Waters 1 ex, sowie 1 ex
534	<i>Megalurus timoriensis</i>	an der "1" südlich Rockhampton
190.	Zitting Cisticola	11.7. südlich Marlborough 2 ex an der
537	<i>Cisticola juncidus</i>	Hauptstraße "1".
191.	Golden-headed Cisticola	16.7. Pandola zur "1" 2 ex
538	<i>Cisticola exilis</i>	18.7. Eubenangee Swamp
		28.7. Fogg Dam
192.	Red-backed Fairy-wren	10.7. den prächtigen "Rot-Schwarzen"
549	<i>Malurus melanocephalus</i>	an 10 Tagen. Amamoor bis Kakadu
193.	Atherton Scrubwren	23.7. Lake Eacham 2 ex, sehr schön der
566	<i>Sericornis keri</i>	Vergleich zum höher daneben- sitzenden Large-billed S-wren!
194.	Large-billed Scrubwren	23.7. Lake Eacham 2 ex "above middle storey", Vergleich mit Atherton
567	<i>Sericornis magnirostris</i>	in geringer Entfernung
		24.7. Lake Eacham 2 ex
195.	Yellow-throated Scrubwren	7.7. Lamington NP 1 ex
568	<i>Sericornis citreogularis</i>	
196.	White-browed Scrubwren	7.-10.7. Täglich Lamington NP und
570	<i>Sericornis frontalis</i>	Amamoor Creek
		14.7. Eungella NP
197.	Speckled Warbler	16.7. Pandola Zeltplatz bei Woodstock
576	<i>Sericornis sagittatus</i>	2 ex
198.	Weebill	29.7. Jim Jim Billabong/Kakadu NP 1
577	<i>Smicrornis brevirostris</i>	ex
199.	Brown Gerygone	7.7. Lamington NP
578	<i>Gerygone mouki</i>	14.7. Eungella NP
		23.-25.7. täglich Atherton Tableland in Regenwäldern
200.	Mangrove Gerygone	27.7. Darwin, Botanischer Garten
581	<i>Gerygone laevigaster</i>	
201.	Fairy Gerygone	9.7. Amamoor Creek 1 ex
584	<i>Gerygone palpebrosa</i>	
202.	Brown Thornbill	6.7. Lamington NP
587	<i>Acanthiza pusilla</i>	13.+14.7. Eungella NP
203.	Buff-rumped Thornbill	13.7. Eungella NP

593	<i>Acanthiza reguloides</i>	18.7. Eubenangee Swamp 22.7. Atherton Tableland 7.+8.7. Lamington NP
204.	Striated Thornbill	
597	<i>Acanthiza lineata</i>	
205.	Varied Sittella	1.8. südlicher Kakadu NP 4 ex
601	<i>Daphoenositta chrysopera</i>	im offenen Eukalyptuswald, auffallend der hohe klingelnde Kontaktruf
206.	White-throated Treecreeper	7.7. Lamington NP 1 ex sehr deutlich
601	<i>Cormobates chrysopera</i>	12.7. Eungella NP 4 ex 23.7. Lake Eacham
207.	Helmeted Friarbird	17.7. in Tully Stadtrand
613	<i>Philemon buceroides</i>	19.7. Zeltplatz Nordrand von Cairns
208.	Silver-crowned Friarbird	29.7. Anbangbang Billabong/Kakadu NP
614	<i>Philemon argenticeps</i>	1.8. südlicher Kakadu NP
209.	Noisy Friarbird	11.7. Euremula NP im Grasbaumwald häufig
615	<i>Philemon corniculatus</i>	12.7. bei Marlborough 16.7. Pandola Zeltplatz bei Woodstock
210.	Little Friarbird	11.7. Euremula NP
616	<i>Philemon citreogularis</i>	15.7. Jaxut State Forest Park zur "1" 31.7. Anbangbang Billabong/Kakadu NP 1.8. südlicher Kakadu NP
211.	Blue-faced Honeyeater	10.7. ab Amamoor Creek bis
618	<i>Entomyzon cyanotis</i>	1.8. südlicher Kakadu NP an 10 Tagen
212.	Noisy Miner	6.7. nur am Hinze Dam nördlich Lamington NP 6 ex in 1 Trupp
620	<i>Manorina melanocephala</i>	
213.	Macleay's Honeyeater	17.7. Licuala State Forest Park
623	<i>Xanthotis macleayana</i>	18.7. Tracy Creek State Forest Park 23.7. Lake Eacham/Atherton Tableland
214.	Lewin's Honeyeater	vom 6.-25.7. hörten wir "den Schnarrer"
625	<i>Meliphaga lewinii</i>	fast täglich, sahen ihn oft, hörten ihn singen, am Lake Eacham besuchte er uns auf dem Frühstückstisch! Augen blau!
215.	Yellow-spotted Honeyeater	15.7. Pandola Zeltplatz südlich Townsville, einzige sichere Beobachtung, Augen braun!
626	<i>Meliphaga notata</i>	
216.	Graceful Honeyeater	18.7. Lacy Creek State Forest Park einzige sichere Beobachtung: klein, dünnerer Schnabel.
627	<i>Meliphaga gracilis</i>	
217.	White-lined Honeyeater	31.7. Nourlangie Art Site singend typischer Habitat: wooded gorges; sehr schöne Sichtbeob-
628	<i>Meliphaga albilineata</i>	

		achtung von 1 ex; Summe 3 ex
218.	Yellow-faced Honeyeater	9.7. Amamoor Creek 1 ex
630	<i>Lichenostomus hindwoodi</i>	10.7. Amamoor Creek 2 ex
		25.7. Davies Creek NP westlich Cairns
219.	Bridled Honeyeater	23.7. Südrand Lake Tinaroo ca. 10 ex
631	<i>Lichenostomus frenatus</i>	24.7. Lake Eacham
220.	Varied Honeyeater	21.7. Cairns Nordende der Esplanade
633	<i>Lichenostomus versicolor</i>	nahe Mangroven im kleinen Parkbaum singend 4 ex
221.	White-gaped Honeyeater	16.7. Pandola südlich Townsville
635	<i>Lichenostomus unicolor</i>	27.7. Darwin Botanischer Garten; hier fehlen wohl weitere Tagebucheintragungen, 1-2 Tage! 3.8. East Point Darwin Gesänge
222.	Yellow Honeyeater	15.7. Jaxut State Forest Park 2 ex
636	<i>Lichenostomus flavus</i>	
223.	White-throated Honeyeater	25.7. Davies Creek NP erstmals sicher
650	<i>Melithreptus albogularis</i>	29.7. Nourlangie 31.7. Nourlangie 1.8. südlicher Kakadu NP; für uns sehr schwer vom White-naped H. zu unterscheiden, nur Feststellungen innerhalb der Verbreitungskarte!!
224.	White-naped Honeyeater	11.7. erstmals im Euremula NP
651	<i>Melithreptus lunatus</i>	15.7. Jaxut und Pandola 22.7. Chillagoe
225.	Brown Honeyeater	13.7. Eungella NP, zunächst nicht bestimmbar, lauter, auffälliger Gesang, danach bis in den Kakadu NP hauptsächlich in Wassernähe.
654	<i>Lichmera indistincta</i>	
226.	Bar-breasted Honeyeater	31.7. 2 ex Mamukala Wetlands, im trockenen lichten Eukalyptuswald
663	<i>Ramsayornis modestus</i>	1.8. 1 ex südlicher Kakadu NP
227.	Rufous-banded Honeyeater	31.7. 1 ex Mamukala Wetlands, im trockenen lichten Eukalyptuswald
664	<i>Conopophila albogularis</i>	1.8. 1 ex südlicher Kakadu NP
228.	Eastern Spinebill	7.7. 1 ex Bunna Burra/Lamington NP
667	<i>Acanthorynchus tenuirostris</i>	13.7. 1 ex Eungella NP
229.	Banded Honeyeater	1.8. 1 ex südlicher Kakadu NP
669	<i>Certhionyx pectoralis</i>	
230.	Dusky Honeyeater	15.7. Jaxut an blühenden Büschen, dann an weiteren 5 Tagen bis Tinaroo Lake
672	<i>Myzomela obscura</i>	1.8. nur eine Beobachtung im Kakadu

		NP; südlicher Bereich.
231.	Scarlet Honeyeater 674 Myzomela sanguinolenta	die prächtige Art erfreute uns durch ihren charakteristischen Gesang am 9.7. am Amamoor Creek bis in den Norden Queenslands im Atherton Tableland am 25.7.
232.	Yellow-bellied Sunbird 680 Nectarinia jugularis	16.-18.7. täglich von Pandola bis Lacy Creek NP
233.	Mistletoebird 681 Dicaeum hirundinaceum	9.7. Amamoor Creek Erstbeobachtung an 12 Tagen bis Kakadu NP
234.	Spotted Pardalote 682 Pardalotus punctatus	9.7. Amamoor Creek 25.7. Davies Creek NP
235.	Red-browed Pardalote 685 Pardalotus rubricatus	1.8. südlicher Kakadu NP 2 ex
236.	Striated Pardalote 686 Pardalotus striatus	9.7. Amamoor Creek 2 ex 11.7. Agnes Waters/ Strand 2 ex, Dias 14.7. Jaxut 29.7. Anbangbang Billabong/Kakadu NP 31.7. Nourlangie Art Site
237.	Silvereye 689 Zosterops lateralis	6.7. Hinz Dam südl.Brisbane 3 ex 19.7. Bramston Beach 2 ex 20.7. Green Island 6 ex 23.7. Lake Eacham
238.	House Sparrow 692 Passer domesticus introd.	12.7. erstmals Marlborough 16.-26.7. in größeren Ortschaften bis Cairns
239.	Red-browed Firetail 696 Neochmia temporalis	9.7. Amamoor Creek 2 ex 14.7. östl. Eungella NP 2 ex 23.7. Lake Tinaroo 6 ex 25.7. Lake Tinaroo 10 ex
240.	Crimson Finch 702 Neochmia phaeton	28.7. Fogg Dam/östl. Darwin 10 ex 31.7. südl.der wasserlosen Mamukala Wetlands 4 ex
241.	Double-barred Finch 704 Taeniopygia bichenovii	11.7. Agnes Waters/Strand 2 ex, Dias 22.7.-2.8. an 5 Tagen i, Chillagoe, Atherton Tableland, Darwin, Kakadu NP
242.	Masked Finch 705 Poephila personata	28.7.-2.8. an 4 Tagen in den trockeneren Bereichen des Kakadu NP
243.	Long-tailed Finch 706 Poephila acuticauda	28.7. beim Fogg Dam die ersten 5 ex bei starkem Wind auf Weide-drähten. 31.7. Mamukala Wetlands 6 ex 2.8. Old Darwin Road/Kakadu NP

244.	Chestnut-breasted Mannikin	13.7.	Eungella NP zuerst,
710	<i>Lonchura castaneothorax</i>	15.7.	Jaxut
		17.7.	Tully an der "1" gegenüber der Werkstatt bestens ca 30 ex
245.	Common Starling	8.7.	in der Umgebung von Brisbane
717	<i>Sturnus vulgaris</i> introd.	12.7.	östlich Eungella NP
246.	Common Mynah	16.7.	Tully bis 26.7. Cairns
718	<i>Acridotheres tristis</i> introd.		
247.	Yellow Oriole	17.7.	Licuala Forest State Park 2 ex
719	<i>Oriolus flavocinctus</i>	29.7.	Jim Jim Billabong 2 ex/Kakadu
248.	Olive-backed Oriole	3.8.	East Point Darwin 2 ex
720	<i>Oriolus sagittatus</i>		
249.	Figbird	15.7.	erstmals Jaxut, bis zum
721	<i>Sphecotheres viridis</i>	27.7.	in Darwin an 5 weiteren Tagen
250.	Spangled Drongo	15.7.	Jaxut 1 ex
722	<i>Dicrurus bracteatus</i>	17.7.	in Tully 2 ex
		18.7.	Eubenangee Swamp 2 ex
		30.7.	Ubirr/Kakadu NP 1 ex
251.	Satin Bowerbird	7.7.	Bunna Burra/Lamington NP 2 ex
724	<i>Ptilonorhynchus violaceus</i>	8.7.	Bunna Burra auf dem Zeltplatz
		9.7.	Amamoor Creek 2 ex
		10.7.	Amamoor Creek
252.	Great Bowerbird	15.7.	Pandola östl. Woodstock
727	<i>Chlamydera maculata</i>	16.7.	Pandola 2 ex
		22.7.	Chillagoe 2 ex
		29.7.-31.7.	täglich Kakadu NP
253.	Spotted Catbird	24.7.	Lake Eacham 2 ex
730	<i>Ailuroedus melanotis</i>		
254.	Green Catbird	7.7.	Bunna Burra/Lamington NP 4 ex
731	<i>Ailuroedus crassirostris</i>	10.7.	Amamoor Creek 2 ex
255.	Paradise Riflebird	7.7.	Bunna Burra/Lamington NP 4 ex
732	<i>Ptilornis paradiseus</i>	8.7.	Bunna Burra auf dem Zeltplatz
		9.7.	Amamoor Creek 1 Weibchen
256.	Victoria's Riflebird	23.7.	Lake Eacham 1 Weibchen
733	<i>Ptilornis victoriae</i>	24.7.	Lake Eacham 1 M + 1 W
257.	Apostlebird	21.7.	Chillagoe 10 ex
737	<i>Struthidea cinerea</i>	22.7.	15 km östlich von Chillagoe 20 ex mit 2 Töpfernesten.
258.	Australian Magpie-lark	29	Tage verbrachten wir in
738	<i>Grallina cyanoleuca</i>		Queensland und im Northern T.
			an 19 Tagen sahen wir diesen
			schönen "Schreihals"

259. White-breasted Woodswallow 12.7. Fahrt nördlich Marlborough
 739 *Artamus leucorhynchus* 15.7. Jaxut bis Pandola
 17.7. Tully
 20.7. Green Island 2 ex
 25.7. Atherton Tableland
 29.7. Cooinda/Kakadu NP
260. Black-faced Woodswallow 16.7. bei Pandola
 742 *Artamus cinereus* 28.7. Fogg Dam östlich von Darwin
 2.8. Old Darwin Road /Kakadu NP
261. Dusky Woodswallow 8.7. nördlich Bunna Burra Lamington-
 743 *Artamus cyanopterus* ton NP ca 10 ex
262. Little Woodswallow 22.7. Chillagoe 10 ex
 744 *Artamus minor* 28.7. Fahrt Fogg Dam - Kakadu NP
 2.8. Old Darwin Road, immer in
 sehr trockenen Gebieten
263. Black Butcherbird 18.7. Eubenangee Swamp NP 1 ex
 745 *Cracticus quoyi*
264. Grey Butcherbird 6.7. Hinze Dam südlich Lamington NP
 746 *Cracticus torquatus* 31.7. Anbangbang Billabong 2 ex
265. Pied Butcherbird 6.7. ab Lamington NP bis
 748 *Cracticus nigrogularis* 16.7. Tully fast täglich
 21.+22.7. westlich der Great Devide
 im Gebiet Chillagoe
266. Australian Magpie 6.7. Erstbeobachtung, dann an 20
 749 *Gymnorhina tibicen* Tagen bis in den Kakadu NP
267. Pied Currawong 6.7. erstmals im Lamington NP, dann
 750 *Strepera graculina* sahen wir diesen großen Vogel
 mit der erstaunlichen Laut-
 äußerungsvielfalt fast täglich
 bis zum Eungella NP
 15.7. in Pandola, östlich Woodstock;
 22.+ 23.7. Beobachtungen im trocke
 Chillagoe, mit Glockenrufen
 24.7. Lake Tinaroo, Rufe
268. Australian Raven 6.7. Bunna Burra Lamington NP 1 ex
 753 *Corvus coronoides* sicher, obwohl erster Tag! In
 Singapore tags zuvor auch
 Corvus.
 28.7. Fogg Dam 1 ex, wieder gibt es
 keinen Zweifel, obwohl die Art
 nach Verbreitungskarte nicht
 vorkommt.
 31.7. Nourlangie Art Site 1 ex, wie-
 der sofort Unterschied zu Tor-
 resian Crow, auch Rufe!
269. Torresian Crow 6.7. eine der ersten australischen
 757 *Corvus orru* Vogelarten in Darwin! Bis zum
 1.8. im Kakadu NP an 17 Tagen

AUSTRALIEN-REISE

4.Juli - 5.August 1990

Odonatologische Beobachtungen Queensland und Northern Territory

Eva und Wulf Kappes, Hamburg

Aufgelistet nach Beobachtungsdaten
Nomenklatur nach D.A.L.Davies, P.Tobin,
The Dragonflies of the World

Unsere Checkliste: Nur wenige Arten konnten wir mit Hilfe der uns vorliegenden Literatur bestimmen. Wir schickten Vergrößerungen unserer Fotos nach Australien. Nach diesen Bildern, teilweise mehrere Fotos eines Tieres, konnten die Arten bestimmt werden. Herzlichen Dank sagen wir den Herren **Günther Theischinger** und **Tony Watson**, für diese Arbeit. Wir haben "nur" mit der Kamera gesammelt! Ortsansässige Kenner haben uns in unserer Meinung gestärkt, daß diese Sammelart auch zu Artdiagnosen führen kann. Die geringe Zahl fragwürdiger Bestimmungsergebnisse ist für uns Ansporn genug, um noch bessere Fotos und hier besonders Detailfotos im Gelände anzufertigen.

Die Fotos wurden überwiegend mit 200 mm Makroteleobjektiv angefertigt, häufig wurde ein Blitzgerät verwendet, besonders bei den Kleinlibellen. Bei größeren Distanzen half das 400 mm Teleobjektiv, dann auch mit Blitzunterstützung. Objektive und Kameras von Nikon, Blitzgerät von Metz mit TTL.

1. Ischnura aurora m
2. Ischnura heterosticta ? f
3. Ischnura pruinescens f
4. Ceriagrion aeruginosum m
5. Pseudagrion microcephalum m
6. Hemianax papuensis m
7. Brachydiplax denticauda m
8. Agrionoptera insignis allogenae m
9. Orthetrum caledonicum m
10. Orthetrum sabina m
11. Orthetrum villosovittatum m
12. Crocothemis nigrifrons m
13. Diplacodes bipunctata f
14. Diplacodes haematodes m
15. Diplacodes trivialis m
16. Nannodiplax rubra f
17. Neurothemis s.stigmatizans m
18. Rhyothemis graphiptera m
19. Aethriamanta circumsignata m

Nur einmal benutzten wir unseren Ketscher und fingen *Hemianax papuensis*, danach lagen die Beobachtungsorte fast ausschließlich in NP, wo das Fangen ja verboten ist, also half hier nur die Kamera. Mit dieser Liste stellen wir die Fotos der damit belegten Arten vor:
Nr. 1 - 45,

Fotographische Artbelege, Nummerierung wie im Abbildungsteil

Qu= Queensland NT= Northern Territory

1.	<i>Hemianax papuensis</i>	m	10.7.90	Lake Monduran südlich
2.	<i>Hemianax papuensis</i>	m	10.7.90	von Agnes Water Qu
3.	<i>Neurothemis s.stigmatizans</i> m	m	18.7.90	Eubenangee Swamp NP/Qu
4.	<i>Neurothemis s.stigmatizans</i> f	f	18.7.90	Eubenangee Swamp NP/Qu
5.	<i>Neurothemis s.stigmatizans</i> m	m	18.7.90	Eubenangee Swamp NP/Qu
6.	<i>Neurothemis s.stigmatizans</i> m	m	18.7.90	Eubenangee Swamp NP/Qu
7.	<i>Orthetrum sabina</i>	m	18.7.90	Eubenangee Swamp NP/Qu
8.	<i>Orthetrum sabina</i>	m	18.7.90	Eubenangee Swamp NP/Qu
9.	<i>Diplacodes bipunctata</i>	f	18.7.90	Eubenangee Swamp NP/Qu
10.	<i>Diplacodes bipunctata</i>	f	18.7.90	Eubenangee Swamp NP/Qu
11.	<i>Diplacodes bipunctata</i>	f	18.7.90	Eubenangee Swamp NP/Qu
12.	<i>Ischnura heterosticta</i> ?	f	18.7.90	Eubenangee Swamp NP/Qu
13.	<i>Diplacodes haematodes</i>	m	22.7.90	Chillagoe/Qu
14.	<i>Pseudagrion microcephalum</i>	m	22.7.90	Chillagoe/Qu
15.	<i>Pseudagrion microcephalum</i>	m	22.7.90	Chillagoe/Qu
16.	<i>Diplacodes haematodes</i>	m	22.7.90	Chillagoe/Qu
17.	<i>Crocothemis nigrifrons</i>	m	22.7.90	Chillagoe/Qu
18.	<i>Crocothemis nigrifrons</i>	m	22.7.90	Chillagoe/Qu
19.	<i>Orthetrum caledonicum</i>	m	22.7.90	Chillagoe/Qu
20.	<i>Nannodiplax rubra</i>	f	25.7.90	Davies Creek NP/Qu
21.	<i>Nannodiplax rubra</i>	f	25.7.90	Davies Creek NP/Qu
22.	<i>Diplacodes haematodes</i>	m	25.7.90	Davies Creek NP/Qu
23.	<i>Orthetrum caledonicum</i>	m	25.7.90	Davies Creek NP/Qu
24.	<i>Orthetrum villosovittatum</i>	m	25.7.90	Davies Creek NP/Qu
25.	<i>Orthetrum villosovittatum</i>	m	25.7.90	Davies Creek NP/Qu
26.	<i>Ischnura aurora</i>		25.7.90	Davies Creek NP/Qu
27.	<i>Ischnura aurora</i>		25.7.90	Davies Creek NP/Qu
28.	<i>Orthetrum sabina</i> (400 Tele)		27.7.90	Darwin Botanischer Garten
29.	<i>Aethriamanta circumsignata</i> ? m		27.7.90	Darwin Botanischer Garten
30.	<i>Aethriamanta circumsignata</i> ? m		27.7.90	Darwin Botanischer Garten

31.	Diplacodes trivialis	m	27.7.90	Darwin Botanischer Garten
32.	Pseudagrion microcephalum?	m	27.7.90	Darwin Botanischer Garten
33.	Brachydiplax denticauda	m	27.7.90	Darwin Botanischer Garten
34.	Ischnura pruinescens	f	29.7.90	Jim Jim Billabong/Cooinda Kakadu NP
35.	Orthetrum caledonicum	m	29.7.90	Jim Jim Billabong/Cooinda
36.	Orthetrum caledonicum	m	29.7.90	Kakadu NP
37.	Rhyothemis graphiptera		29.7.90	Anbangbang Billabong / Nourlangie/Kakadu NP
38.	Agrionoptera insignis allogenae		30.7.90	Manngarre Monsoon Rainfo- rest bei Ubirr/Kakadu NP
39.	Neurothemis s.stigmatizans	f	30.7.90	Manngarre Monsoon Rainfo- rest bei Ubirr/Kakadu NP
40.	Diplacodes trivialis	m	30.7.90	Manngarre Monsoon Rainfo-
41.	Diplacodes trivialis	m	30.7.90	rest bei Ubirr/Kakadu NP
42.	Ceriagrion aeruginosum	m	30.7.90	Manngarre Monsoon Rainfo- rest bei Ubirr/Kakadu NP
43.	Neurothemis s.stigmatizans	m	31.7.90	Nourlangie Art Site Kakadu NP
44.	Aethriamanta circumsignata	m	1.8.90	Cooinda/ Kakadu NP
45.	Aethriamanta circumsignata	m	1.8.90	Hinterflügelbasis dunkel mit hellen Adern

Fundorte mit Foto-Belegen

Aethriamanta circumsignata?	m	27.7.90	Darwin Botanischer Garten
Aethriamanta circumsignata?	m	27.7.90	Darwin Botanischer Garten
Aethriamanta circumsignata	m	1.8.90	Cooinda/ Kakadu NP
Aethriamanta circumsignata	m	1.8.90	Hinterflügelbasis dunkel mit hellen Adern
Agrionoptera insignis allogenae		30.7.90	Manngarre Monsoon Rainfo- rest bei Ubirr/Kakadu NP
Brachydiplax denticauda	m	27.7.90	Darwin Botanischer Garten
Ceriagrion aeruginosum	m	30.7.90	Manngarre Monsoon Rainfo- rest bei Ubirr/Kakadu NP
Crocothemis nigrifrons	m	22.7.90	Chillagoe/Qu
Crocothemis nigrifrons	m	22.7.90	Chillagoe/Qu
Diplacodes bipunctata	f	18.7.90	Eubenangee Swamp NP/Qu
Diplacodes bipunctata	f	18.7.90	Eubenangee Swamp NP/Qu
Diplacodes bipunctata	f	18.7.90	Eubenangee Swamp NP/Qu

Diplacodes haematodes	m	22.7.90	Chillagoe/Qu
Diplacodes haematodes	m	22.7.90	Chillagoe/Qu
Diplacodes haematodes	m	25.7.90	Davies Creek NP/Qu
Diplacodes trivialis	m	27.7.90	Darwin Botanischer Garten
Diplacodes trivialis	m	30.7.90	Manngarre Monsoon Rainfo-
Diplacodes trivialis	m	30.7.90	rest bei Ubirr/Kakada NP
Hemianax papuensis	m	10.7.90	von Agnes Water Qu
Hemianax papuensis	m	10.7.90	Lake Monduran südlich
Ischnura aurora		25.7.90	Davies Creek NP/Qu
Ischnura aurora		25.7.90	Davies Creek NP/Qu
Ischnura heterosticta ?	f	18.7.90	Eubenangee Swamp NP/Qu
Ischnura pruinescens	f	29.7.90	Jim Jim Billabong/Cooinda Kakadu NP
Nannodiplax rubra	f	25.7.90	Davies Creek NP/Qu
Nannodiplax rubra	f	25.7.90	Davies Creek NP/Qu
Neurothemis s.stigmatizans	f	18.7.90	Eubenangee Swamp NP/Qu
Neurothemis s.stigmatizans	m	18.7.90	Eubenangee Swamp NP/Qu
Neurothemis s.stigmatizans	m	18.7.90	Eubenangee Swamp NP/Qu
Neurothemis s.stigmatizans	m	18.7.90	Eubenangee Swamp NP/Qu
Neurothemis s.stigmatizans	f	30.7.90	Manngarre Monsoon Rainfo- rest bei Ubirr/Kakadu NP
Neurothemis s.stigmatizans	m	31.7.90	Nourlangie Art Site Kakadu NP
Orthetrum caledonicum	m	22.7.90	Chillagoe/Qu
Orthetrum caledonicum	m	25.7.90	Davies Creek NP/Qu
Orthetrum caledonicum	m	29.7.90	Jim Jim Billabong/Cooinda
Orthetrum caledonicum	m	29.7.90	Kakadu NP
Orthetrum sabina	m	18.7.90	Eubenangee Swamp NP/Qu
Orthetrum sabina	m	18.7.90	Eubenangee Swamp NP/Qu
Orthetrum sabina (400 Tele)		27.7.90	Darwin Botanischer Garten
Orthetrum villosovittatum	m	25.7.90	Davies Creek NP/Qu
Orthetrum villosovittatum	m	25.7.90	Davies Creek NP/Qu
Pseudagrion microcephalum	m	22.7.90	Chillagoe/Qu
Pseudagrion microcephalum	m	22.7.90	Chillagoe/Qu
Pseudagrion microcephalum?	m	27.7.90	Darwin Botanischer Garten
Rhyothemis graphiptera		29.7.90	Anbangbang Billabong / Nourlangie/Kakadu NP

Odonatologische Beobachtungen

in

Queensland und Northern Territory

chronologische Aufzeichnung aller Beobachtungen in den Gebieten:

10.7.90 Lake Monduran

1. *Hemianax papuensis*

11.7.90 Eurimbula NP

1. *Diplacodes haematodes* (?)

18.7.90 Eubenangee Swamp NP

1. 1 Großlibelle fliegt, *Hemianax*?
2. *Neurothemis s.stigmatizans* ad und juv
3. *Orthetrum sabina*
4. *Diplacodes bipunctata*
5. ähnlich *Ischnura* 1 Männchen, oder zum nächsten Tier/Art gehörend?, kein Foto!
Weibchen: *Ischnura heterosticta* ? Foto!

22.7.90 Chillagoe

1. *Diplacodes haematodes*
2. *Orthetrum caledonicum*
3. *Pseudagrion microcephalum*
4. *Crocothemis nigrifrons*
5. "Tramea", nur Flugbeobachtung

22.7.90 30 km östlich von Chillagoe

1. *Hemianax papuensis*

25.7.90 Davies Creek NP

1. *Diplacodes haematodes*
2. *Orthetrum caledonicum*
3. *Nannodiplax rubra*
4. *Orthetrum villosovittatum*
5. *Ischnura aurora*
6. "Gomphide" fliegt vorbei

27.7.90 Darwin Botanischer Garten, kleiner Teich mit Schwimmblatt-vegetation.
mindestens 8 Libellenarten können wir hier feststellen!!

1. *Orthetrum sabina*
2. *Aethriamanta circumsignata* ?
3. *Pseudagrion microcephalum* ?
4. *Diplacodes trivialis*
5. *Brachydiplax denticauda*
6. *Ceriagrion aeruginosum*
7. *Orthetrum villosovittatum* ? ohne Foto
8. "Tramea" ? ohne Foto

29.7.90 Jim Jim Billabong - Kakadu NP

1. *Ischnura pruinescens*
2. *Orthetrum sabina*
3. *Orthetrum caledonicum*
4. *Nannodiplax rubra*

29.7.90 Anbangbang Billabong - Nourlangie - Kakadu NP

1. *Rhyothemis graphiptera*

30.7.90 Mangarre Monsoon Forest/Ubirr Kakadu NP

1. *Agrioptera insignis allogenae*
2. *Neurothemis s. stigmatizans*
3. *Diplacodes trivialis*
4. *Rhyothemis graphiptera*
5. *Ceriagrion aeruginosum*

31.7.90 Nourlangie Art Site - Kakadu NP

1. *Neurothemis s. stigmatizans*
2. *Rhyothemis graphiptera*

1.8.90 Cooinda Zeltplatz

1. *Aethriamanta circumsignata*

Leider gab es zu unserer Besuchszeit noch nicht das hervorragende Libellenbestimmungsbuch **The Australian Dragonflies, A Guide to the Identification, Distributions and Habitats of Australian Odonata** von J.A.L.Watson, G.Theischinger und H.M.Abbey.
Pech gehabt, das Buch erschien im Frühjahr 1991

AUSTRALIEN-REISE

4.Juli - 5.August 1990

Säugetier Beobachtungen Queensland und Northern Territory

Eva und Wulf Kappes, Hamburg

Aufgelistet nach Beobachtungsdaten
Nomenklatur nach Ronald Strahan
Complete Book of Australian Mammals

- | | |
|--|--|
| 1. Platypus
Schnabeltier
<i>Ornithorhynchus anatinus</i> | 13.7. Eungella NP 1 ex |
| 2. Common Brushtail Possum
<i>Trichosurus vulpecula</i> | 15.7. Pangola südlich Townsville
1-2 ex |
| 3. Northern Nailtail Wallaby
<i>Onychogalea unguifera</i> | 26.7.+ 2.+3.8. East Point Darwin |
| 4. Red-necked Pademelon
<i>Thylogale thetis</i> | 7.+8.7. Lamington NP 2 ex |
| 5. Eastern Grey Kangaroo
<i>Macropus giganteus</i> | 12.7. Marlborough 6 ex |
| 6. Antilopine Wallaroo
<i>Macropus antilopinus</i> | 1.8. Yellow Waters, Kakadu NP 20 ex |
| 7. Dingo
<i>Canis familiaris dingo</i> | 30.7. Ubirr, Kakadu NP 1 ex |
| 8. Feral Pig
<i>Sus scrofa</i> | 15.7. Jaxut State Forest Park 1 ex |

AUSTRALIEN-REISE

4.Juli - 5.August 1990

Tagfalter Beobachtungen Queensland und Northern Territory

Eva und Wulf Kappes, Hamburg

Aufgelistet nach Beobachtungsdaten
Nomenklatur nach P.Valentine, C.& D.Frith
Australian Tropical Butterflies

Artenliste

1. Ulysses Butterfly Eungella NP mehrere
Papilio ulysses
2. Union Jack häufig Atherton Tableland
Delias mysis
3. Macleay's Swallowtail Atherton Tableland
Graphium macleayanum
4. Common Jezabel Atherton Tableland
Delias nigrina
5. Australian Rustic 1 Beobachtung bei Ubirr/Kakadu NP
Cupha prosope
6. Common Grass Yellow mehrfach
Eurema hecabe
7. Meadow Argus Ort? 1 Beobachtung
Junonia villida
8. Lesser Wanderer mehrere Beobachtungen
Danaus chrysippus
9. Eichhorn's Crow häufig Licuala State Forest Park
Euploea eichhorni
10. Black and White Tiger Kakadu NP
Danaus affinis
11. Common Eggfly mehrfach
Hypolimnas bolina

AUSTRALIEN-REISE

4.Juli - 5.August 1990

Ornithologische Beobachtungen

5.7. und 4.8.

Singapore

Eva und Wulf Kappes, Hamburg

Nomenklatur nach Hails & Jarvis
Birds of Singapore

Singapore, 5.7.90: Es traf uns wie eine Keule, unbekannte schwül-warme Luft, morgens um 6 Uhr im Untergeschoß des Flughafens; 25°C zeigte das Thermometer. Trotz Nachtflug wollten wir den ganzen Tag in Singapore verbringen, Karin hatte gewarnt, "bleibt am Flugplatz!" Mit freundlicher Hilfe eines Singaporianers gelangten wir per Bus-Linie 27 zur hochmodernen U-Bahn/Hochbahnstation. In klimatisierten von vorn bis hinten durchgehenden Wagen fuhren wir 40 Minuten bis zur Station Bukit Batok, einmal umsteigen!

Bukit Batok Nature Park zum Eingewöhnen, dann Suche des Eingangs zum Bukit Timah Nature Reserve. Dort schließlich zu müde und auch zu "fertig", um weiter zu gehen. An der Rangerstation am Eingang bleiben wir in einer Hütte mehrere Stunden. Erst kühle Getränke beleben unsere Geister und lassen uns doch noch in das Nature Reserve aufsteigen. Abendteuerlich sind die Auskünfte, wie wir wieder zum Flugplatz gelangen. Schließlich erreichen wir aber doch unsere Ausgangsstation der MRT(U-Bahn): Bukit Batok, und kommen so gegen 19,30 Uhr am Flugplatz an. Um 23,30 Uhr geht unsere Maschine.

3.8. Rückflug von Darwin, Ankunft um 20 Uhr in Singapore, mit Bus und U-Bahn und zufuß zum Hotel. Am 4.8. werden wir morgens durch starke Gewitter und Regen geweckt. Mit Taxi zum Botanischen Garten. Sehr schwül, zuerst leicht regnerisch, dann aufklärend mit sonnigen Abschnitten. Wir verbringen den ganzen Tag im Botanischen Garten. Viele Libellen und erstaunlich viele Vögel.

SINGAPORE IST GRÜN!

BB = Bukit Batok Natur Park 5.7.; BG = Botanischer Garten 4.8.
BT = Bukit Timah Nature Reserve 5.7.;

- | | |
|--|--|
| 1. Brahminy Kite
Haliastur indus | 4.8. BG 1 immat |
| 2. White-bellied Sea-Eagle
Haliaeetus leucogaster | 5.7. BB 1 immat |
| 3. White-breasted Waterhen
Amaurornis phoenicurus | 5.7. Kanal am BB 1 ex
4.8. BG Tal der Palmen 2 ex |

4. Pink-necked Pigeon <i>Treron vernans</i>	4.8. BG 20 ex fressen Früchte
5. Red Turtle-Dove <i>Streptopelia tranquebarica</i>	4.8. BG 3 Plätze, diese Art war 1987 noch selten, nur in der Nähe des Changi Airport!
6. Spotted Dove <i>Streptopelia chinensis</i>	5.7. BB + BT 4.8. BG
7. Peaceful Dove <i>Geopelia striata</i>	5.7. BB + BT 4.8. BG
8. Long-tailed Parakeet <i>Psittacula longicauda</i>	4.8. BG 1 ex
9. Black-nest Swiftlet <i>Aerodramus maximus</i>	4.8. BG 4-5 ex
10. House Swift <i>Apus affinis</i>	5.7. U-Bahnstation Bukit Batok
11. Grey-rumped Treeswift <i>Hemiprocne longipennis</i>	5.7. BT 3 ex
12. Collared Kingfisher <i>Halcyon chloris</i>	4.8. BG 2 ex
13. Blue-throated Bee-eater <i>Merops viridis</i>	4.8. BG 2 + 3 ex, darunter 2 ad mit leuchtend kastanienbrauner Kopfplatte, immat recht blaß.
14. Dollarbird <i>Eurystomus orientalis</i>	4.8. BG 1 ex laut rufend über dem Tal der Palmen
Specht spec	4.8. BG im Wald fliegt er vorbei
15. Pacific Swallow <i>Hirundo tahitica</i>	5.7. BB 1 ex 4.8. BG Teich am Haupteingang 2 ex
16. Pied Triller <i>Lalage nigra</i>	5.7. BT 2 ex
17. Yellow-vented Bulbul <i>Pycnonotus goiavier</i>	5.7. BB häufig 4.8. BG 2 ex
18. Olive-winged Bulbul <i>Pycnonotus plumosus</i>	5.7. BT 1 ex
19. Cream-vented Bulbul <i>Pycnonotus simplex</i>	5.7. BT 2 ex
20. Greater Racket-tailed Drongo <i>Dicrurus paradiseus</i>	5.7. je 1 ex BB und BT
21. Black-naped Oriole <i>Oriolus chinensis</i>	5.7. BB häufig, auch im BT gehört 4.8. BG 5 ex

22.	Asian Fairy-Bluebird <i>Irena puella</i>	5.7. BT 1 Weibchen
23.	Large-billed Crow <i>Corvus macrorhynchos</i>	5.7. BB 2 ex 4.8. BG 2 ex
24.	House Crow <i>Corvus splendens</i>	5.7. BB + BT 4.8. BG
25.	Magpie Robin <i>Copsychus saularis</i>	4.8. BG 1 Männchen!!
26.	Common Tailorbird <i>Orthotomus sutorius</i>	5.7. BB 2 ex
27.	Dark-necked Tailorbird <i>Orthotomus atrogularis</i>	5.7. BB 3 ex
28.	Rufous-tailed Tailorbird <i>Orthotomus sericeus</i>	5.7. südlich BB 2 ex
29.	Hill Myna <i>Gracula religiosa</i>	5.7. BB 4.8. BG
30.	Philppine Glossy Starling <i>Aplonis panayensis</i>	5.7. BB + BT 4.8. BT
31.	Purple-backed Starling(?) <i>Sturnus sturninus</i>	5.7. BB 1 ex sollten wir uns so getäuscht haben?, die Art erscheint nur während des nördlichen Winters!! ?
32.	White-vented Myna <i>Acridotheres javanicus</i>	5.7. nahe der U-Bahn Station Bukit Batok 2 ex
33.	Common Myna <i>Acridotheres tristis</i>	5.7. BB 1 ex
34.	Crimson Sunbird <i>Aethopyga siparaja</i>	5.7. BB 2 ex
35.	Purple-throated Sunbird <i>Nectarinia sperata</i>	5.7. BB 6 ex
36.	Brown-throated Sunbird <i>Anthreptes malacensis</i>	5.7. BB 1 M 3 W
37.	Scarlet-backed Flowerpecker <i>Dicaeum cruentatum</i>	4.8. BG 1 M 1 W prachtvoll!
38.	Eurasian Tree Sparrow <i>Passer montanus</i>	5.7. an den Straßen 4.8. in der City auf Freigrundstück
39.	Javan Munia <i>Lonchura leucogastroides</i>	5.7. BB 6 ex auf einer Lichtung
40.	Scaly-breasted Munia <i>Lonchura punctulata</i>	4.8. BG 10 ex

AUSTRALIEN-REISE

4.Juli - 5.August 1990

Odonatologische Beobachtungen Singapore 5.7. und 4.8.

Eva und Wulf Kappes, Hamburg

Aufgelistet nach Beobachtungsdaten
Nomenklatur nach D.A.L.Davies, P.Tobin,
The Dragonflies of the World

Bukit Batok Natur Park 5.7.; Bukit Timah Nature Reserve 5.7.;
Botanischer Garten 4.8.
(Bildnummer)

1. (46) *Orthetrum pruinosa* ? 5.7.90 Bukit Batok Natur Park
2. (47) *Neurothemis terminata* ? 4.8.90 Botanischer Garten
3. (48) *Neurothemis terminata* ? 4.8.90 Botanischer Garten
4. (49) *Orthetrum pruinosa* ? 4.8.90 Botanischer Garten
5. (50) *Orthetrum pruinosa* ? 4.8.90 Botanischer Garten
6. (51) *Onychothemis culminicola* ? 4.8.90 Botanischer Garten
7. (52) *Rhyothemis phyllis* 4.8.90 Botanischer Garten
8. (53) *Crocothemis servilia* 4.8.90 Botanischer Garten
9. (54) *Crocothemis* + *Rhyothemis* 4.8.90 Botanischer Garten

zusätzlich sahen wir:

10. *Ictinogomphus pertinax* ? 4.8. BG leider kein Foto, aber sehr gut gesehen
11. *Pseudothemis zonata* ? 4.8. BG schwarz, Abdomen-Segment 2-3 weiß
12. *Orthetrum sabina* 4.8. BG ohne Fotos
13. *Orthetrum*, blau-schwarz 4.8. BG ohne Fotos
14. ähnlich "Pachydiplax" 4.8. BG ohne Fotos

Checkliste: 1 - 5 mit Fotos; 6 - 8 ohne Fotos

1. *Orthetrum pruinosa* ? 2. *Neurothemis terminata* ?
3. *Onychothemis culminicula* ? 4. *Rhyothemis phyllis*
5. *Crocothemis servilia* 6. *Ictinogomphus pertinax* ?
7. *Pseudothemis zonata* ? 8. *Orthetrum sabina*



1. *Hemianax papuensis*
2. *Hemianax papuensis*

m 10.7.90 Lake Monduran südlich
m 10.7.90 von Agnes Water Qu





3. *Neurothemis s. stigmatizans* m 18.7.90 Eubenangee Swamp NP/Qu
4. *Neurothemis s. stigmatizans* f 18.7.90 Eubenangee Swamp NP/Qu





5. *Neurothemis s. stigmatizans* m 18.7.90 Eubenangee Swamp NP/Qu
6. *Neurothemis s. stigmatizans* m 18.7.90 Eubenangee Swamp NP/Qu





7. *Orthetrum sabina*
8. *Orthetrum sabina*

m 18.7.90 Eubenangee Swamp NP/Qu
m 18.7.90 Eubenangee Swamp NP/Qu





9. *Diplacodes bipunctata*
10. *Diplacodes bipunctata*

f 18.7.90 Eubenangee Swamp NP/Qu
f 18.7.90 Eubenangee Swamp NP/Qu





11. *Diplacodes bipunctata* f 18.7.90 Eubenangee Swamp NP/Qu

12. *Ischnura heterosticta* ? f 18.7.90 Eubenangee Swamp NP/Qu





13. *Diplacodes haematodes*
16. *Diplacodes haematodes*

m 22.7.90 Chillagoe/Qu
m 22.7.90 Chillagoe/Qu





14. *Pseudagrion microcephalum* m 22.7.90 Chillagoe/Qu
15. *Pseudagrion microcephalum* m 22.7.90 Chillagoe/Qu





17. *Crocothemis nigrifrons* m 22.7.90 Chillagoe/Qu
18. *Crocothemis nigrifrons* m 22.7.90 Chillagoe/Qu





19. *Orthetrum caledonicum* m 22.7.90 Chillagoe/Qu
23. *Orthetrum caledonicum* m 25.7.90 Davies Creek NP/Qu





20. *Nannodiplax rubra*
21. *Nannodiplax rubra*

f 25.7.90 Davies Creek NP/Qu
f 25.7.90 Davies Creek NP/Qu





22. *Diplacodes haematodes*

m 25.7.90 Davies Creek NP/Qu



24. *Orthetrum villosovittatum* m 25.7.90 Davies Creek NP/Qu
25. *Orthetrum villosovittatum* m 25.7.90 Davies Creek NP/Qu





26. *Ischnura aurora*
27. *Ischnura aurora*

25.7.90 Davies Creek NP/Qu
25.7.90 Davies Creek NP/Qu





28. *Orthetrum sabina* (400 Tele) 27.7.90 Darwin Botanischer Garten
31. *Diplacodes trivialis* m 27.7.90 Darwin Botanischer Garten





29. *Aethriamanta circumsignata?* m 27.7.90 Darwin Botanischer Garten
30. *Aethriamanta circumsignata?* m 27.7.90 Darwin Botanischer Garten





32. *Pseudagrion microcephalum?* m 27.7.90 Darwin Botanischer Garten
33. *Brachydiplax denticauda* m 27.7.90 Darwin Botanischer Garten





34. *Ischnura pruinescens*
37. *Rhyothemis graphiptera*

f 29.7.90 Jim Jim Billabong/Cooinda
29.7.90 Anbangbang Billabong





35. *Orthetrum caledonicum*
36. *Orthetrum caledonicum*

m 29.7.90 Jim Jim Billabong/Cooinda
m 29.7.90 Kakadu NP





38. *Agrionoptera insignis*
allogenae

30.7.90 Mangarre Monsoon Rainfo-
rest bei Ubirr/Kakadu NP

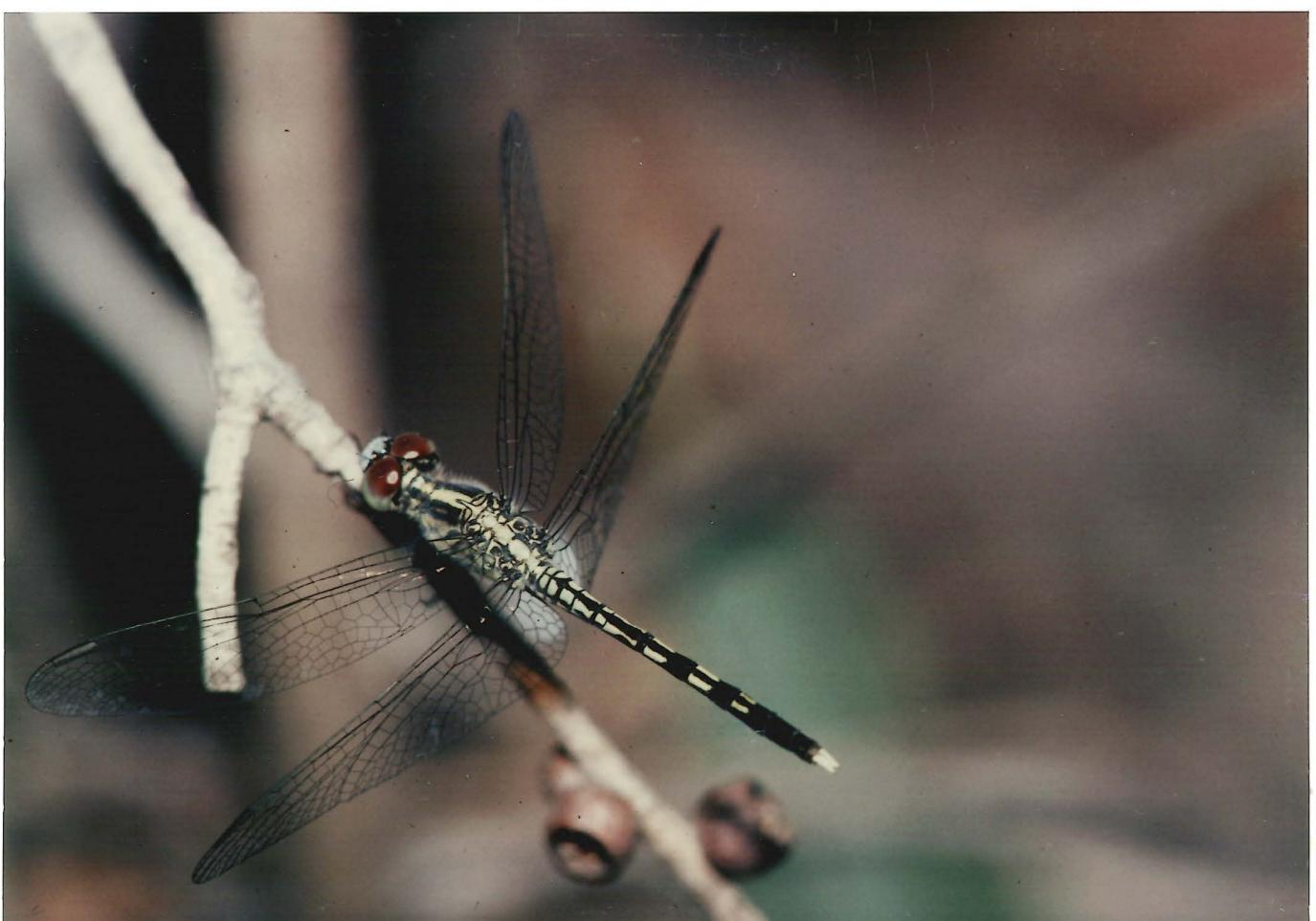
39. *Neurothemis s.stigmatizans* f





40. *Diplacodes trivialis*
41. *Diplacodes trivialis*

m 30.7.90 Manngarre Monsoon Rainfo-
m 30.7.90 rest bei Ubirr/Kakadu NP





42. *Ceriagrion aeruginosum* m 30.7.90 Mangarre

43. *Neurothemis s.stigmatizans* m 31.7.90 Nourlangie Art Site
Kakadu NP

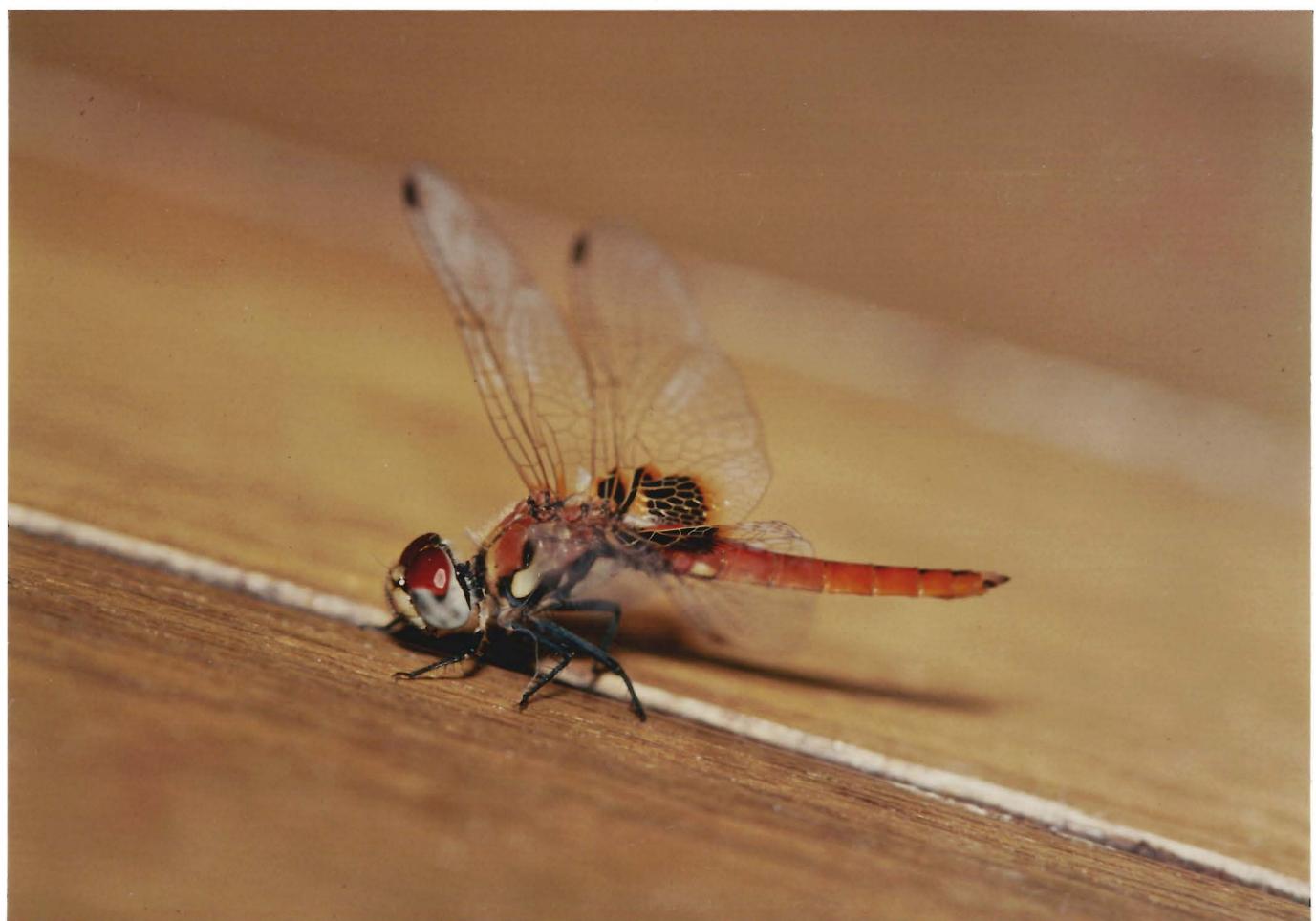




44. *Aethriamanta circumsignata* m

45. *Aethriamanta circumsignata* m

1.8.90 Cooinda/ Kakadu NP





2.(47) *Neurothemis terminata* ? 4.8.90 Botanischer Garten Singapore

3.(48) *Neurothemis terminata* ? 4.8.90 Botanischer Garten Singapore





4. (49) *Orthetrum pruinatum* ? 4.8.90 Botanischer Garten Singapore

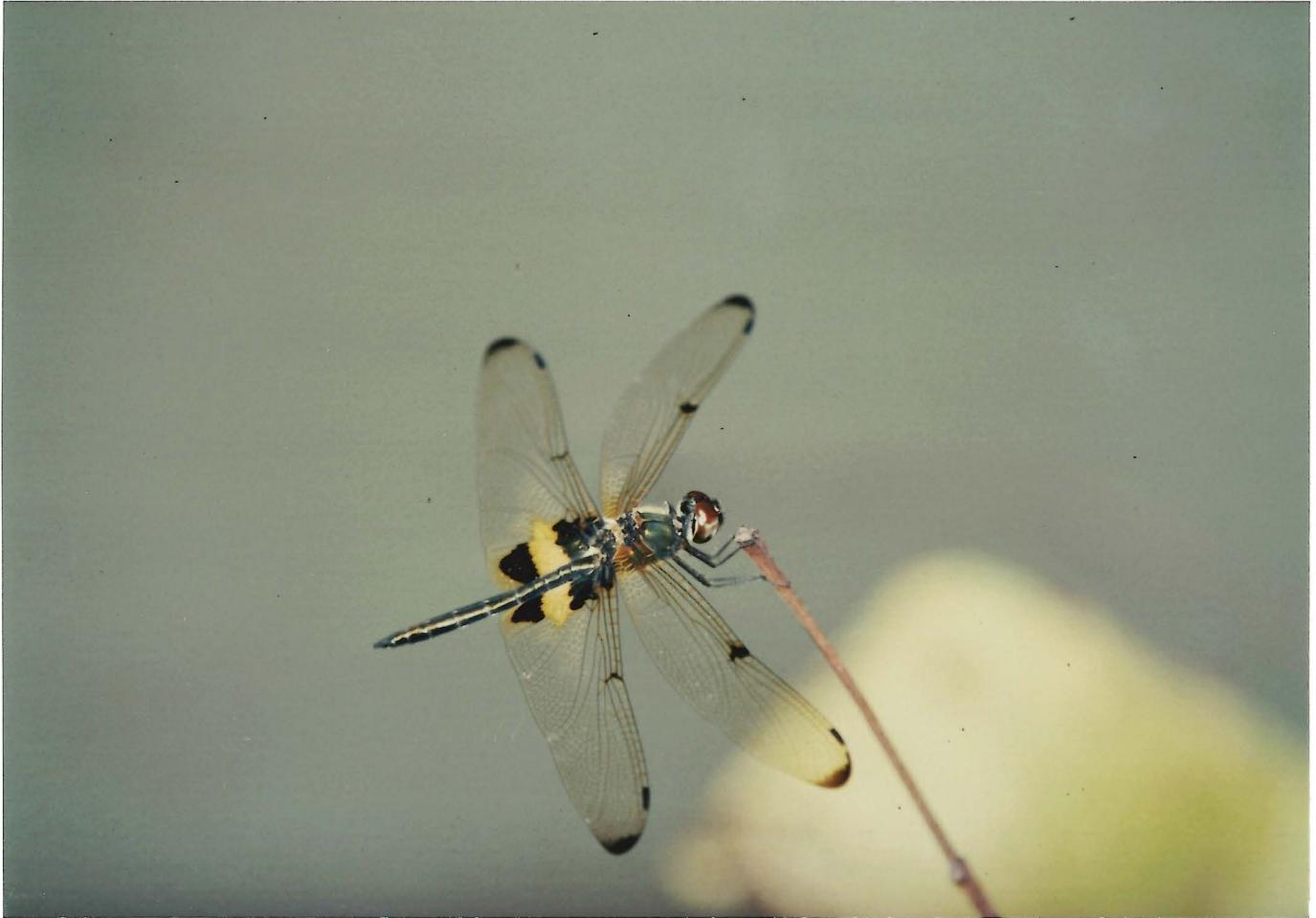
5. (50) *Orthetrum pruinatum* ? 4.8.90 Botanischer Garten Singapore





1.(46) *Orthetrum pruinosa* ? 5.7.90 Bukit Batok Natur Park
6.(51) *Onychothemis culminicola*? 4.8.90 Botanischer Garten Singapore





7. (52) *Rhyothemis phyllis*

4.8.90 Botanischer Garten Singapore

8. (53) *Crocothemis servilia*

4.8.90 Botanischer Garten Singapore





9.(54) Crocothemis + Rhyothemis 4.8.90 Botanischer Garten Singapore

Naturkundliche Reiseberichte

Schriftenreihe zur Veröffentlichung von Beobachtungsdaten und Auswertungen
naturkundlicher Studien

Die Schriftenreihe hat das Ziel, Reiseberichte, Beobachtungsdaten und Auswertungen naturkundlicher Studien zu veröffentlichen, die wegen ihres Umfanges in anderen Zeitschriften nicht veröffentlicht werden können. Die darin enthaltenen Informationen z.B. über den Zustand der besuchten Gebiete oder über die Ökologie und Ethologie der Arten, sind unseres Erachtens zu wertvoll, um sie unter den Tisch fallen zu lassen. In unserer sich rapide verändernden Welt wären sie eventuell bald unwiderbringbar verloren. Wir würden uns freuen, wenn wir mit der Herausgabe dieser Schriftenreihe nicht nur zum Wissen über die Verbreitung der Libellen, sondern besonders auch zu Naturschutzmaßnahmen in den behandelten Gebieten beitragen würden.

Heft 1: EVA UND WULF KAPPES: Zusammenstellung der Libellenbeobachtungen im Norden Griechenlands 21.6.-10.7.1982/30.6.-13.7.1983/26.6.-16.7.1984, 125 S., Gnarrenburg 1995

Heft 2 HARTWIG STOBBE: Griechenland 1985, Libellenbeobachtungen in Griechenland im Sommer 1985, 56 S., Gnarrenburg 1995

Heft 3: WOLFGANG LOPAU: Die Libellenfauna der Insel Lesbos (Libellen, Lurche, Kriechtiere), 81 S., Gnarrenburg 1995

Heft 4: WOLFGANG LOPAU: Beitrag zur Kenntnis der Libellenfauna der griechischen Inseln Rhodos, Kos, Samos und Chios; Libellenbeobachtungen in den Sommern 1992, 1993 und 1994 sowie andere naturkundliche Notizen (Libellen, Lurche, Kriechtiere), 61 S., Gnarrenburg 1995

Heft 5: WOLFGANG LOPAU u. ARNE WENDLER Arbeitsatlas zur Verbreitung der Libellen in Griechenland und den umliegenden Gebieten, Rasterkarten nach den in der Literatur vorhandenen Nachweisen sowie unveröffentlichten Beobachtungen, 100 S., Gnarrenburg 1995

Heft 6: GERALDO IHSSEN: Florida vom 15.03. bis 05.04.1994 - ein naturkundliches Reisetagebuch mit ausführlicher Behandlung der Libellenfunde (Odonata); GERALDO IHSSEN: Libellenreise nach Florida im Herbst 1994 - Ergebnisse und Erlebnisse - Mit Beobachtungen von Säugern, Vögeln, Amphibien und Reptilien sowie Schmetterlings- und Botaniknotizen, ca. 100 S., Gnarrenburg 1995 (in Vorbereitung)

Heft 7: HARTWIG STOBBE: Libellen - Frühlingsfunde in Florida 1993; GERALDO IHSSEN: Ornithologische Beobachtungen aus Florida vom 4. bis 25. März 1993, ca. 80 S., Gnarrenburg 1995 (in Vorbereitung)

Heft 8: EVA und WULF KAPPES: Australien - Naturkundliche Reisenotizen 4.Juli - 5.August 1990. Reisetagebuch, Vogel- und Libellenlisten, Säugetier- u. Schmetterlingsnotizen, sowie Beobachtungen aus Singapore; mit Libellen-Farbfototeil. 110 S., Gnarrenburg 1995

Impressum:

Herausgeber: Wolfgang Lopau

Redaktion: Geraldo Ihssen, Wulf Kappes, Wolfgang Lopau, Hartwig Stobbe

Druck: Eigenvervielfältigung

Auflage: 1. Auflage 25 Ex

Datum: März 1995

Copyright: Eva u. Wulf Kappes

Bezug: Wulf Kappes, Holstenstr.157, D-22765 Hamburg

(ab 1.5.95: Winsbergring 5, D-22525 Hamburg)